**BEDIENUNGSANLEITUNG** 2016

READY TO RACE
»www.ktm.com

# 690 Duke
# 690 Duke R

Art.-Nr. 3213397de




KTM

# LIEBER KTM-KUNDE



Wir möchten Sie recht herzlich zu Ihrer Entscheidung für ein KTM-Motorrad beglückwünschen. Sie sind nun Besitzer eines modernen, sportlichen Motorrades, das Ihnen bestimmt viel Freude bereiten wird, wenn Sie es entsprechend warten und pflegen.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Fahren!

Bitte tragen Sie unten die Seriennummern Ihres Fahrzeuges ein.

| | |
|---|---|
| Fahrgestellnummer (📖 S. 20) | Händlerstempel |
| Motornummer (📖 S. 22) | |
| Schlüsselnummer (📖 S. 21) | |

Die Bedienungsanleitung entsprach zum Zeitpunkt der Drucklegung dem neuesten Stand dieser Baureihe. Kleine Abweichungen, die sich aus der konstruktiven Weiterentwicklung ergeben, sind jedoch nie ganz auszuschließen.

Alle enthaltenen Angaben sind unverbindlich. Die KTM Sportmotorcycle GmbH behält sich insbesondere das Recht vor, technische Angaben, Preise, Farben, Formen, Materialien, Dienst- und Serviceleistungen, Konstruktionen, Ausstattungen und Ähnliches ohne vorherige Ankündigung und ohne Angabe von Gründen zu ändern bzw. ersatzlos zu streichen, sie an lokale Gegebenheiten anzupassen sowie die Fertigung eines bestimmten Modells ohne vorherige Ankündigung einzustellen. KTM übernimmt keine Haftung für Liefermöglichkeiten, Abweichungen von Abbildungen und Beschreibungen sowie Druckfehler und Irrtümer. Die abgebildeten Modelle enthalten zum Teil Sonderausstattungen, die nicht zum serienmäßigen Lieferumfang gehören.

3213397de

02/2016

# LIEBER KTM-KUNDE



© 2016 KTM Sportmotorcycle GmbH, Mattighofen Österreich
Alle Rechte vorbehalten
Nachdruck, auch auszugsweise sowie Vervielfältigungen jeder Art nur mit schriftlicher Genehmigung des Urhebers.




ISO 9001(12 100 6061)
Im Sinne der internationalen Qualitätsmanagement-Norm ISO 9001 wendet KTM Qualitätssicherungsprozesse an, die zu höchstmöglicher Produktqualität führen.
Ausgestellt durch: TÜV Management Service

KTM Sportmotorcycle GmbH
5230 Mattighofen, Österreich

Dieses Dokument ist gültig für folgende Modelle:

690 Duke EU (F9703P3, F9703P4)

690 Duke CN (F9787P4)

690 Duke R EU (F9703P1)

690 Duke R AU (F9760P1)

# INHALTSVERZEICHNIS




1 DARSTELLUNGSMITTEL ..... 7
1.1 Verwendete Symbole ..... 7
1.2 Benutzte Formatierungen ..... 8
2 SICHERHEITSHINWEISE ..... 9
2.1 Einsatzdefinition - Bestimmungsgemäßer Gebrauch ..... 9
2.2 Sicherheitshinweise ..... 9
2.3 Gefahrengrade und Symbole ..... 10
2.4 Warnung vor Manipulationen ..... 10
2.5 Sicherer Betrieb ..... 11
2.6 Schutzkleidung ..... 12
2.7 Arbeitsregeln ..... 12
2.8 Umwelt ..... 12
2.9 Bedienungsanleitung ..... 13
3 WICHTIGE HINWEISE ..... 14
3.1 Garantie, Gewährleistung ..... 14
3.2 Betriebsstoffe, Hilfsstoffe ..... 14
3.3 Ersatzteile, Zubehör ..... 14
3.4 Service ..... 15
3.5 Abbildungen ..... 15
3.6 Kundendienst ..... 15
4 FAHRZEUGANSICHT ..... 16
4.1 Fahrzeugansicht vorne links (Symboldarstellung) ..... 16
4.2 Fahrzeugansicht hinten rechts (Symboldarstellung) ..... 18
5 SERIENNUMMERN ..... 20
5.1 Fahrgestellnummer ..... 20
5.2 Typenschild ..... 20
5.3 Schlüsselnummer ..... 21
5.4 Motornummer ..... 22
5.5 Gabelartikelnummer ..... 22
5.6 Federbein-Artikelnummer ..... 23
6 BEDIENELEMENTE ..... 24
6.1 Kupplungshebel ..... 24
6.2 Handbremshebel ..... 24
6.3 Gasdrehgriff ..... 25
6.4 Schalter links am Lenker ..... 25
6.4.1 Kombischalter ..... 25
6.4.2 Lichtschalter ..... 26
6.4.3 Menüschalter ..... 27
6.4.4 Blinkerschalter ..... 27
6.4.5 Hupentaster ..... 28
6.5 Schalter rechts am Lenker ..... 28
6.5.1 Not-Aus-Schalter ..... 28
6.5.2 E-Starterknopf ..... 29
6.5.3 Zünd-/Lenkschloss ..... 29
6.6 Tankverschluss öffnen ..... 30
6.7 Tankverschluss schließen ..... 31
6.8 Sitzbankschloss ..... 32
6.9 Bordwerkzeug ..... 32
6.10 Haltegriffe ..... 33
6.11 Beifahrer-Fußrasten ..... 33
6.12 Schalthebel ..... 34
6.13 Fußbremshebel ..... 35
6.14 Seitenständer ..... 35
7 KOMBIINSTRUMENT ..... 36
7.1 Übersicht ..... 36

# INHALTSVERZEICHNIS




7.2 Kontrolllampen ... 37
7.3 Geschwindigkeit ... 38
7.4 Uhrzeit ... 39
7.5 Temperatur ... 39
7.6 Ganganzeige ... 40
7.7 Kraftstofftankinhalt ... 40
7.8 Temperaturanzeige der Kühlflüssigkeit ... 41
7.9 "Favorites" ... 41
7.10 "Trip 1" ... 42
7.11 "Trip 2" ... 42
7.12 "General Info" ... 43
7.13 "Set Favorites" ... 43
7.14 "Settings" ... 44
7.15 "Warning" ... 44
7.16 "TC/ABS" ... 45
7.17 "MTC/ABS" ... 46
7.18 "Language" ... 47
7.19 "Distance" ... 47
7.20 "Temp" ... 48
7.21 "Pressure" ... 48
7.22 "Volume" ... 49
7.23 Uhrzeit und Datum einstellen ... 49
7.24 "Shift Light" ... 50
7.25 "Extra functions" ... 51
7.26 Drive Mode (optional) ... 51
8 INBETRIEBNAHME ... 52
8.1 Hinweise zur ersten Inbetriebnahme ... 52
8.2 Motor einfahren ... 53
8.3 Fahrzeug beladen ... 54
9 FAHRANLEITUNG ... 56
9.1 Kontroll- und Pflegearbeiten vor jeder Inbetriebnahme ... 56
9.2 Startvorgang ... 57
9.3 Anfahren ... 58
9.4 Schalten, Fahren ... 58
9.5 Motor-Schlepp-Regelung (**MSR**) ... 62
9.6 Abbremsen ... 63
9.7 Anhalten, Parken ... 64
9.8 Transport ... 66
9.9 Kraftstoff tanken ... 67
10 SERVICEPLAN ... 69
10.1 Zusätzliche Informationen ... 69
10.2 Pflichtarbeiten ... 69
10.3 Empfohlene Arbeiten ... 71
11 FAHRWERK ABSTIMMEN ... 72
11.1 Gabel/Federbein (Duke R) ... 72
11.2 Druckstufendämpfung der Gabel einstellen (Duke R) ... 72
11.3 Zugstufendämpfung der Gabel einstellen (Duke R) ... 73
11.4 Druckstufendämpfung Federbein (Duke R) ... 74
11.5 Druckstufendämpfung High Speed des Federbeines einstellen (Duke R) ... 74
11.6 Druckstufendämpfung Low Speed des Federbeines einstellen (Duke R) ... 76
11.7 Zugstufendämpfung des Federbeines einstellen (Duke R) ... 77
11.8 Federvorspannung des Federbeines einstellen 🔧 ... 77
11.9 Fußrasten einstellen ... 79

# INHALTSVERZEICHNIS




11.10 Fußbremshebel-Auftritt einstellen (Duke R) ..... 82
12 SERVICEARBEITEN FAHRGESTELL ..... 83
12.1 Motorrad mit Hebevorrichtung hinten aufheben .... 83
12.2 Motorrad von Hebevorrichtung hinten nehmen ..... 83
12.3 Motorrad mit Hebevorrichtung vorne aufheben ..... 84
12.4 Motorrad von Hebevorrichtung vorne nehmen..... 85
12.5 Beifahrersitzbank abnehmen ..... 85
12.6 Beifahrersitzbank montieren ..... 86
12.7 Beifahrersitzabdeckung abnehmen (Duke R)..... 86
12.8 Beifahrersitzabdeckung montieren (Duke R) ..... 87
12.9 Kettenverschmutzung kontrollieren ..... 87
12.10 Kette reinigen..... 88
12.11 Kettenspannung kontrollieren..... 89
12.12 Kettenspannung einstellen..... 91
12.13 Kette, Kettenrad und Kettenritzel kontrollieren ..... 93
12.14 Grundstellung des Kupplungshebels einstellen ..... 95
12.15 Flüssigkeitsstand der hydraulischen Kupplung kontrollieren/berichtigen ..... 96
13 BREMSANLAGE..... 98
13.1 Anti-Blockier-System (ABS) ..... 98
13.2 Grundstellung des Handbremshebels einstellen ..... 100
13.3 Bremsscheiben kontrollieren ..... 100
13.4 Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse kontrollieren ..... 101
13.5 Bremsflüssigkeit der Vorderradbremse nachfüllen 🔧..... 103
13.6 Bremsbeläge der Vorderradbremse kontrollieren ..... 105
13.7 Leerweg am Fußbremshebel kontrollieren..... 106
13.8 Grundstellung des Fußbremshebels einstellen 🔧..... 107
13.9 Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse kontrollieren ..... 110
13.10 Bremsflüssigkeit der Hinterradbremse nachfüllen 🔧..... 110
13.11 Bremsbeläge der Hinterradbremse kontrollieren ..... 112
14 RÄDER, REIFEN ..... 114
14.1 Vorderrad ausbauen 🔧..... 114
14.2 Vorderrad einbauen 🔧 ..... 115
14.3 Hinterrad ausbauen 🔧..... 118
14.4 Hinterrad einbauen 🔧..... 120
14.5 Dämpfergummis der Hinterradnabe kontrollieren 🔧 ..... 123
14.6 Reifenzustand kontrollieren..... 124
14.7 Reifenluftdruck kontrollieren..... 126
15 ELEKTRIK..... 127
15.1 Batterie ausbauen 🔧 ..... 127
15.2 Batterie einbauen 🔧..... 129
15.3 Batterie laden 🔧..... 130
15.4 Hauptsicherung wechseln ..... 133
15.5 Sicherungen ABS wechseln..... 135
15.6 Sicherungen der einzelnen Stromverbraucher wechseln..... 136
15.7 Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer ausbauen ..... 139
15.8 Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer einbauen..... 140
15.9 Scheinwerferlampe wechseln ..... 142

# INHALTSVERZEICHNIS




15.10 Begrenzungslichtlampe wechseln ... 145
15.11 Blinkerlampe wechseln (Duke) ... 146
15.12 Scheinwerfereinstellung kontrollieren ... 147
15.13 Scheinwerferleuchtweite einstellen ... 147
15.14 Diagnosestecker ... 148
16 KÜHLSYSTEM ... 149
16.1 Kühlsystem ... 149
16.2 Frostschutz und Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren ... 149
16.3 Kühlflüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter kontrollieren ... 151
16.4 Kühlflüssigkeit ablassen ... 153
16.5 Kühlsystem befüllen/entlüften ... 154
17 MOTOR ABSTIMMEN ... 156
17.1 Grundstellung des Schalthebels kontrollieren ... 156
17.2 Grundstellung des Schalthebels einstellen ... 156
17.3 Drive Mode (optional) ... 158
17.4 Motorrad-Traktionskontrolle (optional) (MTC) ... 159
18 SERVICEARBEITEN MOTOR ... 160
18.1 Motorölstand kontrollieren ... 160
18.2 Motoröl und Ölfilter wechseln, Ölsiebe reinigen ... 160
18.3 Motoröl nachfüllen ... 165
19 REINIGUNG, PFLEGE ... 167
19.1 Motorrad reinigen ... 167
19.2 Kontroll- und Pflegearbeiten für den Winterbetrieb ... 169
20 LAGERUNG ... 171
20.1 Lagerung ... 171
20.2 Inbetriebnahme nach der Lagerung ... 172
21 FEHLERSUCHE ... 173
22 TECHNISCHE DATEN ... 176
22.1 Motor ... 176
22.2 Anzugsdrehmomente Motor ... 177
22.3 Füllmengen ... 181
22.3.1 Motoröl ... 181
22.3.2 Kühlflüssigkeit ... 181
22.3.3 Kraftstoff ... 181
22.4 Fahrgestell ... 182
22.5 Elektrik ... 183
22.6 Reifen ... 184
22.7 Gabel ... 184
22.7.1 Duke ... 184
22.7.2 Duke R ... 185
22.8 Federbein ... 186
22.8.1 Duke ... 186
22.8.2 Duke R ... 186
22.9 Anzugsdrehmomente Fahrgestell ... 187
23 BETRIEBSSTOFFE ... 192
24 HILFSSTOFFE ... 195
25 NORMEN ... 197
26 FACHWORTVERZEICHNIS ... 198
27 ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS ... 199
28 SYMBOLVERZEICHNIS ... 200
28.1 Rote Symbole ... 200
28.2 Gelbe und orange Symbole ... 200
28.3 Grüne und blaue Symbole ... 200
INDEXVERZEICHNIS ... 202

# 1 DARSTELLUNGSMITTEL



## 1.1 Verwendete Symbole

Nachfolgend wird die Verwendung von bestimmten Symbolen erklärt.



Kennzeichnet eine erwartete Reaktion (z. B. eines Arbeitsschrittes oder einer Funktion).



Kennzeichnet eine unerwartete Reaktion (z. B. eines Arbeitsschrittes oder einer Funktion).



Alle Arbeiten, die mit diesem Symbol gekennzeichnet sind, erfordern Fachkenntnisse und technisches Verständnis. Lassen Sie diese Arbeiten, im Interesse Ihrer eigenen Sicherheit, in einer autorisierten KTM-Fachwerkstatt durchführen! Dort wird Ihr Motorrad von speziell geschulten Fachkräften mit dem erforderlichen Spezialwerkzeug optimal betreut.



Kennzeichnet einen Seitenverweis (Mehr Informationen sind auf der angegebenen Seite nachzulesen).



Kennzeichnet eine Angabe mit weiterführenden Informationen oder Tipps.



Kennzeichnet das Ergebnis aus einem Prüfschritt.

## 1.2 Benutzte Formatierungen

Nachfolgend werden die verwendeten Schriftformatierungen erklärt.

| | |
|---|---|
| **Eigenname** | Kennzeichnet einen Eigennamen. |
| **Name®** | Kennzeichnet einen geschützten Namen. |
| **Marke™** | Kennzeichnet eine Marke im Warenverkehr. |
| **Unterstrichene Begriffe** | Verweisen auf technische Details des Fahrzeuges oder kennzeichnen Fachwörter, die im Fachwortverzeichnis erklärt sind. |

# 2 SICHERHEITSHINWEISE



## 2.1 Einsatzdefinition - Bestimmungsgemäßer Gebrauch

KTM-Sportmotorräder sind so konzipiert und konstruiert, dass sie gängigen Beanspruchungen bei regulärem Straßenbetrieb standhalten, jedoch nicht für die Benutzung auf Rennstrecken und abseits asphaltierter Straßen.

**Info**

Das Motorrad ist nur in der homologierten Version für den öffentlichen Straßenverkehr zugelassen.

## 2.2 Sicherheitshinweise

Für einen sicheren Umgang mit dem Fahrzeug sind einige Sicherheitshinweise zu beachten. Lesen Sie deshalb diese Anleitung aufmerksam durch. Die Sicherheitshinweise sind im Text optisch hervorgehoben und an den relevanten Stellen verlinkt.

**Info**

Am Fahrzeug sind an gut sichtbaren Stellen verschiedene Hinweis-/Warnhinweisaufkleber angebracht. Entfernen Sie keine Hinweis-/Warnhinweisaufkleber. Fehlen diese, können Sie oder andere Personen Gefahren nicht erkennen und sich deshalb verletzen.

## 2.3 Gefahrengrade und Symbole



**Gefahr**

Hinweis auf eine Gefahr, die unmittelbar und mit Sicherheit zum Tod oder zu schweren bleibenden Verletzungen führt, wenn nicht die entsprechenden Vorkehrungen getroffen werden.



**Warnung**

Hinweis auf eine Gefahr, die wahrscheinlich zum Tod oder zu schweren Verletzungen führt, wenn nicht die entsprechenden Vorkehrungen getroffen werden.



**Vorsicht**

Hinweis auf eine Gefahr, die möglicherweise zu leichten Verletzungen führt, wenn nicht die entsprechenden Vorkehrungen getroffen werden.

**Hinweis**

Hinweis auf eine Gefahr, die zu erheblichen Maschinen- oder Materialschäden führt, wenn nicht die entsprechenden Vorkehrungen getroffen werden.



**Warnung**

Hinweis auf eine Gefahr, die zu Umweltschäden führt, wenn nicht die entsprechenden Vorkehrungen getroffen werden.

## 2.4 Warnung vor Manipulationen

Es ist verboten, Änderungen an Bauteilen der Geräuschdämpfung vorzunehmen. Folgende Maßnahmen oder das Herstellen der entsprechenden Zustände sind gesetzlich verboten:

1 Entfernen oder Außerkraftsetzen jeglicher der Geräuschdämpfung dienender Einrichtungen oder Bauteile eines Neufahrzeugs vor dessen Verkauf oder Auslieferung an den Endkunden oder während der Nutzungsdauer des Fahrzeugs zu anderen Zwecken als zur Wartung, Reparatur oder zum Austausch sowie

2 Nutzung des Fahrzeugs, nachdem eine derartige Einrichtung oder ein derartiges Bauteil entfernt oder außer Kraft gesetzt wurde.

Beispiele für gesetzwidrige Manipulation:

1 Entfernen oder Durchbohren von Enddämpfer, Prallblechen, Krümmern oder anderen Bauteilen, die Abgase leiten.
2 Entfernen oder Durchbohren von Teilen des Ansaugsystems.
3 Verwendung in nicht ordnungsgemäßem Wartungszustand.
4 Ersetzen beweglicher Teile des Fahrzeugs oder von Teilen der Auspuffanlage oder des Ansaugsystems durch vom Hersteller nicht zugelassene Teile.

## 2.5 Sicherer Betrieb

**Gefahr**
**Unfallgefahr** Gefahr durch mangelhafte Verkehrstüchtigkeit.

– Das Fahrzeug nicht in Betrieb nehmen, wenn Sie durch Konsumieren von Alkohol, Medikamenten oder Drogen verkehrsuntüchtig sind bzw. physisch als auch psychisch nicht in der Lage sind.

**Gefahr**
**Vergiftungsgefahr** Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und/oder zum Tode führen.

– Beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung sorgen, Motor nicht in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen ohne eine geeignete Absauganlage.

**Warnung**
**Verbrennungsgefahr** Einige Fahrzeugteile werden beim Betrieb des Fahrzeuges sehr heiß.

– Heiße Teile wie z. B. Auspuffanlage, Kühler, Motor, Stoßdämpfer und Bremsanlage nicht berühren. Bevor mit Arbeiten an diesen Teilen begonnen wird, Teile abkühlen lassen.

Das Fahrzeug nur in einem technisch einwandfreien Zustand, bestimmungsgemäß, sicherheits– und umweltbewusst betreiben.
Im Straßenverkehr ist eine entsprechende Fahrerlaubnis notwendig.
Störungen, die die Sicherheit beeinträchtigen, umgehend in einer autorisierten KTM-Fachwerkstatt beseitigen lassen.
Am Fahrzeug angebrachte Hinweis-/Warnhinweisaufkleber beachten.

## 2.6 Schutzkleidung

**Warnung**

**Verletzungsgefahr** Fehlende oder mangelhafte Schutzkleidung stellt ein erhöhtes Sicherheitsrisiko dar.

– Schutzkleidung (Helm, Stiefel, Handschuhe, Hose und Jacke mit Protektoren) bei allen Fahrten tragen. Verwenden Sie immer Schutzkleidung, die sich in einwandfreiem Zustand befindet und den gesetzlichen Anforderungen entspricht.

Im Interesse Ihrer eigenen Sicherheit empfiehlt KTM das Betreiben des Fahrzeuges nur mit geeigneter Schutzkleidung.

## 2.7 Arbeitsregeln

Für einige Arbeiten sind Spezialwerkzeuge notwendig. Diese sind nicht Bestandteil des Fahrzeuges, können aber unter der angegebenen Nummer in Klammern bestellt werden. Bsp.: Lagerauszieher (15112017000)
Beim Zusammenbau müssen nicht wiederverwendbare Teile (z. B. selbstsichernde Schrauben und Muttern, Dichtungen, Dichtringe, O-Ringe, Splinte, Sicherungsbleche) durch neue Teile ersetzt werden.
Für einige Schraubfälle ist ein Schraubensicherungsmittel (z. B. **Loctite®**) erforderlich. Es müssen die spezifischen Hinweise des Herstellers bei der Verwendung eingehalten werden.
Teile, die nach dem Zerlegen wiederverwendet werden sollen, sind zu reinigen und auf Beschädigung bzw. Verschleiß zu kontrollieren. Beschädigte bzw. verschlissene Teile wechseln.
Nach Abschluss der Reparatur oder eines Service ist die Betriebssicherheit des Fahrzeuges sicherzustellen.

## 2.8 Umwelt

Ein verantwortungsvoller Umgang mit Ihrem Motorrad sorgt dafür, dass keine Probleme und Konflikte auftauchen müssen. Um die Zukunft des Motorradfahrens zu sichern, versichern Sie sich, dass Sie das Motorrad im Rahmen der Legalität benutzen, zeigen Sie Umweltbewusstsein und respektieren Sie die Rechte anderer.
Beachten Sie bei der Entsorgung von Altöl, anderen Betriebs- und Hilfsstoffen und Altteilen die jeweiligen Gesetze und Richtlinien des jeweiligen Landes.
Da Motorräder nicht der EU-Richtlinie für die Entsorgung von Altfahrzeugen unterliegen, gibt es keine gesetzliche Regelung zur Entsorgung eines Altmotorrads. Ihr autorisierter KTM-Händler hilft Ihnen gerne.

## 2.9 Bedienungsanleitung

Lesen Sie unbedingt diese Bedienungsanleitung genau und vollständig, bevor Sie die erste Ausfahrt unternehmen. Die Bedienungsanleitung enthält viele Informationen und Tipps, die Ihnen die Bedienung, Handhabung und Wartung erleichtern werden. Nur so erfahren Sie, wie Sie das Fahrzeug am besten für sich abstimmen und wie Sie sich vor Verletzungen schützen können.
Bewahren Sie die Bedienungsanleitung an einem gut zugänglichen Ort auf, damit sie bei Bedarf jederzeit nachschlagen können.
Falls Sie mehr über das Fahrzeug wissen wollen oder Unklarheiten beim Lesen auftreten, wenden Sie sich an einen autorisierten KTM-Händler.
Die Bedienungsanleitung ist ein wichtiger Bestandteil des Fahrzeuges und muss beim Verkauf an den neuen Eigentümer übergeben werden.

# 3 WICHTIGE HINWEISE



## 3.1 Garantie, Gewährleistung

Die im Serviceplan vorgeschriebenen Arbeiten müssen ausschließlich in einer autorisierten KTM-Fachwerkstatt durchgeführt und sowohl im Service & Garantieheft als auch im **KTM Dealer.net** bestätigt werden, da sonst jeglicher Garantieanspruch verloren geht. Bei Schäden und Folgeschäden, die durch Manipulationen und/oder Umbauten am Fahrzeug verursacht wurden, kann keine Garantie gewährt werden. Weiterführende Informationen zur Garantie oder Gewährleistung und deren Abwicklung entnehmen Sie bitte dem Service & Garantieheft.

## 3.2 Betriebsstoffe, Hilfsstoffe



**Warnung**

**Umweltgefährdung** Unsachgemäßer Umgang mit Kraftstoff gefährdet die Umwelt.

– Kraftstoff darf nicht in das Grundwasser, den Boden oder in die Kanalisation gelangen.

Es sind die in der Bedienungsanleitung genannten Betriebs- und Hilfsstoffe (z. B. Kraft- und Schmierstoffe) gemäß Spezifikation zu verwenden.

## 3.3 Ersatzteile, Zubehör

Verwenden Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit nur Ersatzteile und Zubehörprodukte, die von KTM freigegeben und/oder empfohlen sind und lassen Sie diese in einer autorisierten KTM-Fachwerkstatt montieren. Für andere Produkte und daraus entstandene Schäden übernimmt KTM keine Haftung.
Einige Ersatzteile und Zubehörprodukte sind bei den jeweiligen Beschreibungen in Klammern angegeben. Ihr autorisierter KTM-Händler berät Sie gerne.

Die aktuellen **KTM PowerParts** für Ihr Fahrzeug finden Sie auf der KTM-Website.
Internationale KTM-Website: http://www.ktm.com

## 3.4 Service

Die Voraussetzung für den fehlerfreien Betrieb und die Vermeidung von vorzeitigem Verschleiß ist die Einhaltung der in der Bedienungsanleitung genannten Service–, Pflege- und Einstellarbeiten von Motor und Fahrwerk. Eine falsche Fahrwerksabstimmung kann Beschädigungen und Brüche an Fahrwerkskomponenten hervorrufen.
Der Einsatz des Fahrzeuges unter erschwerten Bedingungen, z. B. starker Regen, große Hitze oder hohe Zuladung, kann zu deutlich erhöhtem Verschleiß an Komponenten wie Antriebsstrang, Bremsanlagen oder Federungskomponenten führen. Darum kann eine Kontrolle oder der Austausch von Teilen schon vor Erreichen des nächsten Serviceintervalls erforderlich sein.
Beachten Sie unbedingt die vorgeschriebenen Einfahrzeiten und Serviceintervalle. Deren genaue Einhaltung trägt wesentlich zur Erhöhung der Lebensdauer Ihres Motorrades bei.

## 3.5 Abbildungen

Die in der Anleitung dargestellten Abbildungen enthalten zum Teil Sonderausstattungen.
Zur besseren Darstellung und Erklärung können einige Teile ausgebaut oder nicht abgebildet sein. Ein Ausbau für die jeweilige Beschreibung ist nicht immer zwingend notwendig. Beachten Sie die textlichen Angaben.

## 3.6 Kundendienst

Für Fragen zu Ihrem Fahrzeug und zu KTM steht Ihnen Ihr autorisierter KTM-Händler gerne zur Verfügung.

Die Liste der autorisierten KTM-Händler finden Sie auf der KTM-Website.
Internationale KTM-Website: http://www.ktm.com

# 4 FAHRZEUGANSICHT

## 4.1 Fahrzeugansicht vorne links (Symboldarstellung)



| | |
|---|---|
| 1 | Kupplungshebel (📖 S. 24) |
| 2 | Sitzbank |
| 3 | Beifahrersitzbank |
| 4 | Haltegriffe (📖 S. 33) |
| 5 | Sitzbankschloss (📖 S. 32) |
| 6 | Seitenständer (📖 S. 35) |
| 7 | Schalthebel (📖 S. 34) |
| 8 | Motornummer (📖 S. 22) |

## 4.2 Fahrzeugansicht hinten rechts (Symboldarstellung)



# 4 FAHRZEUGANSICHT

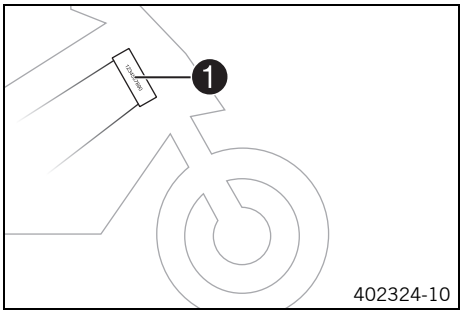


| | |
|---|---|
| 1 | Bordwerkzeug (📖 S. 32) |
| 2 | Lichtschalter (📖 S. 26) |
| 2 | Blinkerschalter (📖 S. 27) |
| 2 | Hupentaster (📖 S. 28) |
| 3 | Tankverschluss |
| 4 | Zünd-/Lenkschloss (📖 S. 29) |
| 5 | Not-Aus-Schalter (📖 S. 28) |
| 5 | E-Starterknopf (📖 S. 29) |
| 6 | Handbremshebel (📖 S. 24) |
| 7 | Fahrgestellnummer (📖 S. 20) |
| 8 | Sicherungskasten |
| 9 | Typenschild (📖 S. 20) |
| 10 | Schauglas Motoröl |
| 11 | Fußbremshebel (📖 S. 35) |
| 12 | Beifahrer-Fußrasten (📖 S. 33) |

# 5 SERIENNUMMERN

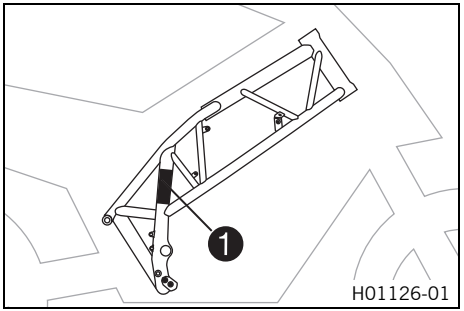


## 5.1 Fahrgestellnummer

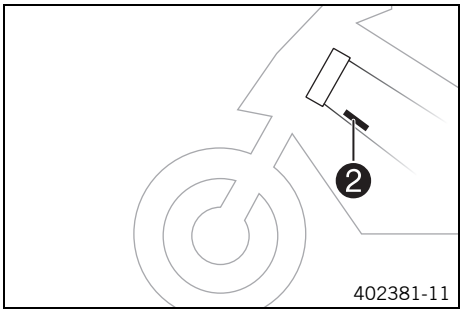



Die Fahrgestellnummer ❶ ist auf dem Steuerkopf rechts eingeprägt.

## 5.2 Typenschild



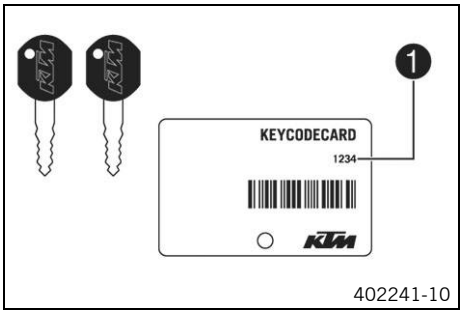

Das Typenschild ❶ befindet sich rechts am Rahmen.




**(690 Duke R AU)**

Das zusätzliche Typenschild ❷ befindet sich links am Rahmen.

## 5.3 Schlüsselnummer

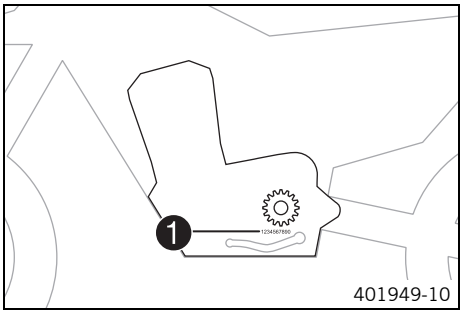



Die Schlüsselnummer ❶ ist auf der **KEYCODECARD** angeführt.

**Info**

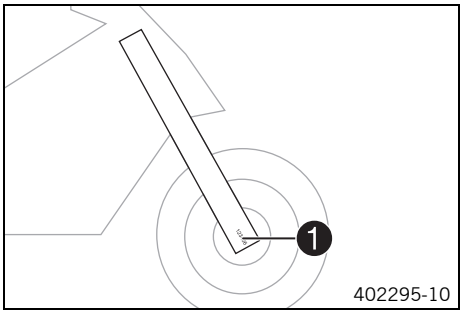
Sie benötigen die Schlüsselnummer zum Bestellen eines Ersatzschlüssels. Bewahren Sie die **KEYCODECARD** an einem sicheren Ort auf.

## 5.4 Motornummer



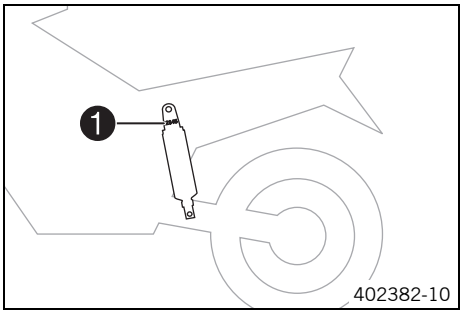

Die Motornummer ❶ ist an der linken Motorseite unterhalb des Kettenritzels eingeprägt.

## 5.5 Gabelartikelnummer



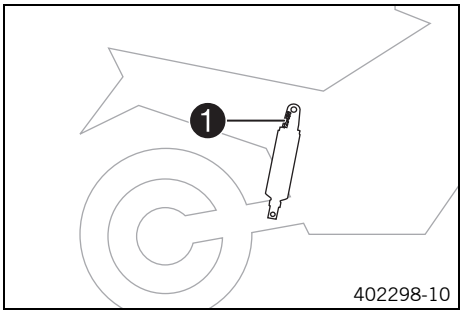

Die Gabelartikelnummer ❶ ist auf der Innenseite der Gabelfaust eingeprägt.

## 5.6 Federbein-Artikelnummer




**(Duke)**

Die Federbein-Artikelnummer ❶ ist auf der linken Federbeinseite angebracht.

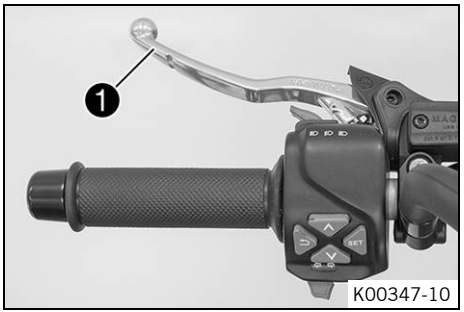



**(Duke R)**

Die Federbein-Artikelnummer ❶ ist hinten am Federbein angebracht.

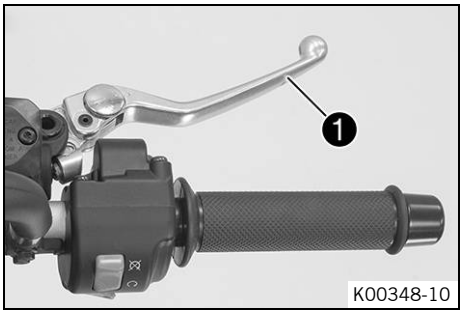
# 6 BEDIENELEMENTE

## 6.1 Kupplungshebel



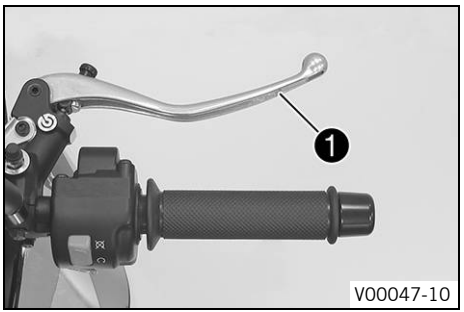

Der Kupplungshebel ❶ ist am Lenker links angebracht.
Die Kupplung wird hydraulisch betätigt und stellt sich automatisch nach.

## 6.2 Handbremshebel




**(Duke)**

Der Handbremshebel ❶ ist am Lenker rechts angebracht.

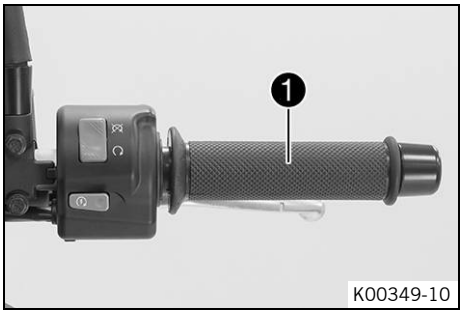



**(Duke R)**

Der Handbremshebel 1 ist am Lenker rechts angebracht.

Mit dem Handbremshebel wird die Vorderradbremse betätigt.

## 6.3 Gasdrehgriff

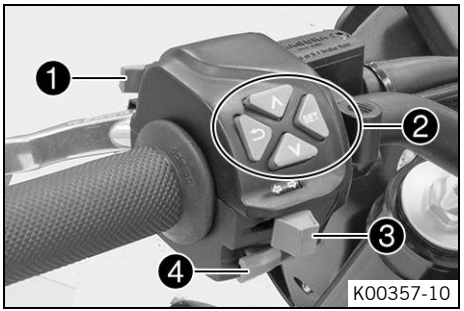



Der Gasdrehgriff 1 ist am Lenker rechts angebracht.

## 6.4 Schalter links am Lenker

### 6.4.1 Kombischalter

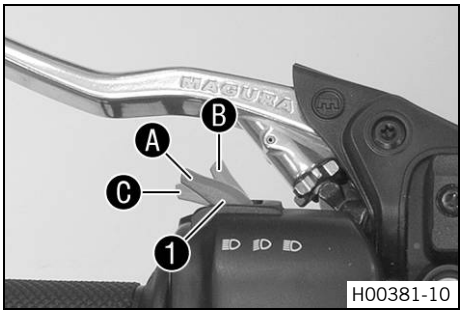
Der Kombischalter ist am Lenker links angebracht.




**Übersicht Kombischalter links**

| | |
|---|---|
| 1 | Lichtschalter (📖 S. 26) |
| 2 | Menüschalter (📖 S. 27) |
| 3 | Blinkerschalter (📖 S. 27) |
| 4 | Hupentaster (📖 S. 28) |

### 6.4.2 Lichtschalter

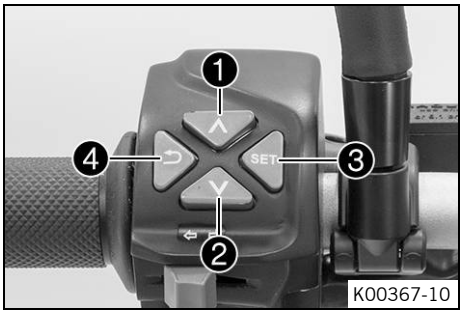



Der Lichtschalter ❶ ist am Lenker links angebracht.

**Mögliche Zustände**

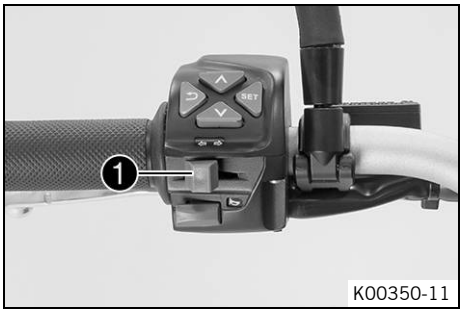
| | |
|---|---|
|  | Abblendlicht ein – Lichtschalter in Stellung Ⓐ. In dieser Stellung sind Abblendlicht und Rücklicht eingeschaltet. |
|  | Fernlicht ein – Lichtschalter in Stellung Ⓑ gedrückt. In dieser Stellung sind Fernlicht und Rücklicht eingeschaltet. |
|  | Lichthupe – Lichtschalter in Stellung Ⓒ ziehen. |

### 6.4.3 Menüschalter




Der Menüschalter ist zentral am Kombischalter links angebracht.
Mit den Menütasten wird das Display am Kombiinstrument gesteuert.
Taste ❶ ist die **UP**-Taste.
Taste ❷ ist die **DOWN**-Taste.
Taste ❸ ist die **SET**-Taste.
Taste ❹ ist die **BACK**-Taste.

### 6.4.4 Blinkerschalter



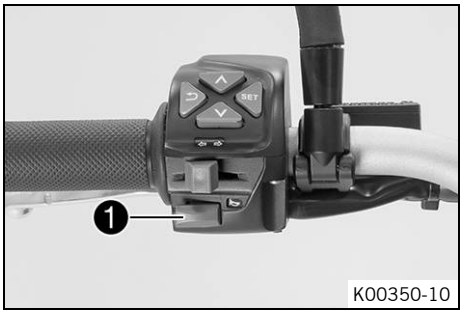

Der Blinkerschalter ❶ ist am Lenker links angebracht.

**Mögliche Zustände**

| | |
|---|---|
| | Blinker aus |
| ⇦ | Blinker links ein – Blinkerschalter nach links gedrückt. Der Blinkerschalter kehrt nach dem Betätigen in die Mittelstellung zurück. |
| ⇨ | Blinker rechts ein – Blinkerschalter nach rechts gedrückt. Der Blinkerschalter kehrt nach dem Betätigen in die Mittelstellung zurück. |

Zum Ausschalten des Blinkers den Blinkerschalter zum Schaltergehäuse drücken.

### 6.4.5 Hupentaster



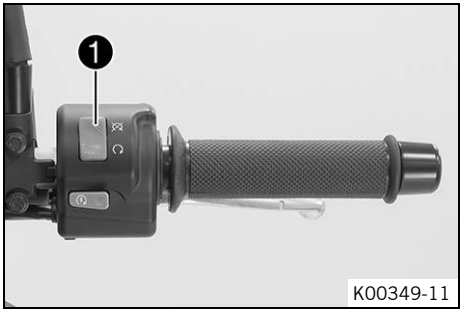

Der Hupentaster ❶ ist am Lenker links angebracht.

**Mögliche Zustände**

- Hupentaster ⌓ in der Grundstellung
- Hupentaster ⌓ gedrückt – In dieser Stellung wird die Hupe betätigt.

## 6.5 Schalter rechts am Lenker

### 6.5.1 Not-Aus-Schalter

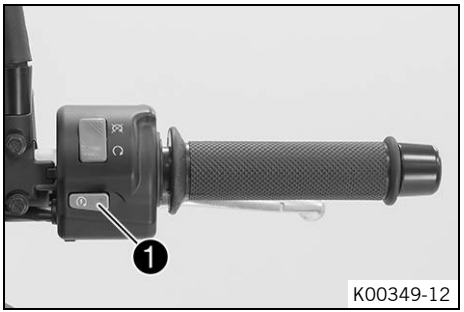



Der Not-Aus-Schalter ❶ ist am Lenker rechts angebracht.

**Mögliche Zustände**

| | |
|---|---|
|  | Not-Aus-Schalter aus – In dieser Stellung ist der Zündstromkreis unterbrochen, der laufende Motor geht aus, der Motor kann nicht gestartet werden. |
|  | Not-Aus-Schalter ein – Diese Stellung ist für den Betrieb notwendig, der Zündstromkreis ist geschlossen. |

### 6.5.2 E-Starterknopf

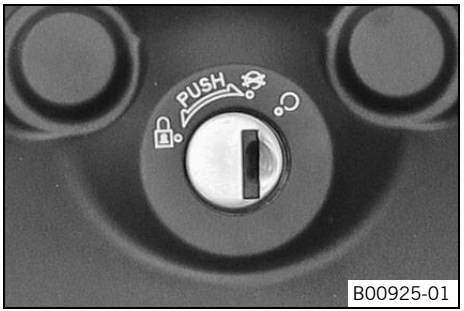



Der E-Starterknopf ❶ ist am Lenker rechts angebracht.

**Mögliche Zustände**

- E-Starterknopf ⓢ in der Grundstellung
- E-Starterknopf ⓢ gedrückt – In dieser Stellung wird der E-Starter betätigt.

### 6.5.3 Zünd-/Lenkschloss




Das Zünd-/Lenkschloss befindet sich vor der oberen Gabelbrücke.

**Mögliche Zustände**

| | |
|---|---|
|  | Zündung aus – In dieser Stellung ist der Zündstromkreis unterbrochen, der laufende Motor geht aus, der stehende Motor springt nicht an. Der Zündschlüssel kann abgezogen werden. |
|  | Zündung ein – In dieser Stellung ist der Zündstromkreis geschlossen, der Motor kann gestartet werden. |
|  | Lenkung blockiert – In dieser Stellung ist der Zündstromkreis unterbrochen und die Lenkung blockiert. Der Zündschlüssel kann abgezogen werden. |

## 6.6 Tankverschluss öffnen



**Gefahr**

**Brandgefahr** Kraftstoff ist leicht entflammbar.

– Fahrzeug nicht in der Nähe von offenen Flammen bzw. brennenden Zigaretten tanken und den Motor immer abstellen. Darauf achten, dass kein Kraftstoff insbesondere auf heiße Teile des Fahrzeugs verschüttet wird. Verschütteten Kraftstoff sofort aufwischen.

– Der im Kraftstofftank vorhandene Kraftstoff dehnt sich bei Erwärmung aus und kann bei Überfüllung austreten. Angaben zum Kraftstofftanken beachten.



**Warnung**

**Vergiftungsgefahr** Kraftstoff ist giftig und gesundheitsschädlich.

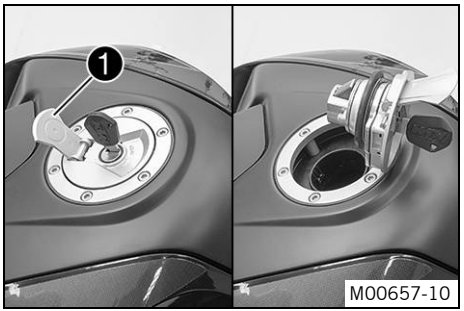
– Kraftstoff nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Kraftstoffdämpfe nicht einatmen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaminierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kraftstoff verschluckt, sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kraftstoff kontaminierte Bekleidung wechseln. Kraftstoff ordnungsgemäß in einem geeigneten Kanister aufbewahren und von Kindern fernhalten.



**Warnung**

**Umweltgefährdung** Unsachgemäßer Umgang mit Kraftstoff gefährdet die Umwelt.

– Kraftstoff darf nicht in das Grundwasser, den Boden oder in die Kanalisation gelangen.




– Abdeckung ❶ am Tankverschluss hochklappen und Zündschlüssel in das Schloss stecken.

**Hinweis**

**Beschädigungsgefahr** Bruch des Zündschlüssels.

– Zur Entlastung des Zündschlüssels auf den Tankverschluss drücken. Beschädigte Zündschlüssel müssen erneuert werden.

– Zündschlüssel 90° im Uhrzeigersinn drehen.
– Tankverschluss hochklappen.

## 6.7 Tankverschluss schließen




– Tankverschluss herunterklappen.
– Zündschlüssel 90° im Uhrzeigersinn drehen.
– Tankverschluss niederdrücken und Zündschlüssel gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis das Schloss schließt.

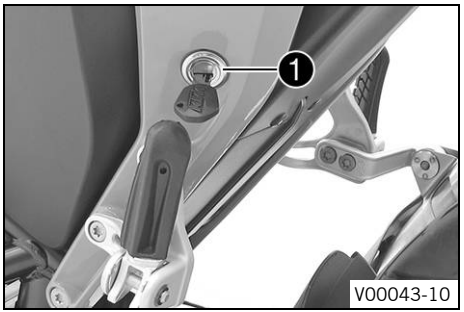
**Warnung**

**Brandgefahr** Kraftstoff ist leicht entflammbar, giftig und gesundheitsschädlich.

– Tankverschluss nach dem Schließen auf eine korrekte Verriegelung kontrollieren. Mit Kraftstoff kontaminierte Bekleidung wechseln. Kontaktierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen.

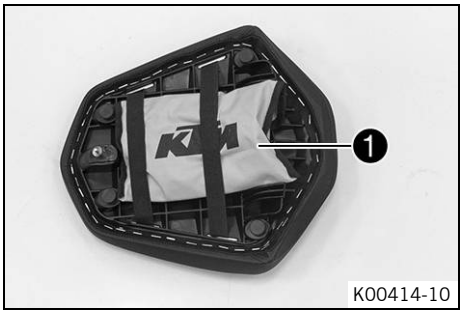
– Zündschlüssel abziehen und Abdeckung herunterklappen.

## 6.8 Sitzbankschloss




Das Sitzbankschloss ❶ befindet sich auf der linken Fahrzeugseite.
Es ist mit dem Zündschlüssel sperrbar.

## 6.9 Bordwerkzeug



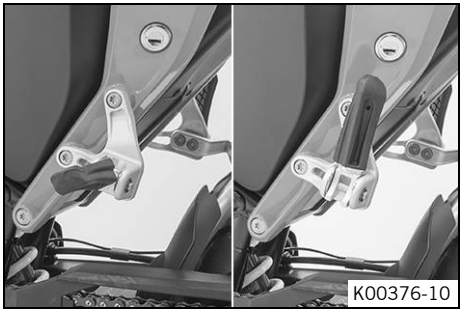

Unter der Beifahrersitzbank befindet sich das Bordwerkzeug ❶.

## 6.10 Haltegriffe




Die Haltegriffe ❶ dienen zum Rangieren des Motorrades.
Im Beifahrerbetrieb kann sich der Beifahrer während der Fahrt daran festhalten.

## 6.11 Beifahrer-Fußrasten

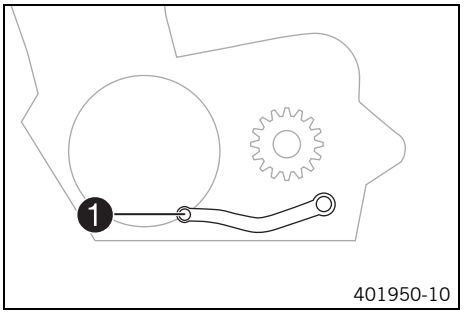



Die Beifahrer-Fußrasten sind klappbar ausgeführt.

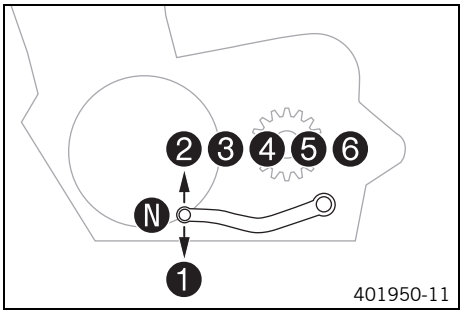
**Mögliche Zustände**

- Beifahrer-Fußrasten eingeklappt – Für Betrieb ohne Beifahrer.
- Beifahrer-Fußrasten ausgeklappt – Für Betrieb mit Beifahrer.

## 6.12 Schalthebel

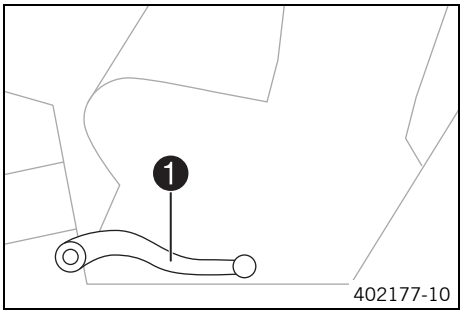



Der Schalthebel ❶ ist am Motor links montiert.



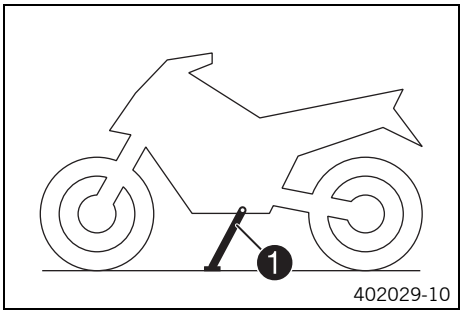

Die Lage der Gänge ist aus der Abbildung ersichtlich.
Die Neutral- oder Leerlaufstellung befindet sich zwischen dem 1. und 2. Gang.

## 6.13 Fußbremshebel




Der Fußbremshebel ❶ befindet sich vor der rechten Fußraste.
Mit dem Fußbremshebel wird die Hinterradbremse betätigt.

## 6.14 Seitenständer




Der Seitenständer ❶ befindet sich an der linken Fahrzeugseite.
Der Seitenständer dient zum Abstellen des Motorrades.

**Info**

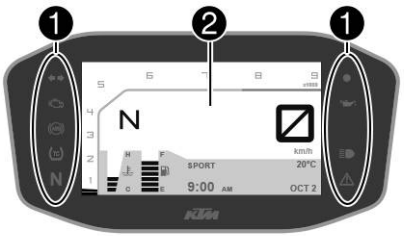
Während der Fahrt muss der Seitenständer hochgeklappt sein.
Der Seitenständer ist mit dem Sicherheitsstartsystem gekoppelt, beachten Sie die Fahranleitung.

**Mögliche Zustände**

- Seitenständer ausgeklappt – Fahrzeug kann auf dem Seitenständer abgestellt werden. Das Sicherheitsstartsystem ist aktiv.
- Seitenständer eingeklappt – Diese Stellung ist bei allen Fahrten notwendig. Das Sicherheitsstartsystem ist inaktiv.

# 7 KOMBIINSTRUMENT

## 7.1 Übersicht

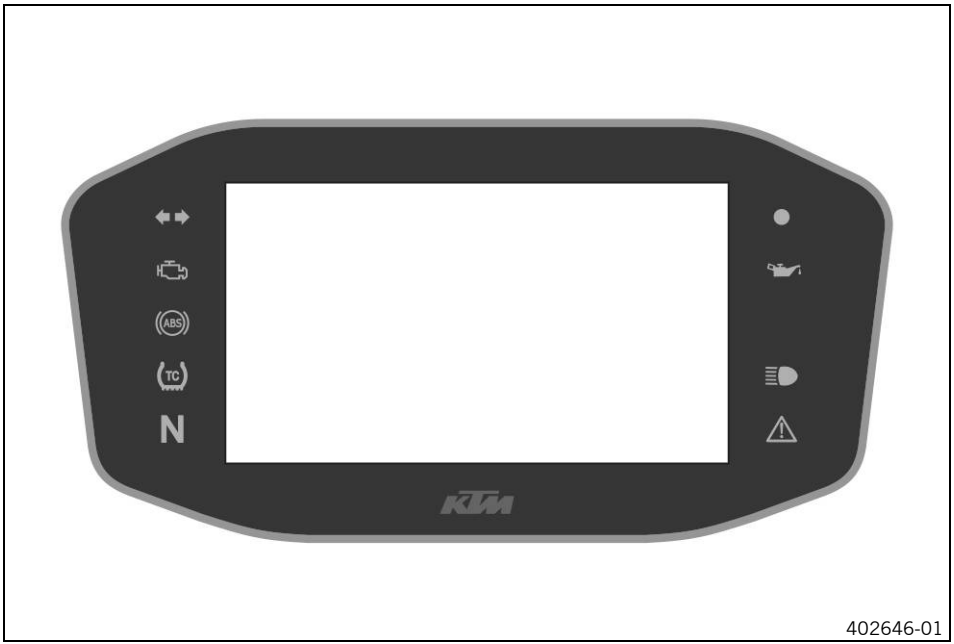



402644-10

Das Kombiinstrument ist vor dem Lenker angebracht.
Das Kombiinstrument ist in 2 Funktionsbereiche gegliedert.

1 Kontrolllampen (📖 S. 37)
2 Display

## 7.2 Kontrolllampen



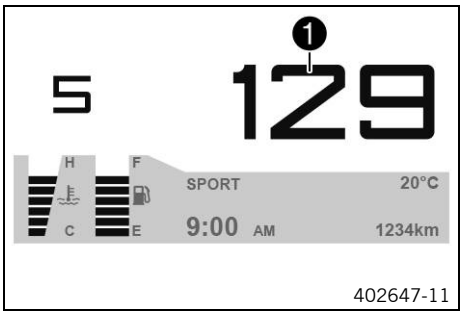

Die Kontrolllampen geben zusätzliche Informationen über den Betriebszustand des Motorrades.
Beim Einschalten der Zündung leuchten alle Kontrolllampen außer der Blinkerkontrolllampe kurz auf.

**Mögliche Zustände**

| | |
|---|---|
| | Blinkerkontrolllampe blinkt grün im Blinkrhythmus – Blinker ist eingeschaltet. |
| | Motorwarnlampe leuchtet gelb – Die OBD hat einen emissions- oder sicherheitskritischen Fehler erkannt. |

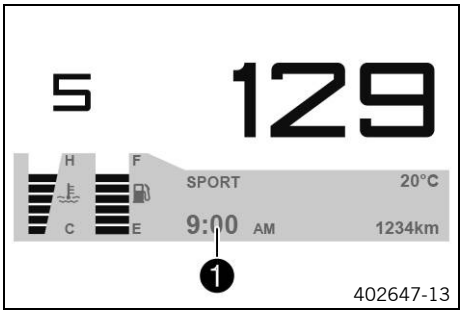
| | |
|---|---|
| | ABS-Warnlampe leuchtet gelb – Status- oder Fehlermeldung beim ABS. Die ABS-Lampe blinkt, wenn der ABS-Mode **"SupMot"** aktiviert ist. |
| | TC-Lampe leuchtet gelb – Die TC bzw. MTC ist nicht verfügbar. Autorisierte KTM-Fachwerkstatt kontaktieren. Die TC-Lampe blinkt, wenn TC oder MTC aktiv eingreifen. |
| | Leerlaufkontrolllampe leuchtet grün – Getriebe ist in Leerlauf geschaltet. |
| | Kontrolllampe-Wegfahrsperre leuchtet/blinkt rot – Status- oder Fehlermeldung bei der Wegfahrsperre/Alarmanlage. |
| | Öldruckwarnlampe leuchtet rot – Öldruck ist zu niedrig. |
| | Fernlichtkontrolllampe leuchtet blau – Fernlicht ist eingeschaltet. |
| | Warnlampe-Allgemein leuchtet gelb – Ein Hinweis/Warnhinweis für die Betriebssicherheit wurde erkannt. Dieser wird zusätzlich am Display dargestellt. |

## 7.3 Geschwindigkeit




Die Geschwindigkeit ❶ wird in Kilometer pro Stunde **km/h** bzw. in Meilen pro Stunde **mph** angezeigt.

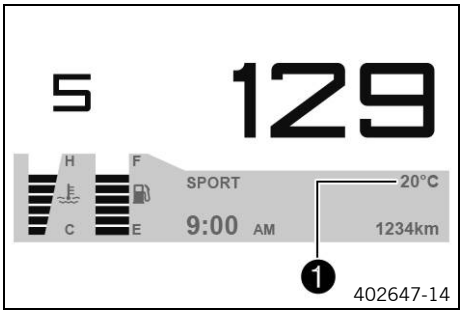
## 7.4 Uhrzeit




Die Uhrzeit wird im Bereich ❶ des Displays dargestellt.
Die Uhrzeit wird im 12-Stunden-Format angezeigt, wenn als Sprache EN-US eingestellt ist.

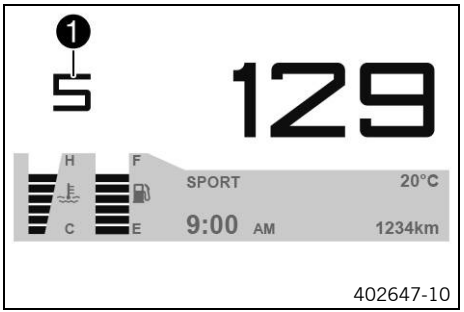
**Info**
Die Uhrzeit muss eingestellt werden, wenn die Batterie vom Fahrzeug getrennt wurde oder wenn die Sicherung ausgebaut war.

## 7.5 Temperatur



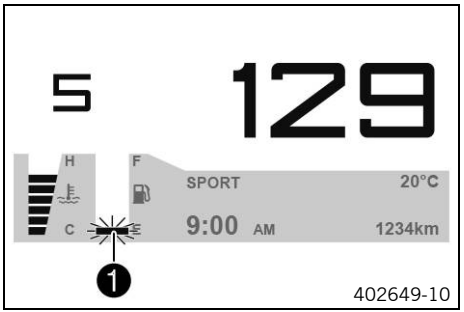

Die aktuelle Umgebungstemperatur wird im Bereich ❶ des Displays dargestellt.

## 7.6 Ganganzeige



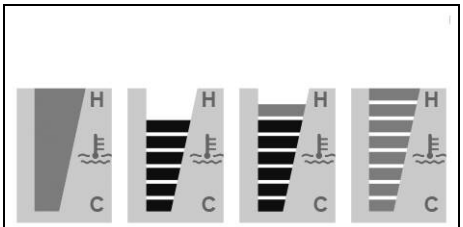

Der aktuelle Gang wird im Bereich ❶ des Displays dargestellt.

## 7.7 Kraftstofftankinhalt




Der Kraftstofftankinhalt wird im Bereich ❶ des Displays dargestellt.
Wenn der Kraftstoffvorrat zur Neige geht, blinkt das letzte Segment. Bei der nächsten Gelegenheit Kraftstoff tanken.

## 7.8 Temperaturanzeige der Kühlflüssigkeit



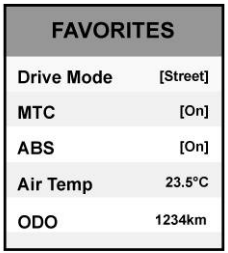
402648-01

Die Temperaturanzeige im Display besteht aus 8 Balken. Je mehr Balken leuchten, desto heißer ist die Kühlflüssigkeit.

**Mögliche Zustände**

- Motor kalt – Die Kühlflüssigkeitsanzeige leuchtet blau.
- Motor betriebswarm – Zwei bis sechs Balken leuchten.
- Motor heiß – Sechs Balken leuchten schwarz, 1 bis 2 Balken leuchten rot.
- Motor sehr heiß – Alle acht Balken blinken rot.

## 7.9 "Favorites"



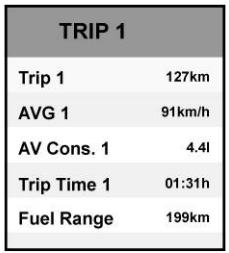
K00389-01

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **"Favorites"** am Display erscheint. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

– Mit der **UP** oder **DOWN**-Taste Menüpunkt auswählen und mit der **SET**-Taste ansteuern.

Im Menü **"Favorites"** können fünf Menüs direkt angesteuert werden.
Im Menü **"Set Favorites"** wird das Menü **"Favorites"** konfiguriert.

## 7.10 "Trip 1"



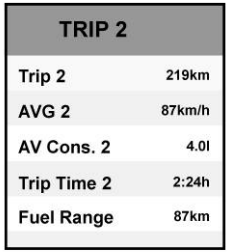
K00386-01

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **"Trip 1"** am Display erscheint.

**"Trip 1"** zeigt die Wegstrecke seit der letzten Rückstellung an, zum Beispiel zwischen zwei Tankstopps. **"Trip 1"** läuft mit und zählt bis **999**.
**"AVG 1"** zeigt die Durchschnittsgeschwindigkeit auf Basis von **"Trip 1"** und **"Trip Time 1"** an.
**"AV Cons. 1"** zeigt den Durchschnittsverbrauch auf Basis von **"Trip 1"** und **"Trip Time 1"** an.
**"Trip Time 1"** zeigt die Fahrzeit auf Basis von **"Trip 1"** an und läuft, sobald ein Geschwindigkeitssignal kommt.
**"Fuel Range"** zeigt die mögliche Reichweite mit Kraftstoffreserve an.

| | |
|---|---|
| Taste SET 3-5 Sekunden gedrückt halten. | Alle Einträge im Menü **"Trip 1"** werden gelöscht. |

## 7.11 "Trip 2"



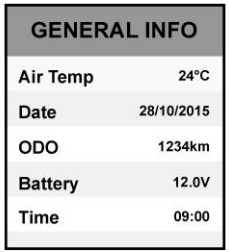
K00387-01

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **"Trip 2"** am Display erscheint.

**"Trip 2"** zeigt die Wegstrecke seit der letzten Rückstellung an, zum Beispiel zwischen zwei Tankstopps. **"Trip 2"** läuft mit und zählt bis **999**.
**"AVG 2"** zeigt die Durchschnittsgeschwindigkeit auf Basis von **"Trip 2"** und **"Trip Time 2"** an.
**"AV Cons. 2"** zeigt den Durchschnittsverbrauch auf Basis von **"Trip 2"** und **"Trip Time 2"** an.
**"Trip Time 2"** zeigt die Fahrzeit auf Basis von **"Trip 2"** an und läuft, sobald ein Geschwindigkeitssignal kommt.
**"Fuel Range"** zeigt die mögliche Reichweite mit Kraftstoffreserve an.

| | |
|---|---|
| Taste SET 3-5 Sekunden gedrückt halten. | Alle Einträge im Menü **"Trip 2"** werden gelöscht. |

## 7.12 "General Info"

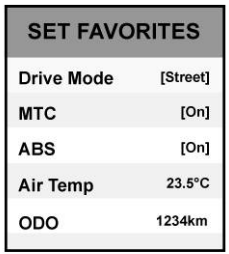



312033-10

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **"General Info"** am Display erscheint.

**"Air Temp"** zeigt die Umgebungslufttemperatur an.
**"Date"** zeigt das Datum an.
**"ODO"** zeigt die gefahrene Gesamtwegstrecke an.
**"Battery"** zeigt die Batteriespannung an.
**"Time"** zeigt die aktuelle Uhrzeit an.

## 7.13 "Set Favorites"




K00429-01

**Bedingung**

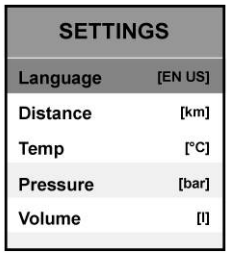
- Das Fahrzeug steht.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **"Set Favorites"** am Display erscheint. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

– Mit der **UP** oder **DOWN**-Taste Menü auswählen. Mit der **SET**-Taste das Menü für die Schnellauswahl einstellen.

Im Menü **"Set Favorites"** wird das Menü **"Favorites"** konfiguriert.

## 7.14 "Settings"



K00390-01

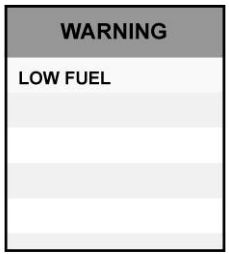
**Bedingung**

- Das Fahrzeug steht.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **"Settings"** am Display erscheint. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

Im Menü **"Settings"** werden Einstellungen für Einheiten oder verschiedene Werte vorgenommen. Einige Funktionen können aktiviert oder deaktiviert werden.

## 7.15 "Warning"



K00388-01

**Bedingung**

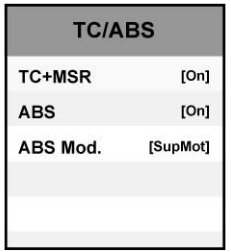
- Meldung oder Warnung

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **"Warning"** am Display erscheint. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

– Mit der **UP** oder **DOWN**-Taste durch die Warnungen navigieren.

Im Menü **"Warning"** werden aufgetretene Warnungen angezeigt und gespeichert, bis diese nicht mehr aktiv sind.

## 7.16 "TC/ABS"



K00395-01

**Bedingung**
Standardmodell

**Warnung**
**Erlöschen der Straßenzulassung und des Versicherungsschutzes** Wenn das ABS vollständig abgeschaltet wird, erlischt die Straßenzulassung des Fahrzeuges.

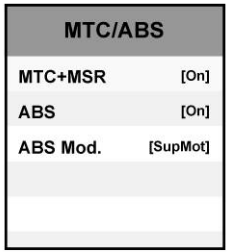
– Betreiben Sie das Fahrzeug ausschließlich auf abgesperrten Strecken außerhalb des öffentlichen Straßenverkehrs, wenn Sie das ABS vollständig abschalten.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **"TC/ABS"** am Display erscheint. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

Im Menü **"TC/ABS"** können **"TC"** und **"ABS"** abgeschaltet werden.
Im Menü **"ABS Mode"** kann zwischen **"Road"** und **"SupMot"** gewählt werden.

**Info**
Nach dem Einschalten der Zündung sind die Traktionskontrolle und das ABS wieder aktiv.
Ist der ABS-Mode **"Road"** aktiv, regelt das ABS an beiden Rädern.
Ist der ABS-Mode **"SupMot"** aktiv, regelt das ABS nur am Vorderrad. Das Hinterrad wird nicht mehr über das ABS geregelt, es kann beim Bremsen blockieren.
Der Inhalt des Menüs variiert abhängig von den vorhandenen Elektronikpaketen.

## 7.17 "MTC/ABS"



K00396-01

**Bedingung**
R-Modell

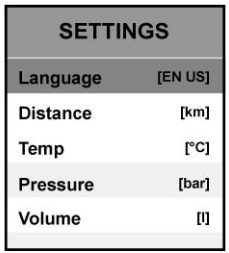
**Warnung**
**Erlöschen der Straßenzulassung und des Versicherungsschutzes** Wenn das ABS vollständig abgeschaltet wird, erlischt die Straßenzulassung des Fahrzeuges.
– Betreiben Sie das Fahrzeug ausschließlich auf abgesperrten Strecken außerhalb des öffentlichen Straßenverkehrs, wenn Sie das ABS vollständig abschalten.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **"MTC"**/**"ABS"** am Display erscheint. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

Im Menü **"MTC/ABS"** können **"MTC"** und **"ABS"** abgeschaltet werden.
In **"ABS Mode"** kann zwischen **"Road"** und **"SupMot"** gewählt werden.

**Info**
Nach dem Einschalten der Zündung sind die Motorrad-Traktionskontrolle und das ABS wieder aktiv.
Ist der ABS-Mode **"Road"** aktiv, regelt das ABS an beiden Rädern.
Ist der ABS-Mode **"SupMot"** aktiv, regelt das ABS nur am Vorderrad. Das Hinterrad wird nicht mehr über das ABS geregelt, es kann beim Bremsen blockieren.

## 7.18 "Language"




K00390-01

**Bedingung**

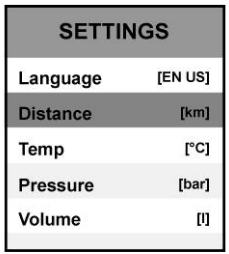
- Das Fahrzeug steht.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **"Settings"** am Display erscheint. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

– Durch erneutes Drücken der **SET**-Taste die Sprache auswählen.

Die Menüsprachen sind Englisch US, Englisch UK, Deutsch, Italienisch, Französisch und Spanisch.

## 7.19 "Distance"




K00382-01

**Bedingung**

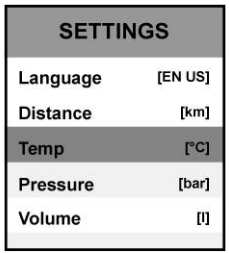
- Das Fahrzeug steht.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **"Settings"** am Display erscheint. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **"Distance"** am Display markiert ist. Durch erneutes Drücken der **SET**-Taste wird die Einheit eingestellt.

Einheit Kilometer **"km"** oder Meilen **"mi"** für die Entfernung wählen.

## 7.20 "Temp"




K00383-01

**Bedingung**

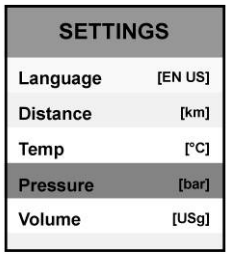
- Das Fahrzeug steht.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **"Settings"** am Display erscheint. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **"Temp"** am Display markiert ist. Durch erneutes Drücken der **SET**-Taste wird die Einheit eingestellt.

Einheit **"°C"** oder **"°F"** für die Temperaturanzeige wählen.

## 7.21 "Pressure"




K00391-01

**Bedingung**

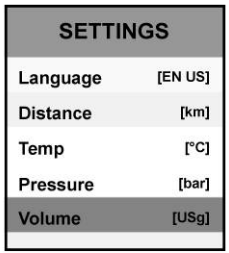
- Das Fahrzeug steht.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **"Settings"** am Display erscheint. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **"Pressure"** am Display markiert ist. Durch erneutes Drücken der **SET**-Taste wird die Einheit eingestellt.

Einheit **"bar"** oder **"psi"** wählen.

## 7.22 "Volume"



K00392-01

**Bedingung**

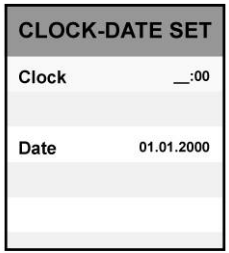
- Das Fahrzeug steht.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **"Settings"** am Display erscheint. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **"Volume"** am Display markiert ist. Durch erneutes Drücken der **SET**-Taste wird die Einheit eingestellt.

Eine der möglichen Verbrauchsanzeigen wählen.

## 7.23 Uhrzeit und Datum einstellen



K00393-01

**Bedingung**

Das Motorrad steht.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **"Settings"** am Display erscheint. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **"Clock-date set"** am Display markiert ist. Durch erneutes Drücken der **SET**-Taste wird die Einheit eingestellt.

– **SET**-Taste drücken.

✓ Die Stunde neben **"Clock"** blinkt.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis die aktuelle Stunde eingestellt ist.

– **SET**-Taste drücken.

✓ Die Minute neben **"Clock"** blinkt.

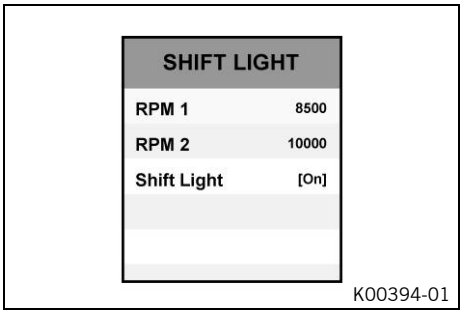
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis die aktuelle Minute eingestellt ist.

– **SET**-Taste drücken.

✓ Der Tag neben **"Date"** blinkt.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis der aktuelle Tag eingestellt ist.
– **SET**-Taste drücken.
  ✓ Der Monat neben **"Date"** blinkt.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis der aktuelle Monat eingestellt ist.
– **SET**-Taste drücken.
  ✓ Das Jahr neben **"Date"** blinkt.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das aktuelle Jahr eingestellt ist.
– **BACK**-Taste drücken.
  ✓ Uhrzeit und Datum werden gespeichert.

## 7.24 "Shift Light"

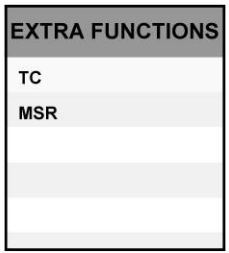



**Bedingung**
- Das Fahrzeug steht.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **"Settings"** am Display erscheint. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **"Shift Light"** am Display markiert ist. Durch erneutes Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
– Mit der **UP** oder **DOWN**-Taste Funktion auswählen. Mit der **SET**-Taste wird die Drehzahl für die Schaltempfehlung eingestellt.

Erreicht die Motordrehzahl **"RPM 1"**, leuchtet die Drehzahlanzeige rot.
Erreicht die Motordrehzahl **"RPM 2"**, blinkt die Drehzahlanzeige rot.
Funktion **"Shift Light"** ein- oder ausschalten.

## 7.25 "Extra functions"



K00428-01

**Bedingung**

- Das Fahrzeug steht.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **"Settings"** am Display erscheint. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

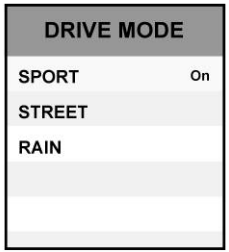
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **"Extra functions"** am Display markiert ist.

– **SET**-Taste drücken.

**Info**
In diesem Menü werden die optionalen Zusatzfunktionen angezeigt.

## 7.26 Drive Mode (optional)

**Info**
Das Menü **"Drive Mode"** ist nur verfügbar, wenn am Fahrzeug **TC** bzw. **MTC** vorhanden ist.



K00449-01

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **"Drive Mode"** am Display erscheint. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

– Mit der **UP** oder **DOWN**-Taste durch das Menü navigieren. Mit der **SET**-Taste können aufeinander abgestimmte Einstellungen von Motor und Traktionskontrolle ausgewählt werden.

✓ SPORT - homologierte Leistung mit sehr direktem Ansprechverhalten, die Traktionskontrolle lässt einen erhöhten Schlupf am Hinterrad zu

✓ STREET - homologierte Leistung mit ausgeglichenem Ansprechverhalten, die Traktionskontrolle lässt normalen Schlupf am Hinterrad zu

✓ RAIN - homologierte Leistung mit sanftem Ansprechverhalten für bessere Fahrbarkeit, die Traktionskontrolle lässt normalen Schlupf am Hinterrad zu

# 8 INBETRIEBNAHME



## 8.1 Hinweise zur ersten Inbetriebnahme



**Gefahr**

**Unfallgefahr** Gefahr durch mangelhafte Verkehrstüchtigkeit.

– Das Fahrzeug nicht in Betrieb nehmen, wenn Sie durch Konsumieren von Alkohol, Medikamenten oder Drogen verkehrsuntüchtig sind bzw. physisch als auch psychisch nicht in der Lage sind.



**Warnung**

**Verletzungsgefahr** Fehlende oder mangelhafte Schutzkleidung stellt ein erhöhtes Sicherheitsrisiko dar.

– Schutzkleidung (Helm, Stiefel, Handschuhe, Hose und Jacke mit Protektoren) bei allen Fahrten tragen. Verwenden Sie immer Schutzkleidung, die sich in einwandfreiem Zustand befindet und den gesetzlichen Anforderungen entspricht.



**Warnung**

**Sturzgefahr** Beeinträchtigung des Fahrverhaltens durch unterschiedliche Reifenprofile an Vorder- und Hinterrad.

– Vorder- und Hinterrad dürfen nur mit Reifen gleichartiger Profilgestaltung bereift sein, sonst könnte das Fahrzeug unkontrollierbar werden.



**Warnung**

**Unfallgefahr** Nicht freigegebene oder empfohlene Reifen und Räder beeinträchtigen das Fahrverhalten.

– Verwenden Sie nur von KTM freigegebene und empfohlene Reifen und Räder mit dem entsprechenden Geschwindigkeitsindex.



**Warnung**

**Unfallgefahr** Verminderte Bodenhaftung bei neuen Reifen.

– Neue Reifen haben eine glatte Lauffläche und daher nicht die volle Bodenhaftung. Die gesamte Lauffläche muss die ersten 200 Kilometer bei gemäßigter Fahrweise in wechselnden Schräglagen aufgeraut werden. Erst durch das "Einfahren" wird die volle Haftfähigkeit erreicht.

**Warnung**
**Unfallgefahr** Ausfall der Bremsanlage.

– Wird der Fußbremshebel nicht freigegeben, schleifen die Bremsbeläge ununterbrochen. Die Hinterradbremse kann durch Überhitzung ausfallen. Nehmen Sie den Fuß vom Fußbremshebel, wenn Sie nicht bremsen wollen.

**Info**
Bedenken Sie beim Betreiben Ihres Fahrzeugs, dass sich andere Menschen durch übermäßigen Lärm belästigt fühlen.

– Vergewissern Sie sich, dass die Arbeiten der Auslieferungsinspektion von einer autorisierten KTM-Fachwerkstatt durchgeführt wurden.
  ✓ Sie erhalten die Auslieferungsurkunde und das Service & Garantieheft bei der Fahrzeugübergabe.
– Lesen Sie vor der ersten Fahrt die gesamte Bedienungsanleitung aufmerksam durch.
– Machen Sie sich mit den Bedienelementen vertraut.
– Grundstellung des Kupplungshebels einstellen. (📖 S. 95)
– Grundstellung des Handbremshebels einstellen. (📖 S. 100)
– Grundstellung des Fußbremshebels einstellen. 🔧 (📖 S. 107)
– Gewöhnen Sie sich auf einem geeigneten Gelände an das Handling des Motorrades, bevor Sie eine größere Ausfahrt machen. Versuchen Sie auch einmal möglichst langsam zu fahren, um mehr Gefühl für das Motorrad zu bekommen.
– Halten Sie während der Fahrt den Lenker mit beiden Händen fest und lassen Sie die Füße auf den Fußrasten.
– Motor einfahren. (📖 S. 53)

## 8.2 Motor einfahren

– Während der Einlaufphase die angegebene Motordrehzahl nicht überschreiten.

Vorgabe

| Maximale Motordrehzahl | |
|---|---|
| Während der ersten: 1.000 km | 6.000 1/min |
| Nach den ersten: 1.000 km | 7.800 1/min |

– Vollgasfahrten vermeiden!

## 8.3 Fahrzeug beladen

**Warnung**
**Unfallgefahr** Instabiles Fahrverhalten.

– Höchstzulässiges Gesamtgewicht und Achslasten nicht überschreiten. Das Gesamtgewicht ergibt sich aus: Motorrad betriebsbereit und vollgetankt, Fahrer und Beifahrer mit Schutzkleidung und Helm, Gepäck.

**Warnung**
**Unfallgefahr** Instabiles Fahrverhalten durch unsachgemäße Montage des Koffers und/oder des Tankrucksacks.

– Koffer und Tankrucksack gemäß Herstellervorschrift montieren und sichern.

**Warnung**
**Unfallgefahr** Instabiles Fahrverhalten bei hoher Geschwindigkeit.

– Passen Sie die Geschwindigkeit der Zuladung entsprechend an. Fahren Sie langsamer, wenn Ihr Motorrad mit Koffern oder anderem Gepäck beladen ist.

| | |
|---|---|
| Höchstgeschwindigkeit mit Gepäck | 130 km/h |

**Warnung**
**Unfallgefahr** Bruchgefahr des Koffersystems.

– Wenn Sie Koffer an Ihrem Motorrad montiert haben, die Herstellerangaben bezüglich maximaler Zuladung beachten.

**Warnung**
**Unfallgefahr** Schlechte Sichtbarkeit für andere Verkehrsteilnehmer durch verrutschte Gepäckstücke.

– Wenn das Rücklicht verdeckt ist, sind Sie für nachkommende Verkehrsteilnehmer schlechter sichtbar, besonders bei Dunkelheit. Kontrollieren Sie die Befestigung des mitgeführten Gepäcks regelmäßig.

**Warnung**
**Unfallgefahr** Verändertes Fahrverhalten und längerer Bremsweg bei hoher Zuladung.

– Passen Sie die Geschwindigkeit der Zuladung entsprechend an.

**Warnung**
**Unfallgefahr** Instabiles Fahrverhalten durch verrutschte Gepäckstücke.

– Kontrollieren Sie die Befestigung des mitgeführten Gepäcks regelmäßig.

**Warnung**
**Verbrennungsgefahr** Heiße Auspuffanlage kann das Gepäck verbrennen.

– Befestigen Sie das Gepäck so, dass es nicht von der heißen Auspuffanlage verbrannt oder verschmort werden kann.

---

– Wenn Sie Gepäck mitnehmen, achten Sie auf eine sichere Befestigung möglichst nahe an der Fahrzeugmitte und auf eine gleichmäßige Gewichtsverteilung auf Vorderrad und Hinterrad.
– Halten Sie das höchstzulässige Gesamtgewicht und die höchstzulässigen Achslasten ein.

Vorgabe

| | |
|---|---|
| Höchstzulässiges Gesamtgewicht | 350 kg |
| Höchstzulässige Achslast vorne | 150 kg |
| Höchstzulässige Achslast hinten | 220 kg |

## 9.1 Kontroll- und Pflegearbeiten vor jeder Inbetriebnahme

**Info**
Vor jeder Fahrt den Zustand des Fahrzeugs und die Verkehrssicherheit kontrollieren.
Das Fahrzeug muss beim Betrieb in einem technisch einwandfreien Zustand sein.

- Motorölstand kontrollieren. (S. 160)
- Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse kontrollieren. (S. 101)
- Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse kontrollieren. (S. 110)
- Bremsbeläge der Vorderradbremse kontrollieren. (S. 105)
- Bremsbeläge der Hinterradbremse kontrollieren. (S. 112)
- Funktion der Bremsanlage kontrollieren.
- Kühlflüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter kontrollieren. (S. 151)
- Kettenverschmutzung kontrollieren. (S. 87)
- Kettenspannung kontrollieren. (S. 89)
- Reifenzustand kontrollieren. (S. 124)
- Reifenluftdruck kontrollieren. (S. 126)
- Einstellung und Leichtgängigkeit aller Bedienelemente kontrollieren.
- Funktion der elektrischen Anlage kontrollieren.
- Gepäck auf korrekte Befestigung kontrollieren.
- Auf das Motorrad setzen und die Einstellung der Rückspiegel kontrollieren.
- Kraftstoffvorrat kontrollieren.

## 9.2 Startvorgang

**Gefahr**

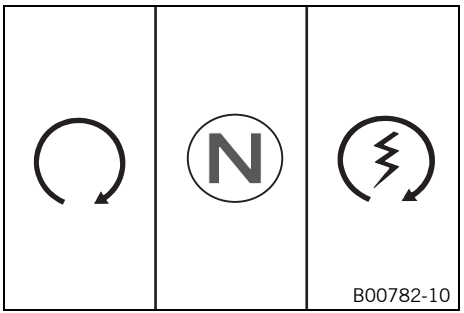
**Vergiftungsgefahr** Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und/oder zum Tode führen.

– Beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung sorgen, Motor nicht in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen ohne eine geeignete Absauganlage.

**Hinweis**

**Motorschaden** Hohe Drehzahlen bei kaltem Motor wirken sich negativ auf die Haltbarkeit des Motors aus.

– Motor immer mit niedriger Drehzahl warmfahren.




– Not-Aus-Schalter in die Stellung ❍ drücken.
– Zündung einschalten, dazu den Zündschlüssel in die Stellung ❍ drehen.
  ✔ Nach dem Einschalten der Zündung ist ca. 2 Sekunden das Arbeitsgeräusch der Kraftstoffpumpe hörbar. Gleichzeitig wird die Funktionskontrolle des Kombiinstrumentes durchgeführt.
  ✔ Die ABS-Warnlampe leuchtet auf und geht nach dem Anfahren wieder aus.
– Getriebe in Leerlauf schalten.
  ✔ Die grüne Leerlaufkontrolllampe **N** leuchtet.
– E-Starterknopf ⓢ drücken.

**Info**

E-Starterknopf erst drücken, wenn die Funktionskontrolle des Kombiinstrumentes abgeschlossen ist.
Beim Starten **KEIN** Gas geben. Wenn während des Startvorganges Gas gegeben wird, wird vom Motormanagement kein Kraftstoff eingespritzt, der Motor kann dadurch nicht anspringen.
Maximal 5 Sekunden ununterbrochen starten. Bis zum nächsten Startversuch mindestens 5 Sekunden warten.
Dieses Motorrad ist mit einem Sicherheitsstartsystem ausgerüstet. Der Motor kann nur gestartet werden, wenn das Getriebe auf Leerlauf geschaltet ist oder bei eingelegtem Gang der Kupplungshebel gezogen ist. Wenn Sie bei ausgeklapptem Seitenständer einen Gang einlegen und den Kupplungshebel loslassen, bleibt der Motor stehen.

– Seitenständer entlasten und mit dem Fuß bis zum Anschlag nach oben schwenken.

## 9.3 Anfahren

– Kupplungshebel ziehen, 1. Gang einlegen, Kupplungshebel langsam freigeben und gleichzeitig vorsichtig Gas geben.

## 9.4 Schalten, Fahren

**Warnung**

**Unfallgefahr** Bei abruptem Lastwechsel kann das Fahrzeug außer Kontrolle geraten.

– Abrupte Lastwechsel und starke Bremsmanöver vermeiden, Geschwindigkeit den Fahrbahnverhältnissen anpassen.

**Warnung**

**Unfallgefahr** Zurückschalten bei hoher Motordrehzahl führt zum Blockieren des Hinterrades.

– Nicht bei hoher Motordrehzahl in einen kleineren Gang zurückschalten. Der Motor wird überdreht und das Hinterrad kann blockieren.

**Warnung**
**Unfallgefahr** Auslösen von Fehlfunktionen durch falsche Zündschlüsselstellung.

– Zündschlüsselstellung während der Fahrt nicht ändern.

**Warnung**
**Unfallgefahr** Ablenkung vom Verkehrsgeschehen durch Einstelltätigkeiten am Fahrzeug.

– Alle Einstelltätigkeiten bei Stillstand des Fahrzeuges vornehmen.

**Warnung**
**Verletzungsgefahr** Herunterfallen des Beifahrers.

– Der Beifahrer muss sich ordnungsgemäß auf die Beifahrer-Sitzbank setzen und sich am Fahrer oder an den Haltegriffen festhalten. Die Füße auf die Beifahrer-Fußrasten stellen. Die Vorschriften über das Mindestalter für Beifahrer beachten.

**Warnung**
**Unfallgefahr** Unfallgefahr durch riskante Fahrweise.

– Befolgen Sie die Verkehrsvorschriften, fahren Sie defensiv und vorausschauend, um Gefahren möglichst früh zu erkennen.

**Warnung**
**Unfallgefahr** Verminderte Bodenhaftung bei kalten Reifen.

– Bei jeder Fahrt müssen die ersten Kilometer vorsichtig mit mäßiger Geschwindigkeit gefahren werden, bis die Reifen ihre Betriebstemperatur erreicht haben und optimale Bodenhaftung gewährleistet ist.

**Warnung**
**Unfallgefahr** Verminderte Bodenhaftung bei neuen Reifen.

– Neue Reifen haben eine glatte Lauffläche und daher nicht die volle Bodenhaftung. Die gesamte Lauffläche muss die ersten 200 Kilometer bei gemäßigter Fahrweise in wechselnden Schräglagen aufgeraut werden. Erst durch das "Einfahren" wird die volle Haftfähigkeit erreicht.

**Warnung**

**Unfallgefahr** Instabiles Fahrverhalten.

– Höchstzulässiges Gesamtgewicht und Achslasten nicht überschreiten. Das Gesamtgewicht ergibt sich aus: Motorrad betriebsbereit und vollgetankt, Fahrer und Beifahrer mit Schutzkleidung und Helm, Gepäck.

**Warnung**

**Unfallgefahr** Instabiles Fahrverhalten durch verrutschte Gepäckstücke.

– Kontrollieren Sie die Befestigung des mitgeführten Gepäcks regelmäßig.

**Warnung**

**Unfallgefahr** Fehlende Verkehrssicherheit.

– Nach einem Sturz ist das Fahrzeug wie vor jeder Inbetriebnahme zu kontrollieren.

**Hinweis**

**Motorschaden** Nicht gefilterte Ansaugluft wirkt sich negativ auf die Haltbarkeit des Motors aus.

– Fahrzeug nie ohne Luftfilter in Betrieb nehmen, da Staub und Schmutz in den Motor gelangen und zu erhöhtem Verschleiß führen kann.

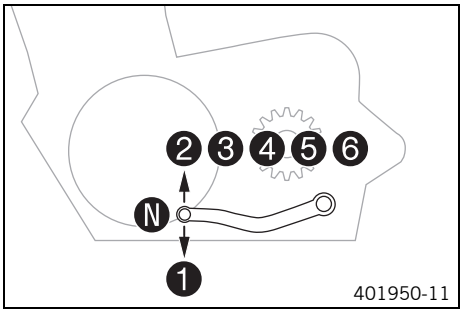
**Hinweis**

**Motorschaden** Der Motor wird bei Überhitzung beschädigt.

– Halten Sie sofort verkehrsgerecht an und stellen Sie den Motor ab, wenn die Kühlflüssigkeitstemperatur-Warnung angezeigt wird.
– Lassen Sie den Motor und das Kühlsystem abkühlen.
– Kontrollieren bzw. korrigieren Sie bei abgekühltem Kühlsystem den Kühlflüssigkeitsstand.

**Info**

Treten beim Betrieb betriebsunübliche Geräusche auf, sofort anhalten, Motor abstellen, das Fahrzeug verkehrsgerecht abstellen und eine autorisierte KTM-Fachwerkstatt kontaktieren.



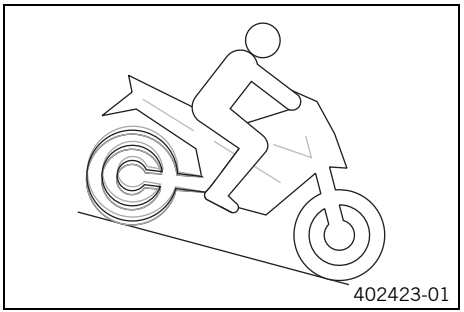

– Wenn die Verhältnisse (Steigung, Fahrsituation, usw.) es erlauben, können Sie in höhere Gänge schalten.
– Gas wegnehmen, gleichzeitig Kupplungshebel ziehen, nächsten Gang einlegen, Kupplungshebel freigeben und Gas geben.

**Info**

Die Lage der 6 Vorwärtsgänge ersehen Sie aus der Abbildung. Die Neutral- oder Leerlaufstellung befindet sich zwischen dem 1. und 2. Gang. Der 1. Gang stellt den Anfahr- oder Berggang dar.
Die Betriebstemperatur ist erreicht, wenn 5 Balken der Temperaturanzeige leuchten.

– Nach dem Erreichen der Höchstgeschwindigkeit durch volles Aufdrehen des Gasdrehgriffes, diesen auf ¾ Gas zurückdrehen. Die Geschwindigkeit verringert sich kaum, der Kraftstoffverbrauch geht jedoch stark zurück.
– Geben Sie immer nur so viel Gas wie es Fahrbahn und Witterungsverhältnisse erlauben. Besonders in Kurven sollte nicht geschaltet und nur sehr vorsichtig Gas gegeben werden.
– Zum Zurückschalten Motorrad nötigenfalls abbremsen und gleichzeitig Gas wegnehmen.
– Kupplungshebel ziehen und niedrigeren Gang einlegen, Kupplungshebel langsam freigeben und Gas geben oder nochmals schalten.
– Wenn zum Beispiel an einer Kreuzung der Motor abgewürgt wird, nur den Kupplungshebel ziehen und E-Starterknopf betätigen. Das Getriebe muss nicht in die Leerlaufstellung gebracht werden.
– Stellen Sie den Motor ab, wenn längerer Betrieb im Leerlauf oder im Stand bevorsteht.
– Wenn die Motorwarnlampe während der Fahrt aufleuchtet, sofort verkehrsgerecht anhalten.

## 9.5 Motor-Schlepp-Regelung (MSR)




**(Duke)**

Die **MSR** ist eine optionale Funktion der Motorsteuerung.
Wenn die Motorbremswirkung zu groß wird, verhindert die **MSR**, dass das Hinterrad bei Geradeausfahrt blockiert.
Um Schlupf am Hinterrad zu vermeiden, öffnet die **MSR** die Drosselklappen nur so weit wie unbedingt erforderlich.
Die **MSR** kommt auf Oberflächen zum Einsatz, deren Reibwert zu gering ist, um die Anti-Hopping-Kupplung zu öffnen.

**Info**
Bei ausgeschaltetem **ABS** oder aktivem ABS Mode **SupMot** ist die **MSR** nicht aktiv.

**(Duke R)**

Die **MSR** ist eine Funktion der Motorsteuerung.
Wenn die Motorbremswirkung zu groß wird, verhindert die **MSR**, dass das Hinterrad bei Geradeausfahrt blockiert oder in Schräglage wegrutscht.
Um Schlupf am Hinterrad zu vermeiden, öffnet die **MSR** die Drosselklappen nur so weit wie unbedingt erforderlich.
Die **MSR** kommt auf Oberflächen zum Einsatz, deren Reibwert zu gering ist, um die Anti-Hopping-Kupplung zu öffnen.
Um die Fahrsicherheit weiter zu erhöhen, ist die **MSR** schräglagenabhängig.

**Info**
Bei ausgeschaltetem **ABS** oder aktivem ABS Mode **SupMot** ist die **MSR** nicht aktiv.

## 9.6 Abbremsen

**Warnung**
**Unfallgefahr** Verminderte Bremswirkung durch nasse oder verschmutzte Bremsanlage.

– Verschmutzte oder nasse Bremsanlage vorsichtig sauber- bzw. trockenbremsen.

**Warnung**
**Unfallgefahr** Verringerte Bremswirkung durch schwammigen Druckpunkt der Vorder- bzw. Hinterradbremse.

– Bremsanlage kontrollieren, nicht weiterfahren. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

**Warnung**
**Unfallgefahr** Ausfall der Bremsanlage.

– Wird der Fußbremshebel nicht freigegeben, schleifen die Bremsbeläge ununterbrochen. Die Hinterradbremse kann durch Überhitzung ausfallen. Nehmen Sie den Fuß vom Fußbremshebel, wenn Sie nicht bremsen wollen.

**Warnung**
**Unfallgefahr** Längerer Bremsweg durch höheres Gesamtgewicht.

– Berücksichtigen Sie den längeren Bremsweg, wenn Sie einen Beifahrer und Gepäck mitführen.

**Warnung**
**Unfallgefahr** Verzögerte Bremswirkung auf Straßen mit Streusalz.

– Streusalz kann sich auf den Bremsscheiben ablagern. Um die gewohnte Bremswirkung zu erzielen, müssen die Bremsscheiben vorher sauber gebremst werden.

**Warnung**
**Unfallgefahr** Verlängerter Bremsweg durch ABS.

– Die Bremsweise ist der Fahrsituation und den Fahrbahnverhältnissen anzupassen.

**Warnung**
**Unfallgefahr** Zu starkes Bremsen führt zum Blockieren der Räder.

– Die Wirksamkeit des ABS ist nur dann gewährleistet, wenn dieses auch eingeschaltet ist.

**Warnung**
**Unfallgefahr** Blockieren des Rades durch die Bremswirkung des Motors.

– Ziehen Sie bei Notbremsungen, Vollbremsungen und beim Bremsen auf rutschigem Untergrund die Kupplung.

– Zum Bremsen Gas wegnehmen und mit Vorderrad- und Hinterradbremse gleichzeitig bremsen.

**Info**
Mit ABS können Sie sowohl bei einer Vollbremsung als auch bei geringer Bodenhaftung auf sandigem, regennassem oder rutschigem Untergrund die volle Bremskraft anwenden, ohne Gefahr zu laufen, dass die Räder blockieren.

**Warnung**
**Unfallgefahr** Verminderte Bodenhaftung durch Bremsen in Schräglage oder Bremsen auf seitlich abschüssigem Untergrund.

– Bremsvorgang vor Kurvenbeginn abschließen.

– Der Bremsvorgang sollte immer vor Kurvenbeginn abgeschlossen sein. Schalten Sie dabei, der Geschwindigkeit entsprechend, in einen kleineren Gang.
– Nutzen Sie bei langen Talfahrten die Bremswirkung des Motors. Schalten Sie dazu einen oder zwei Gänge zurück, überdrehen Sie jedoch den Motor nicht. So brauchen sie wesentlich weniger zu bremsen und die Bremsanlage wird nicht überhitzt.

## 9.7 Anhalten, Parken

**Warnung**
**Entwendungsgefahr** Benutzung durch Unbefugte.

– Fahrzeug nie unbeaufsichtigt stehen lassen, solange der Motor läuft. Das Fahrzeug ist vor dem Zugriff Unbefugter zu sichern. Wird das Fahrzeug verlassen, Lenkung absperren und Zündschlüssel abziehen.

**Warnung**

**Verbrennungsgefahr** Einige Fahrzeugteile werden beim Betrieb des Fahrzeuges sehr heiß.

– Heiße Teile wie z. B. Auspuffanlage, Kühler, Motor, Stoßdämpfer und Bremsanlage nicht berühren. Bevor mit Arbeiten an diesen Teilen begonnen wird, Teile abkühlen lassen.

**Hinweis**

**Materialschaden** Falsches Vorgehen beim Parken beschädigt das Fahrzeug.

Wenn das Fahrzeug wegrollt oder umfällt, können erhebliche Schäden entstehen.
Die Bauteile zum Abstellen des Fahrzeuges sind nur für das Fahrzeuggewicht ausgelegt.

– Stellen Sie das Fahrzeug auf festem und ebenem Untergrund ab.
– Stellen Sie sicher, dass sich niemand auf das Fahrzeug setzt, wenn das Fahrzeug auf einem Ständer geparkt ist.

**Hinweis**

**Brandgefahr** Einige Fahrzeugteile werden beim Betrieb des Fahrzeuges sehr heiß.

– Fahrzeug nicht an Stellen mit leicht brennbaren und/oder entzündlichen Materialien abstellen. Keine Gegenstände über das betriebswarme Fahrzeug legen. Fahrzeug immer erst abkühlen lassen.

---

– Motorrad abbremsen.
– Getriebe in Leerlauf schalten.
– Zündung ausschalten, dazu den Zündschlüssel in die Stellung ⊠ drehen.

---

**Info**

Wenn der Motor mit dem Not-Aus-Schalter abgestellt wird und am Zündschloss die Zündung eingeschaltet bleibt, wird die Stromversorgung der meisten Stromverbraucher nicht unterbrochen. Dadurch wird die Batterie entladen. Motor daher immer mit dem Zündschloss abstellen, der Not-Aus-Schalter ist nur für Notsituationen vorgesehen.

---

– Motorrad auf festem Untergrund parken.
– Seitenständer mit dem Fuß bis zum Anschlag nach vorne schwenken und mit dem Fahrzeug belasten.

– Lenkung blockieren, dazu den Lenker nach links einschlagen, Zündschlüssel in der Stellung ⊠ niederdrücken und in die Stellung ⍾ drehen. Um das Einrasten der Lenksperre zu erleichtern, den Lenker ein kleines Stück hin und her bewegen. Zündschlüssel abziehen.

## 9.8 Transport

**Hinweis**

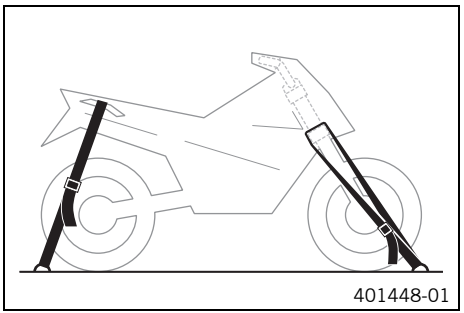
**Beschädigungsgefahr** Das abgestellte Fahrzeug kann wegrollen bzw. umfallen.

– Das Fahrzeug immer auf festem und ebenem Untergrund abstellen.

**Hinweis**

**Brandgefahr** Einige Fahrzeugteile werden beim Betrieb des Fahrzeuges sehr heiß.

– Fahrzeug nicht an Stellen mit leicht brennbaren und/oder entzündlichen Materialien abstellen. Keine Gegenstände über das betriebswarme Fahrzeug legen. Fahrzeug immer erst abkühlen lassen.


401448-01

– Motor abstellen.
– Motorrad mit Spanngurten oder anderen geeigneten Befestigungsvorrichtungen gegen Umfallen und Wegrollen sichern.

## 9.9 Kraftstoff tanken



**Gefahr**

**Brandgefahr** Kraftstoff ist leicht entflammbar.

– Fahrzeug nicht in der Nähe von offenen Flammen bzw. brennenden Zigaretten tanken und den Motor immer abstellen. Darauf achten, dass kein Kraftstoff insbesondere auf heiße Teile des Fahrzeugs verschüttet wird. Verschütteten Kraftstoff sofort aufwischen.

– Der im Kraftstofftank vorhandene Kraftstoff dehnt sich bei Erwärmung aus und kann bei Überfüllung austreten. Angaben zum Kraftstofftanken beachten.



**Warnung**

**Vergiftungsgefahr** Kraftstoff ist giftig und gesundheitsschädlich.

– Kraftstoff nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Kraftstoffdämpfe nicht einatmen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaminierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kraftstoff verschluckt, sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kraftstoff kontaminierte Bekleidung wechseln.

**Hinweis**

**Materialschaden** Vorzeitiges Zusetzen des Kraftstofffilters.

– In einigen Ländern und Regionen kann es vorkommen, dass die verfügbare Kraftstoffqualität und -sauberkeit nicht ausreicht. Probleme im Kraftstoffsystem sind die Folge. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

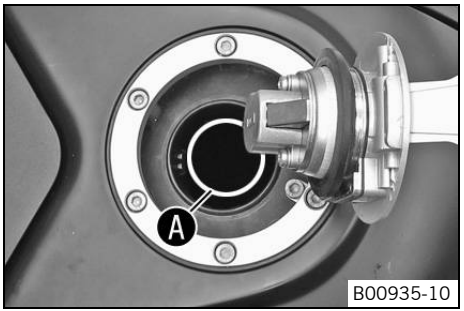
– Nur sauberen Kraftstoff tanken, der der angegebenen Norm entspricht.



**Warnung**

**Umweltgefährdung** Unsachgemäßer Umgang mit Kraftstoff gefährdet die Umwelt.

– Kraftstoff darf nicht in das Grundwasser, den Boden oder in die Kanalisation gelangen.




– Motor abstellen.
– Tankverschluss öffnen. (📖 S. 30)
– Kraftstofftank bis maximal an die Unterkante Ⓐ des Einfüllstutzens mit Kraftstoff auffüllen.

| | | |
|---|---|---|
| Kraftstofftankinhalt gesamt ca. | 14 l | Superkraftstoff bleifrei (ROZ 95) (📖 S. 194) |

– Tankverschluss schließen. (📖 S. 31)

# 10 SERVICEPLAN



## 10.1 Zusätzliche Informationen

Alle weiterführenden Arbeiten, die sich aus den Pflichtarbeiten bzw. aus den empfohlenen Arbeiten ergeben, sind gesondert zu beauftragen und werden gesondert verrechnet.

## 10.2 Pflichtarbeiten

| | nach 1.000 km | alle 10.000 km | alle 20.000 km | jedes Jahr | alle zwei Jahre |
|---|---|---|---|---|---|
| Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool auslesen. 🔧 | ○ | ● | ● | ● | ● |
| Funktion der elektrischen Anlage kontrollieren. 🔧 | ○ | ● | ● | ● | ● |
| Motoröl und Ölfilter wechseln, Ölsiebe reinigen. 🔧 (📖 S. 160) | ○ | ● | ● | ● | ● |
| Bremsbeläge der Vorderradbremse kontrollieren. (📖 S. 105) | ○ | ● | ● | ● | ● |
| Bremsbeläge der Hinterradbremse kontrollieren. (📖 S. 112) | ○ | ● | ● | ● | ● |
| Bremsscheiben kontrollieren. (📖 S. 100) | ○ | ● | ● | ● | ● |
| Bremsleitungen auf Beschädigung und Dichtheit kontrollieren. 🔧 | ○ | ● | ● | ● | ● |
| Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse kontrollieren. (📖 S. 110) | ○ | ● | ● | ● | |
| Leerweg am Fußbremshebel kontrollieren. (📖 S. 106) | ○ | ● | ● | ● | ● |
| Federbein und Gabel auf Dichtheit kontrollieren. 🔧 | ○ | ● | ● | ● | ● |
| Reifenzustand kontrollieren. (📖 S. 124) | ○ | ● | ● | ● | ● |
| Reifenluftdruck kontrollieren. (📖 S. 126) | ○ | ● | ● | ● | ● |
| Kette, Kettenrad und Kettenritzel kontrollieren. (📖 S. 93) | | ● | ● | ● | ● |
| Kettenspannung kontrollieren. (📖 S. 89) | ○ | ● | ● | ● | ● |

| | nach 1.000 km | alle 10.000 km | alle 20.000 km | jedes Jahr | alle zwei Jahre |
|---|---|---|---|---|---|
| Staubmanschetten der Gabelbeine reinigen. | | ● | ● | | |
| Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse kontrollieren. (📖 S. 101) | ○ | ● | ● | ● | |
| Steuerkopflagerspiel kontrollieren. | ○ | ● | ● | ● | ● |
| Zündkerzen wechseln. 🔧 | | | ● | | |
| Ventilspiel kontrollieren. 🔧 | | ● | ● | | |
| Frostschutz und Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren. (📖 S. 149) | ○ | ● | ● | ● | ● |
| Kabel auf Beschädigung und knickfreie Verlegung kontrollieren. 🔧 | | ● | ● | ● | ● |
| Luftfilter wechseln. Luftfilterkasten reinigen. 🔧 | | ● | ● | | |
| Kraftstoffdruck kontrollieren. 🔧 | | ● | ● | ● | ● |
| Bremsflüssigkeit der Vorderradbremse wechseln. 🔧 | | | | | ● |
| Bremsflüssigkeit der Hinterradbremse wechseln. 🔧 | | | | | ● |
| Flüssigkeit der hydraulischen Kupplung wechseln. 🔧 | | | | | ● |
| Scheinwerfereinstellung kontrollieren. (📖 S. 147) | ○ | ● | ● | | |
| Funktion des Kühlerlüfters kontrollieren. 🔧 | ○ | ● | ● | ● | ● |
| Endkontrolle: Fahrzeug auf Verkehrssicherheit kontrollieren und Probefahrt durchführen. 🔧 | ○ | ● | ● | ● | ● |
| Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool nach der Probefahrt auslesen. 🔧 | ○ | ● | ● | ● | ● |
| CO-Anpassung mit KTM-Diagnosetool kontrollieren. 🔧 | | ● | ● | | |
| Serviceintervallanzeige zurücksetzen. 🔧 | ○ | ● | ● | ● | ● |
| Serviceeintrag im **KTM Dealer.net** und im Service & Garantieheft durchführen. 🔧 | ○ | ● | ● | ● | ● |

○ einmaliges Intervall

• periodisches Intervall

## 10.3 Empfohlene Arbeiten

| | nach 1.000 km | alle 10.000 km | jedes Jahr | alle vier Jahre |
|---|---|---|---|---|
| Schwingarmlager auf Spiel kontrollieren. 🔧 | | • | | |
| Radlager auf Spiel kontrollieren. 🔧 | | • | | |
| Alle beweglichen Teile (z. B. Seitenständer, Handhebel, Kette, ...) schmieren und auf Leichtgängigkeit kontrollieren. 🔧 | ○ | • | • | • |
| Drainageschläuche entleeren. 🔧 | ○ | • | • | • |
| Alle Schläuche (z. B. Kraftstoff–, Kühl–, Entlüftungs–, Drainageschläuche, ...) und Manschetten auf Risse, Dichtheit und korrekte Verlegung kontrollieren. 🔧 | | • | • | • |
| Flüssigkeitsstand der hydraulischen Kupplung kontrollieren/berichtigen. (📖 S. 96) | | • | • | • |
| Schrauben und Muttern auf festen Sitz kontrollieren. 🔧 | ○ | • | • | • |
| Kühlflüssigkeit wechseln. 🔧 | | | | • |

○ einmaliges Intervall

• periodisches Intervall

# 11 FAHRWERK ABSTIMMEN

## 11.1 Gabel/Federbein (Duke R)




Gabel und Federbein bieten viele Möglichkeiten, um das Fahrwerk Ihrem Fahrstil und der Zuladung entsprechend abzustimmen.

**Info**

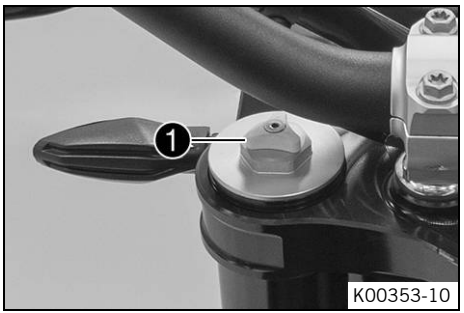
Um Ihnen die Abstimmung zu erleichtern, haben wir unsere Erfahrungswerte in der Tabelle ❶ zusammengefasst. Sie finden die Tabelle unter der Beifahrersitzbank.

Diese Einstellwerte sind als Richtwerte zu verstehen und sollten immer die Ausgangsbasis für Ihre persönliche Fahrwerksabstimmung sein. Verändern Sie nicht willkürlich die Einstellungen (maximal ± 40%), da sich sonst die Fahreigenschaften besonders im Hochgeschwindigkeitsbereich verschlechtern können.

## 11.2 Druckstufendämpfung der Gabel einstellen (Duke R)

**Info**

Die hydraulische Druckstufendämpfung bestimmt das Verhalten beim Einfedern der Gabel.




– Weiße Einstellschraube ❶ bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.

**Info**

Die Einstellschraube ❶ befindet sich am oberen Ende des linken Gabelbeines. Die Druckstufendämpfung befindet sich im linken Gabelbein **COMP** (weiße Einstellschraube). Die Zugstufendämpfung befindet sich im rechten Gabelbein **REB** (rote Einstellschraube).

– Dem Gabeltyp entsprechende Anzahl von Klicks gegen den Uhrzeigersinn drehen.

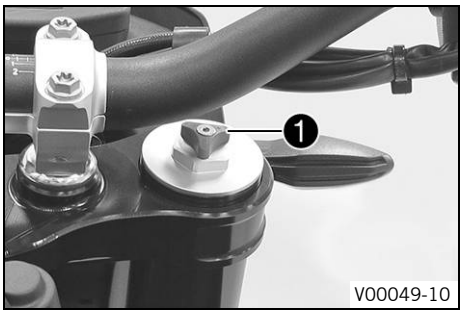
Vorgabe

| Druckstufendämpfung | |
|---|---|
| Komfort | 17 Klicks |
| Standard | 12 Klicks |
| Sport | 7 Klicks |
| volle Nutzlast | 7 Klicks |

**Info**
Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung beim Einfedern.

## 11.3 Zugstufendämpfung der Gabel einstellen (Duke R)

**Info**
Die hydraulische Zugstufendämpfung bestimmt das Verhalten beim Ausfedern der Gabel.




– Rote Einstellschraube ❶ bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.

**Info**
Die Einstellschraube ❶ befindet sich am oberen Ende des rechten Gabelbeines.
Die Zugstufendämpfung befindet sich im rechten Gabelbein **REB** (rote Einstellschraube). Die Druckstufendämpfung befindet sich im linken Gabelbein **COMP** (weiße Einstellschraube).

– Dem Gabeltyp entsprechende Anzahl von Klicks gegen den Uhrzeigersinn drehen.

Vorgabe

| Zugstufendämpfung | |
|---|---|
| Komfort | 17 Klicks |
| Standard | 12 Klicks |
| Sport | 7 Klicks |
| volle Nutzlast | 7 Klicks |

**Info**
Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung beim Ausfedern.

## 11.4 Druckstufendämpfung Federbein (Duke R)

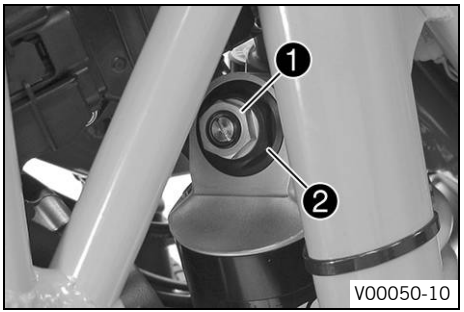
Die Druckstufendämpfung des Federbeines ist in zwei Bereiche aufgeteilt, High Speed und Low Speed.
High und Low Speed bezieht sich auf die Einfedergeschwindigkeit des Hinterrades und nicht auf die Fahrgeschwindigkeit.
Die High-Speed-Einstellung wirkt sich z. B. bei der Fahrt über eine Asphaltkante aus, das Hinterrad federt dabei schnell ein.
Die Low-Speed-Einstellung wirkt sich z. B. bei der Fahrt über lange Bodenwellen aus, das Hinterrad federt dabei langsam ein.
Diese zwei Bereiche sind getrennt einstellbar, der Übergang zwischen High und Low Speed ist jedoch fließend. Demzufolge wirken sich Änderungen im High-Speed-Bereich der Druckstufe auch im Low-Speed-Bereich aus und umgekehrt.

## 11.5 Druckstufendämpfung High Speed des Federbeines einstellen (Duke R)

**Vorsicht**
**Unfallgefahr** Das Zerlegen von druckbeaufschlagten Teilen kann Verletzungen verursachen.

– Das Federbein ist mit hochverdichtetem Stickstoff gefüllt. Beachten Sie die angegebene Beschreibung. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

**Info**
Die High-Speed-Einstellung zeigt ihre Wirkung beim schnellen Einfedern des Federbeines.




– Einstellschraube ❶ mit einem Gabelschlüssel bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.

**Info**
Verschraubung ❷ nicht lösen!

– Dem Federbeintyp entsprechende Anzahl von Umdrehungen gegen den Uhrzeigersinn drehen.

Vorgabe

| Druckstufendämpfung High Speed | |
|---|---|
| Komfort | 2 Umdrehungen |
| Standard | 1,5 Umdrehungen |
| Sport | 1 Umdrehung |
| volle Nutzlast | 1 Umdrehung |

**Info**
Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, Drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung beim schnellen Einfedern.

## 11.6 Druckstufendämpfung Low Speed des Federbeines einstellen (Duke R)

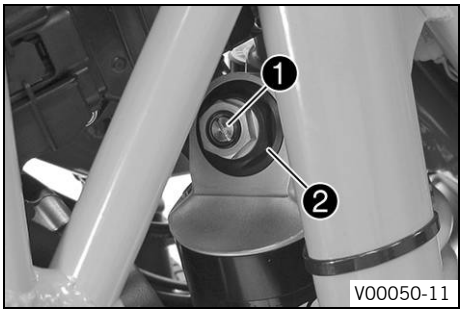
**Vorsicht**

**Unfallgefahr** Das Zerlegen von druckbeaufschlagten Teilen kann Verletzungen verursachen.

– Das Federbein ist mit hochverdichtetem Stickstoff gefüllt. Beachten Sie die angegebene Beschreibung. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

**Info**

Die Low-Speed-Einstellung zeigt ihre Wirkung beim langsamen bis normalen Einfedern des Federbeines.




– Einstellschraube ❶ mit einem Schraubendreher bis zum letzten spürbaren Klick im Uhrzeigersinn drehen.

**Info**

Verschraubung ❷ nicht lösen!

– Dem Federbeintyp entsprechende Anzahl von Klicks gegen den Uhrzeigersinn drehen.

Vorgabe

| Druckstufendämpfung Low Speed | |
|---|---|
| Komfort | 20 Klicks |
| Standard | 15 Klicks |
| Sport | 10 Klicks |
| volle Nutzlast | 10 Klicks |

**Info**

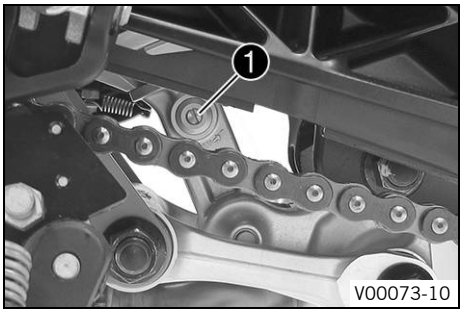
Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, Drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung beim langsamen bis normalen Einfedern.

## 11.7 Zugstufendämpfung des Federbeines einstellen (Duke R)

**Vorsicht**

**Unfallgefahr** Das Zerlegen von druckbeaufschlagten Teilen kann Verletzungen verursachen.

– Das Federbein ist mit hochverdichtetem Stickstoff gefüllt. Beachten Sie die angegebene Beschreibung. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)




– Einstellschraube ❶ bis zum letzten spürbaren Klick im Uhrzeigersinn drehen.
– Dem Federbeintyp entsprechende Anzahl von Klicks gegen den Uhrzeigersinn drehen.

Vorgabe

| Zugstufendämpfung | |
|---|---|
| Komfort | 20 Klicks |
| Standard | 15 Klicks |
| Sport | 10 Klicks |
| volle Nutzlast | 10 Klicks |

**Info**

Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, Drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung beim Ausfedern.

## 11.8 Federvorspannung des Federbeines einstellen

**Warnung**

**Unfallgefahr** Änderungen am Fahrwerk können das Fahrverhalten des Fahrzeuges stark verändern.

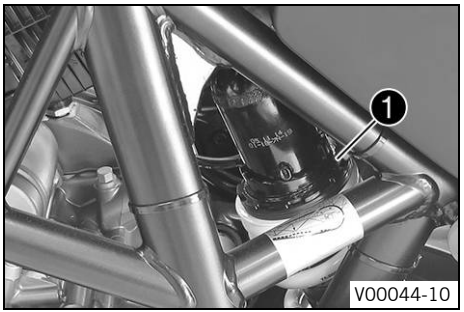
– Nach Änderungen zuerst langsam fahren, um das Fahrverhalten abschätzen zu können.

**Info**

Die Federvorspannung bestimmt die Ausgangslage des Federvorgangs am Federbein.
Eine optimal eingestellte Federvorspannung ist an das Fahrergewicht mit eventuellem Gepäck und Beifahrer angepasst und gewährleistet so einen Kompromiss zwischen Handlichkeit und Stabilität.

**Vorarbeit**
**(Duke R)**

- Fußrastenträger ausbauen.
- Motorrad mit Montageständer aufheben.
- Enddämpfer ausbauen.
- Federbein ausbauen.




**Hauptarbeit**
**(Duke)**

- Durch Drehen an der Einstellvorichtung ❶ die Federvorspannung einstellen.

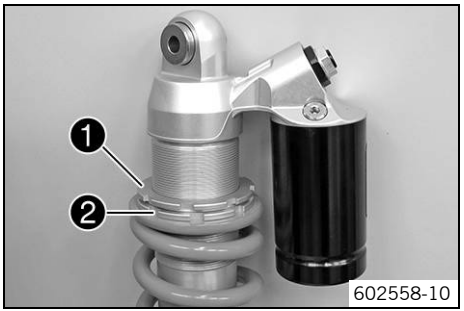
  Vorgabe

| Federvorspannung | |
|---|---|
| Standard | 4 Klicks |

| Hakenschlüssel (T106S) |
|---|

**Info**

Die Federvorspannung kann auf 10 verschiedene Positionen eingestellt werden.




**(Duke R)**

- Federlänge im vorgespannten Zustand messen und notieren.
- Konterring ❶ und Einstellring ❷ mit Spezialwerkzeug lösen.

| |
|---|
| Hakenschlüssel (T106S) |
| Hakenschlüssel (T157S) |

- Konter- und Einstellring drehen, bis die Feder vollständig entspannt ist.
- Durch Drehen des Einstellrings ❷ die Federvorspannung einstellen.

  Vorgabe

| | |
|---|---|
| Federvorspannung | 11 mm |

- Konterring ❶ festziehen.

**Nacharbeit**

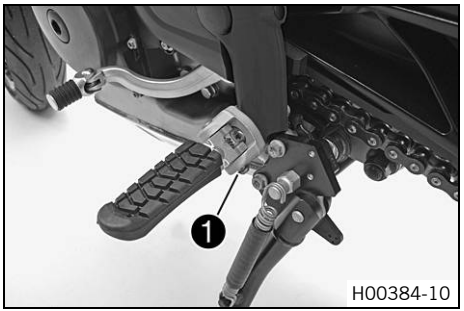
**(Duke R)**

- Federbein einbauen.
- Enddämpfer einbauen.
- Motorrad vom Montageständer nehmen.
- Fußrastenträger einbauen.

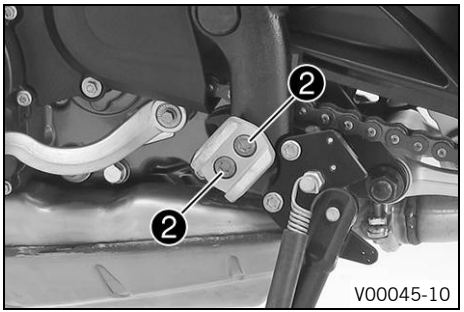
## 11.9 Fußrasten einstellen

**Info**

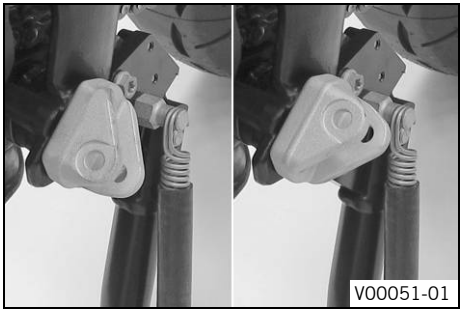
Die Arbeitsschritte an den Fußrastenträgern sind links und rechts gleich.



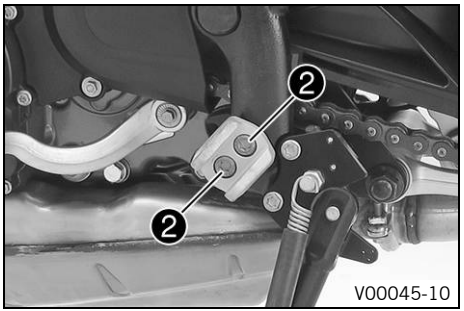

– Sicherungsring ❶ entfernen.
– Bolzen der Fahrerfußraste entfernen. Fahrerfußraste mit Feder abnehmen.




– Schrauben ❷ entfernen.




– Fußrastenträger auf die gewünschte Position einstellen.



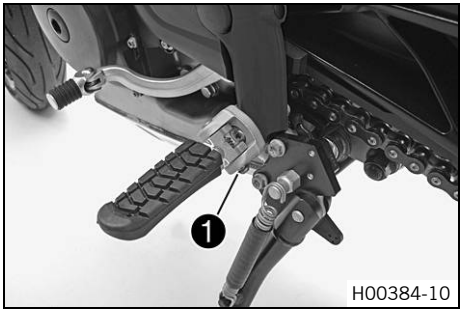

– Schrauben ❷ montieren und festziehen.

Vorgabe

| | | | |
|---|---|---|---|
| Schraube Fußrastenträger vorne | M8 | 25 Nm | **Loctite® 243™** |

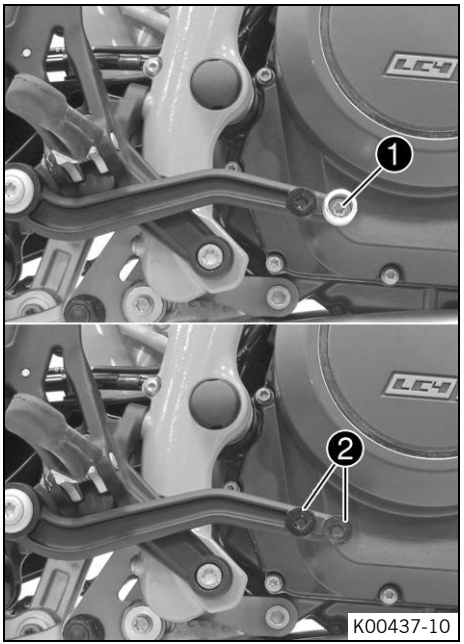



– Fahrerfußraste mit Feder und Bolzen montieren.




– Sicherungsring ❶ montieren.

## 11.10 Fußbremshebel-Auftritt einstellen (Duke R)




– Schraube ❶ entfernen und Fußbremshebel-Auftritt abnehmen.
– Fußbremshebel-Auftritt an der gewünschten Bohrung ❷ positionieren.

Vorgabe

| | |
|---|---|
| Standard | vordere Bohrung |

– Schraube ❶ montieren und festziehen.

Vorgabe

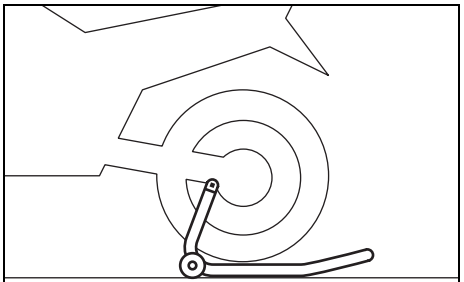
| | | | |
|---|---|---|---|
| Schraube Fußbremshebel-Auftritt | M6 | 10 Nm | **Loctite® 243™** |

## 12.1 Motorrad mit Hebevorrichtung hinten aufheben

**Hinweis**

**Beschädigungsgefahr** Das abgestellte Fahrzeug kann wegrollen bzw. umfallen.

– Das Fahrzeug immer auf festem und ebenem Untergrund abstellen.




– Aufnahmen der Hebevorrichtung montieren.
– Adapter in die Hebevorrichtung hinten einsetzen.

| |
|---|
| Adapter (69329955020) |
| Hebevorrichtung hinten (69329955000) |

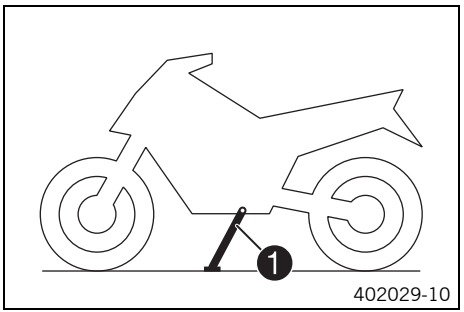
– Motorrad senkrecht stellen, Hebevorrichtung zum Schwingarm und den Adaptern ausrichten und Motorrad aufheben.

## 12.2 Motorrad von Hebevorrichtung hinten nehmen

**Hinweis**

**Beschädigungsgefahr** Das abgestellte Fahrzeug kann wegrollen bzw. umfallen.

– Das Fahrzeug immer auf festem und ebenem Untergrund abstellen.



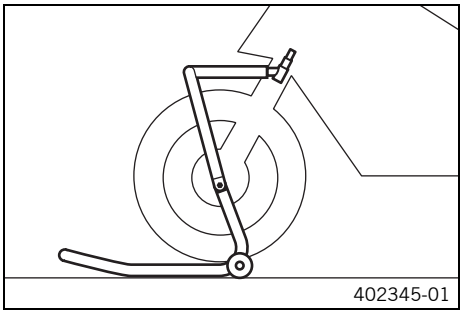

– Motorrad gegen Umfallen sichern.
– Hebevorrichtung hinten entfernen und Fahrzeug am Seitenständer ❶ abstellen.

## 12.3 Motorrad mit Hebevorrichtung vorne aufheben

**Hinweis**

**Beschädigungsgefahr** Das abgestellte Fahrzeug kann wegrollen bzw. umfallen.

– Das Fahrzeug immer auf festem und ebenem Untergrund abstellen.




**Vorarbeit**

– Motorrad mit Hebevorrichtung hinten aufheben. (📖 S. 83)

**Hauptarbeit**

– Lenker in Geradeausstellung bringen. Hebevorrichtung beim Gabelschaftrohr anbringen.

| |
|---|
| Adapter (61029955620) |
| Hebevorrichtung vorne (61029055500) |

**Info**
Motorrad immer hinten zuerst aufheben.

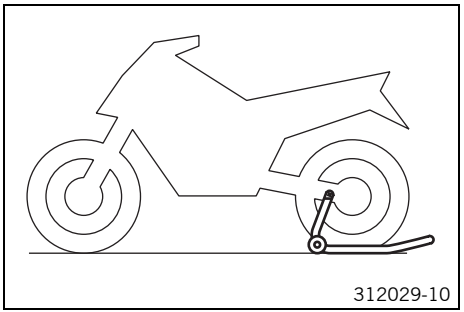
– Motorrad vorne aufheben.

## 12.4 Motorrad von Hebevorrichtung vorne nehmen

**Hinweis**

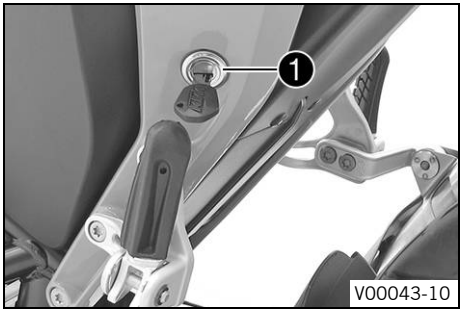
**Beschädigungsgefahr** Das abgestellte Fahrzeug kann wegrollen bzw. umfallen.

– Das Fahrzeug immer auf festem und ebenem Untergrund abstellen.



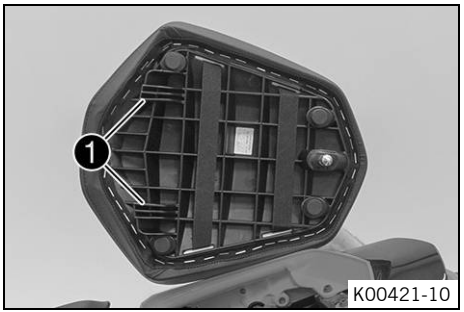

– Motorrad gegen Umfallen sichern.
– Hebevorrichtung vorne entfernen.

## 12.5 Beifahrersitzbank abnehmen




– Den Zündschlüssel in das Sitzbankschloss ❶ stecken und im Uhrzeigersinn drehen.
– Die Beifahrersitzbank hinten anheben, in Richtung Heck schieben und nach oben abnehmen.
– Den Zündschlüssel aus dem Sitzbankschloss ziehen.

## 12.6 Beifahrersitzbank montieren




– Die Beifahrersitzbank mit den Nasen ❶ am Ablagefach einhängen, hinten absenken und gleichzeitig nach vorne schieben.
– Beifahrersitzbank herabdrücken und einrasten lassen.

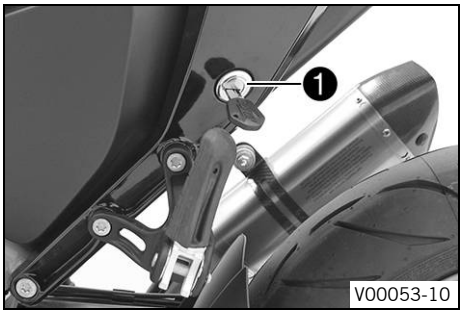
**Warnung**

**Unfallgefahr** Die Beifahrersitzbank kann bei falscher Montage aus der Verankerung springen.

– Nach dem Montieren die Beifahrersitzbank auf korrekte Verriegelung durch Hochziehen kontrollieren.

– Abschließend kontrollieren, ob die Beifahrersitzbank korrekt montiert ist.

## 12.7 Beifahrersitzabdeckung abnehmen (Duke R)



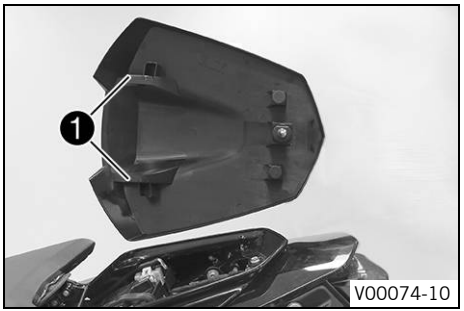

– Den Zündschlüssel in das Sitzbankschloss ❶ stecken und im Uhrzeigersinn drehen.
– Die Beifahrersitzabdeckung hinten anheben, in Richtung Heck schieben und nach oben abnehmen.
– Den Zündschlüssel aus dem Sitzbankschloss ziehen.

## 12.8 Beifahrersitzabdeckung montieren (Duke R)

**Warnung**

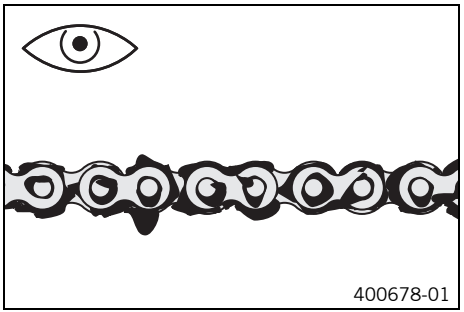
**Unfallgefahr** Unfallgefahr durch Mitnahme eines Beifahrers.

– Ist die Beifahrersitzabdeckung montiert, ist das Fahrzeug nicht mehr für die Mitnahme eines Beifahrers geeignet. Nehmen Sie keinen Beifahrer mit.




– Die Beifahrersitzabdeckung mit den Nasen ❶ am Ablagefach einhängen, hinten absenken und gleichzeitig nach vorne schieben.
– Beifahrersitzabdeckung herabdrücken und einrasten lassen.
– Abschließend kontrollieren, ob die Beifahrersitzabdeckung korrekt montiert ist.

## 12.9 Kettenverschmutzung kontrollieren




– Kette auf grobe Verschmutzung kontrollieren.
  » Wenn die Kette stark verschmutzt ist:
    – Kette reinigen. (📖 S. 88)

## 12.10 Kette reinigen

**Warnung**
**Unfallgefahr** Schmiermittel auf den Reifen verringert deren Haftfähigkeit.

– Schmiermittel mit einem geeigneten Reinigungsmittel entfernen.

**Warnung**
**Unfallgefahr** Verringerte Bremswirkung durch Öl oder Fett auf den Bremsscheiben.

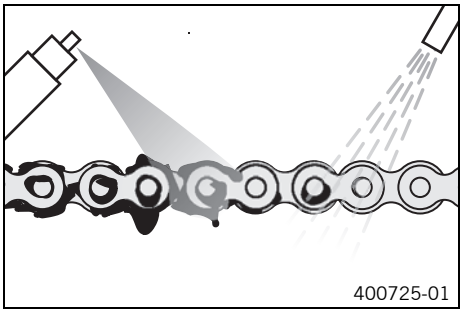
– Bremsscheiben unbedingt öl- und fettfrei halten, bei Bedarf mit Bremsenreiniger reinigen.

**Warnung**
**Umweltgefährdung** Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

**Info**
Die Lebensdauer der Kette hängt zum Großteil von der Pflege ab.

**Vorarbeit**
– Motorrad mit Hebevorrichtung hinten aufheben. (📖 S. 83)




**Hauptarbeit**
- Kette regelmäßig reinigen.
- Groben Schmutz mit weichem Wasserstrahl abspülen.
- Verbrauchte Schmierreste mit Kettenreinigungsmittel entfernen.

  Kettenreinigungsmittel (📖 S. 195)
- Nach dem Trocknen Kettenspray auftragen.

  Kettenspray Onroad (📖 S. 195)

**Nacharbeit**
- Motorrad von Hebevorrichtung hinten nehmen. (📖 S. 83)

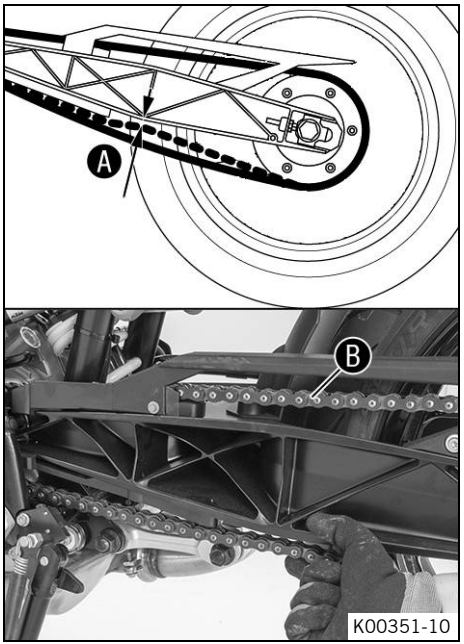
## 12.11 Kettenspannung kontrollieren

**Warnung**

**Unfallgefahr** Gefährdung durch falsche Kettenspannung.

- Ist die Kette zu stark gespannt, werden die Komponenten der Sekundärkraftübertragung (Kette, Kettenritzel, Kettenrad, Lager im Getriebe und im Hinterrad) zusätzlich belastet. Neben vorzeitigem Verschleiß kann im Extremfall die Kette reißen oder die Abtriebswelle des Getriebes brechen. Ist die Kette hingegen zu locker, kann sie vom Kettenritzel bzw. Kettenrad fallen und das Hinterrad blockieren oder den Motor beschädigen. Auf korrekte Kettenspannung achten, ggf. einstellen.

**Vorarbeit**
- Motorrad mit Hebevorrichtung hinten aufheben. (📖 S. 83)




**Hauptarbeit**

– Getriebe in Leerlauf schalten.
– Im Bereich der senkrechten Rippe am Schwingarm die Kette nach oben drücken und Kettenspannung Ⓐ ermitteln.

**Info**

Der obere Kettenteil Ⓑ muss dabei gespannt sein.
Die Kette nutzt sich nicht immer gleichmäßig ab. Die Messung an verschiedenen Stellen der Kette wiederholen.

| | |
|---|---|
| Kettenspannung | 5 mm |

» Wenn die Kettenspannung nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
– Kettenspannung einstellen. (📖 S. 91)

**Nacharbeit**

– Motorrad von Hebevorrichtung hinten nehmen. (📖 S. 83)

## 12.12 Kettenspannung einstellen

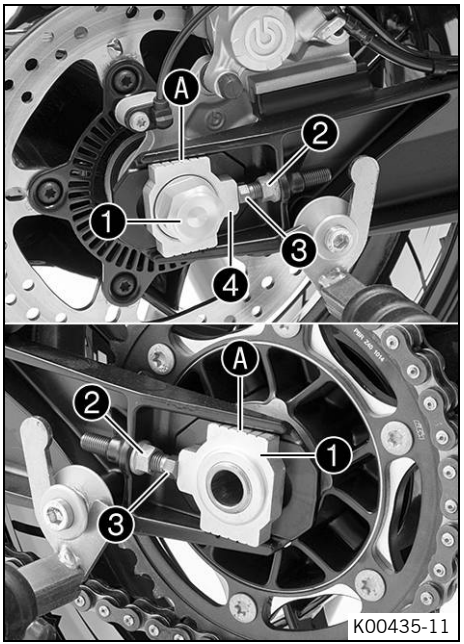
**Warnung**

**Unfallgefahr** Gefährdung durch falsche Kettenspannung.

– Ist die Kette zu stark gespannt, werden die Komponenten der Sekundärkraftübertragung (Kette, Kettenritzel, Kettenrad, Lager im Getriebe und im Hinterrad) zusätzlich belastet. Neben vorzeitigem Verschleiß kann im Extremfall die Kette reißen oder die Abtriebswelle des Getriebes brechen. Ist die Kette hingegen zu locker, kann sie vom Kettenritzel bzw. Kettenrad fallen und das Hinterrad blockieren oder den Motor beschädigen. Auf korrekte Kettenspannung achten, ggf. einstellen.

**Vorarbeit**

– Motorrad mit Hebevorrichtung hinten aufheben. (📖 S. 83)
– Kettenspannung kontrollieren. (📖 S. 89)




**Hauptarbeit**

- Mutter ❶ lösen.
- Muttern ❷ lösen.
- Kettenspannung durch Drehen der Einstellschrauben ❸ links und rechts einstellen.

  Vorgabe

| | |
|---|---|
| Kettenspannung | 5 mm |
| Einstellschrauben ❸ links und rechts so drehen, dass die Markierungen am linken und rechten Kettenspanner ❹ in derselben Position zu den Referenzmarken Ⓐ stehen. Damit ist das Hinterrad korrekt ausgerichtet. | |

**Info**

Der obere Kettenteil muss dabei gespannt sein.
Die Kette nutzt sich nicht immer gleichmäßig ab. Die Messung an verschiedenen Stellen der Kette wiederholen.

- Muttern ❷ festziehen.
- Sicherstellen, dass die Kettenspanner ❹ an den Einstellschrauben ❸ anliegen.
- Mutter ❶ festziehen.

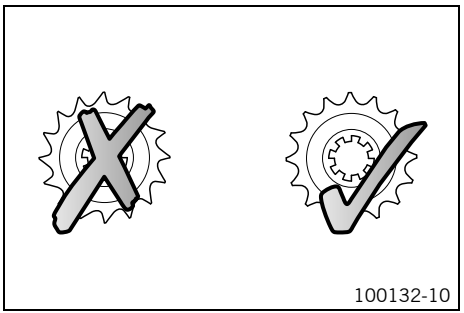
  Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Mutter Steckachse hinten | M25x1,5 | 90 Nm |

**Nacharbeit**

- Kettenspannung kontrollieren. (📖 S. 89)
- Motorrad von Hebevorrichtung hinten nehmen. (📖 S. 83)

## 12.13 Kette, Kettenrad und Kettenritzel kontrollieren


100132-10

**Vorarbeit**

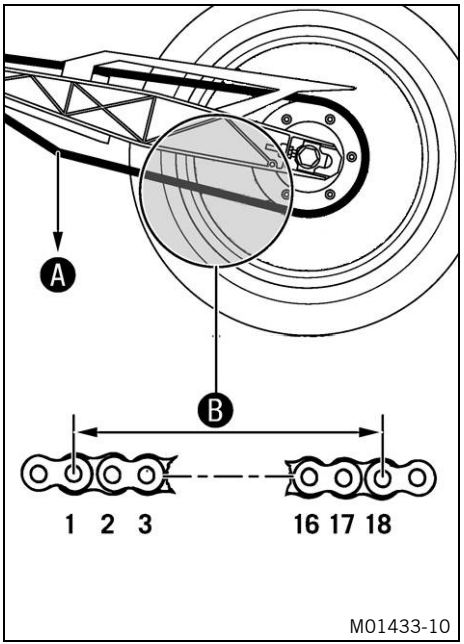
– Motorrad mit Hebevorrichtung hinten aufheben. (📖 S. 83)

**Hauptarbeit**

– Kettenrad und Kettenritzel auf Verschleiß kontrollieren.
  » Wenn Kettenrad bzw. Kettenritzel eingelaufen sind:
    – Antriebssatz wechseln. 🔧

**Info**

Kettenritzel, Kettenrad und Kette sollten nur zusammen gewechselt werden.




– Getriebe in Leerlauf schalten.
– Am unteren Kettenteil mit dem angegebenen Gewicht Ⓐ ziehen.

Vorgabe

| | |
|---|---|
| Gewicht Kettenverschleißmessung | 15 kg |

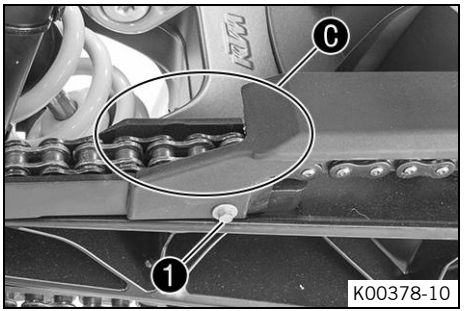
– Den Abstand Ⓑ von 18 Kettenrollen am unteren Kettenteil messen.

**Info**
Die Kette nutzt sich nicht immer gleichmäßig ab. Die Messung an verschiedenen Stellen der Kette wiederholen.

| | |
|---|---|
| Maximaler Abstand Ⓑ an der längsten Stelle der Kette | 272 mm |

» Wenn der Abstand Ⓑ größer ist als das angegebene Maß:
– Antriebssatz wechseln.

**Info**
Wenn eine neue Kette montiert wird, sollten auch das Kettenrad und Kettenritzel gewechselt werden.
Neue Ketten nutzen sich auf einem alten, eingelaufenen Kettenrad bzw. Kettenritzel schneller ab.
Die Kette besitzt aus Sicherheitsgründen kein Kettenschloss.




– Kettengleitschutz auf Verschleiß kontrollieren.
  » Wenn beim Kettengleitschutz im Bereich C von oben gesehen die Schraube 1 sichtbar wird:
    – Kettengleitschutz wechseln.
– Kettengleitschutz auf festen Sitz kontrollieren.
  » Wenn der Kettengleitschutz locker ist:
    – Schraube des Kettengleitschutzes festziehen.

    Vorgabe

| | | | |
|---|---|---|---|
| Schraube Kettengleitschutz | M6 | 10 Nm | **Loctite® 243™** |

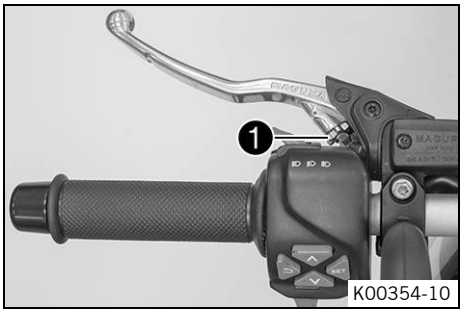
**Nacharbeit**

– Motorrad von Hebevorrichtung hinten nehmen. (📖 S. 83)

## 12.14 Grundstellung des Kupplungshebels einstellen

**Info**

Wenn die Einstellschraube im Uhrzeigersinn gedreht wird, entfernt sich der Kupplungshebel vom Lenker.
Wenn die Einstellschraube gegen den Uhrzeigersinn gedreht wird, nähert sich der Kupplungshebel dem Lenker.
Der Verstellbereich ist begrenzt.
Drehen Sie die Einstellschraube nur mit der Hand und wenden Sie keine Gewalt an.
Einstellarbeiten nicht während der Fahrt durchführen.




– Grundstellung des Kupplungshebels mit der Einstellschraube ❶ an die Handgröße anpassen.

## 12.15 Flüssigkeitsstand der hydraulischen Kupplung kontrollieren/berichtigen

**Warnung**

**Hautreizungen** Bremsflüssigkeit kann bei Kontakt Hautreizungen verursachen.

– Nicht mit Haut oder Augen in Berührung bringen, von Kindern fernhalten.
– Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
– Wenn Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt, gründlich mit Wasser spülen und sofort einen Arzt aufsuchen.

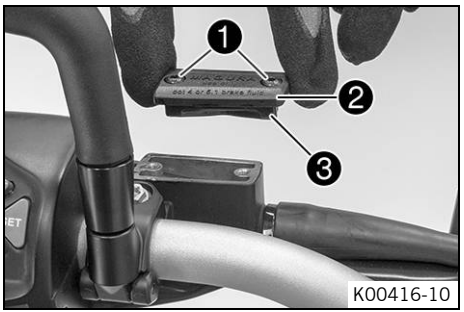
**Warnung**

**Umweltgefährdung** Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

**Info**

Der Flüssigkeitsstand steigt mit zunehmendem Verschleiß der Kupplungsbelaglamellen.
Keinesfalls Bremsflüssigkeit DOT 5 verwenden. Diese basiert auf Silikonöl und ist purpur gefärbt. Dichtungen und Kupplungsleitungen sind nicht für Bremsflüssigkeit DOT 5 ausgelegt.
Bremsflüssigkeit nicht mit lackierten Teilen in Berührung bringen, da Bremsflüssigkeit Lack angreift.
Nur saubere Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenen Behälter verwenden.




– Den am Lenker montierten Vorratsbehälter der hydraulischen Kupplung in waagrechte Position bringen.
– Schrauben ❶ entfernen.
– Deckel ❷ mit Membran ❸ abnehmen.
– Flüssigkeitsstand kontrollieren.

| | |
|---|---|
| Flüssigkeitsstand unter Behälteroberkante | 4 mm |

» Wenn der Flüssigkeitsstand nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
– Flüssigkeitsstand der hydraulischen Kupplung berichtigen.

| |
|---|
| Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1 (📖 S. 192) |

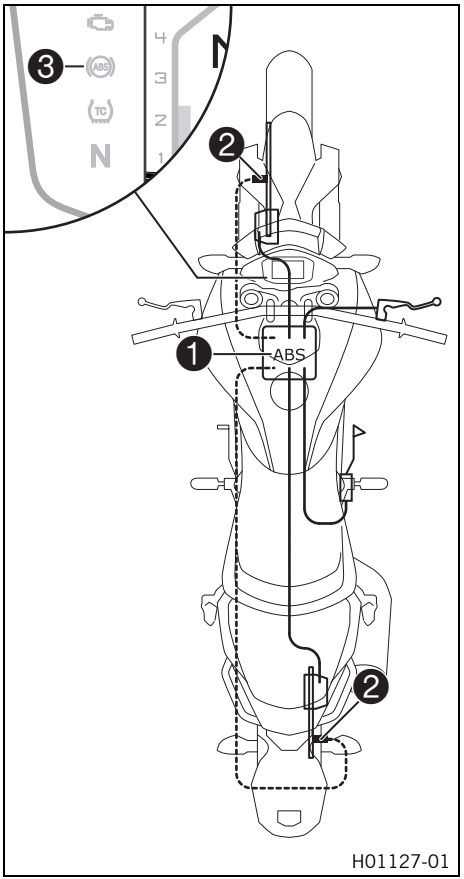
– Deckel mit Membran positionieren. Schrauben montieren und festziehen.

**Info**

Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.

# 13 BREMSANLAGE

## 13.1 Anti-Blockier-System (ABS)




Die ABS-Einheit ❶ bestehend aus Hydraulikeinheit, ABS-Steuergerät und Rückförderpumpe, ist unter dem Kraftstofftank verbaut. Jeweils ein Raddrehzahlgeber ❷ befindet sich am Vorder- und Hinterrad.

**Warnung**

**Unfallgefahr** Veränderungen am Fahrzeug beeinträchtigen die Funktion des ABS.

- Lassen Sie das Hinterrad bei gezogener Vorderradbremse nur mit ausgeschaltetem ABS außerhalb des öffentlichen Straßenverkehrs durchdrehen.
- Nehmen Sie keine Veränderungen am Federweg vor.
- Verwenden Sie an der Bremsanlage ausschließlich von KTM freigegebene und empfohlene Ersatzteile.
- Verwenden Sie nur von KTM freigegebene und empfohlene Reifen und Räder mit dem entsprechenden Geschwindigkeitsindex.
- Halten Sie den vorgegebenen Reifenluftdruck ein.
- Servicearbeiten und Reparaturen müssen fachgerecht durchgeführt werden. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

**Warnung**

**Erlöschen der Straßenzulassung und des Versicherungsschutzes** Wenn das ABS vollständig abgeschaltet wird, erlischt die Straßenzulassung des Fahrzeuges.

- Betreiben Sie das Fahrzeug ausschließlich auf abgesperrten Strecken außerhalb des öffentlichen Straßenverkehrs, wenn Sie das ABS vollständig abschalten.

Das ABS ist ein Sicherheitssystem, welches das Blockieren der Räder bei Geradeausfahrt ohne Einwirkung von Seitenkräften verhindert.

**Warnung**

**Unfallgefahr** Überschlagen des Fahrzeuges

– Ein Überschlagen des Fahrzeuges bei extremen Fahrsituationen (z. B. Gepäckbeladung mit hohem Schwerpunkt, wechselnde Fahrbahnbeläge, steile Abfahrten, Vollbremsungen ohne auszukuppeln) kann nicht immer verhindert werden. Passen Sie die Fahrweise den Fahrbahnverhältnissen und Ihrem Fahrkönnen an.

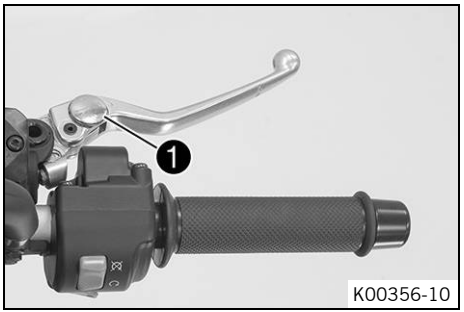
Das ABS arbeitet mit zwei voneinander unabhängigen Bremskreisen (Vorderrad- und Hinterradbremse). Im Normalbetrieb funktioniert die Bremsanlage wie eine konventionelle Bremsanlage ohne ABS. Erst wenn das ABS-Steuergerät die Blockierneigung eines Rades erkennt, beginnt das ABS durch Regeln des Bremsdruckes zu arbeiten. Der Regelvorgang ist durch ein leichtes Pulsieren am Hand- bzw. Fußbremshebel spürbar.

Die ABS-Warnlampe ❸ muss nach dem Einschalten der Zündung aufleuchten und nach dem Anfahren erlöschen. Wenn sie nach dem Anfahren nicht erlischt oder während der Fahrt aufleuchtet, signalisiert das einen Fehler im ABS-System. Das ABS ist dann nicht mehr aktiv und die Räder können bei einer Bremsung blockieren. Die Bremsanlage selbst bleibt funktionsfähig, lediglich die ABS-Regelung entfällt.

Die ABS-Warnlampe kann auch aufleuchten, wenn bei extremen Fahrsituationen die Drehzahl von Vorder- und Hinterrad stark voneinander abweichen, z. B. bei einem Wheelie oder bei durchdrehendem Hinterrad. Dadurch wird das ABS abgeschaltet.

Um das ABS wieder zu aktivieren, ist das Fahrzeug anzuhalten und die Zündung auszuschalten. Wird das Fahrzeug wieder in Betrieb genommen, wird auch das ABS wieder aktiviert. Die ABS-Warnlampe erlischt nach dem Anfahren.

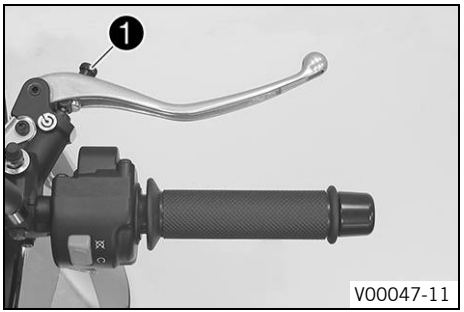
## 13.2 Grundstellung des Handbremshebels einstellen




**(Duke)**

– Grundstellung des Handbremshebels mit dem Einstellrad ❶ an die Handgröße anpassen.

**Info**
Handbremshebel nach vorne drücken und Einstellrad drehen.
Einstellarbeiten nicht während der Fahrt durchführen.




**(Duke R)**

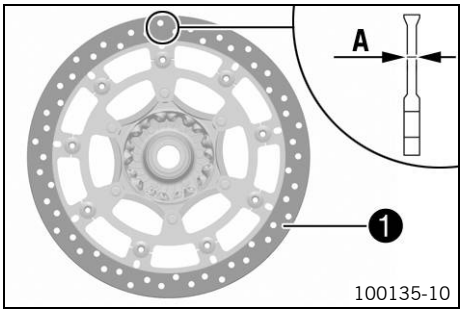
– Grundstellung des Handbremshebels mit dem Einstellrad ❶ an die Handgröße anpassen.

**Info**
Handbremshebel nach vorne drücken und Einstellrad drehen.
Einstellarbeiten nicht während der Fahrt durchführen.

## 13.3 Bremsscheiben kontrollieren

**Warnung**
**Unfallgefahr** Verringerte Bremswirkung durch abgenutzte Bremsscheibe(n).

– Abgenutzte Bremsscheibe(n) unverzüglich wechseln. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)




– Bremsscheibenstärke vorne und hinten, an mehreren Stellen der Bremsscheibe, auf das Maß A kontrollieren.

**Info**
Durch Verschleiß reduziert sich die Stärke der Bremsscheibe im Bereich der Anlagefläche 1 der Bremsbeläge.

| Bremsscheiben - Verschleißgrenze | |
|---|---|
| vorne | 4,2 mm |
| hinten | 4,5 mm |

» Wenn die Bremsscheibenstärke unter dem Vorgabewert liegt.
– Bremsscheibe der Vorderradbremse wechseln.
– Bremsscheibe der Hinterradbremse wechseln.

– Bremsscheiben vorne und hinten auf Beschädigung, Rissbildung und Verformung kontrollieren.
» Wenn die Bremsscheibe Beschädigungen, Risse oder Verformungen aufweist:
– Bremsscheibe der Vorderradbremse wechseln.
– Bremsscheibe der Hinterradbremse wechseln.

## 13.4 Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse kontrollieren

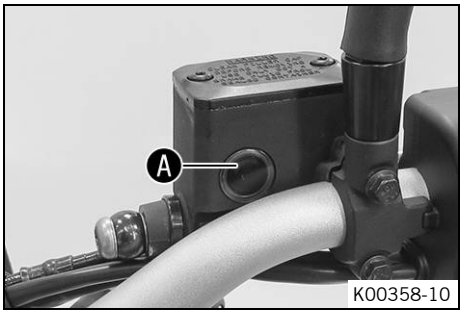
**Warnung**
**Unfallgefahr** Ausfall der Bremsanlage.

– Sinkt der Bremsflüssigkeitsstand unter die angegebene Markierung bzw. den angegebenen Wert, deutet dies auf Undichtheit in der Bremsanlage bzw. total abgenutzte Bremsbeläge hin. Bremsanlage kontrollieren, nicht weiterfahren. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

**Warnung**

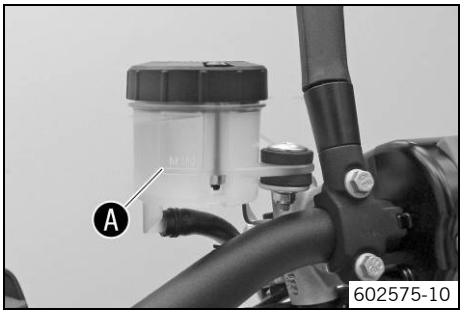
**Unfallgefahr** Verringerte Bremswirkung durch überalterte Bremsflüssigkeit.

– Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse entsprechend dem Serviceplan wechseln. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)




**(Duke)**

– Den am Lenker montierten Bremsflüssigkeitsbehälter in waagerechte Position bringen.
– Bremsflüssigkeitsstand am Schauglas kontrollieren.
  » Wenn der Bremsflüssigkeitsstand unter die Markierung A gesunken ist:
    – Bremsflüssigkeit der Vorderradbremse nachfüllen. (S. 103)




**(Duke R)**

– Den am Lenker montierten Bremsflüssigkeitsbehälter in waagerechte Position bringen.
– Bremsflüssigkeitsstand am Schauglas kontrollieren.
  » Wenn der Bremsflüssigkeitsstand unter die Markierung A gesunken ist:
    – Bremsflüssigkeit der Vorderradbremse nachfüllen. (S. 103)

## 13.5 Bremsflüssigkeit der Vorderradbremse nachfüllen

**Warnung**
**Unfallgefahr** Ausfall der Bremsanlage.

– Sinkt der Bremsflüssigkeitsstand unter die angegebene Markierung bzw. den angegebenen Wert, deutet dies auf Undichtheit in der Bremsanlage bzw. total abgenutzte Bremsbeläge hin. Bremsanlage kontrollieren, nicht weiterfahren. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

**Warnung**
**Hautreizungen** Bremsflüssigkeit kann bei Kontakt Hautreizungen verursachen.

– Nicht mit Haut oder Augen in Berührung bringen, von Kindern fernhalten.
– Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
– Wenn Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt, gründlich mit Wasser spülen und sofort einen Arzt aufsuchen.

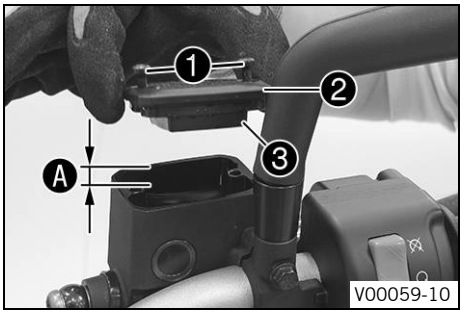
**Warnung**
**Unfallgefahr** Verringerte Bremswirkung durch überalterte Bremsflüssigkeit.

– Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse entsprechend dem Serviceplan wechseln. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

**Warnung**
**Umweltgefährdung** Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

**Info**
Keinesfalls Bremsflüssigkeit DOT 5 verwenden. Diese basiert auf Silikonöl und ist purpur gefärbt. Dichtungen und Bremsleitungen sind nicht für Bremsflüssigkeit DOT 5 ausgelegt.
Bremsflüssigkeit nicht mit lackierten Teilen in Berührung bringen, da Bremsflüssigkeit Lack angreift.
Nur saubere Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenen Behälter verwenden.




**Vorarbeit**

– Bremsbeläge der Vorderradbremse kontrollieren. (📖 S. 105)

**Hauptarbeit**

**(Duke)**

– Den am Lenker montierten Bremsflüssigkeitsbehälter in waagerechte Position bringen.
– Schrauben ❶ entfernen.
– Deckel ❷ mit Membran ❸ abnehmen.
– Bremsflüssigkeit bis zum Maß Ⓐ auffüllen.

Vorgabe

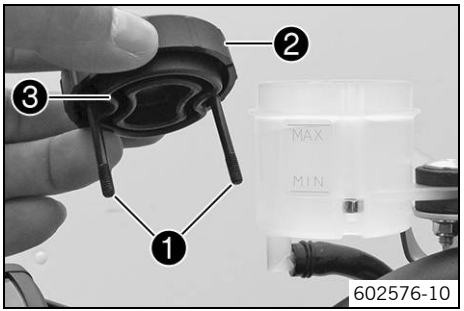
| | |
|---|---|
| Maß Ⓐ (Bremsflüssigkeitsstand unter Behälteroberkante) | 5 mm |

| |
|---|
| Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1 (📖 S. 192) |

– Deckel mit Membran positionieren. Schrauben montieren und festziehen.

**Info**

Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.




**(Duke R)**

– Den am Lenker montierten Bremsflüssigkeitsbehälter in waagerechte Position bringen.
– Schrauben ❶ entfernen.
– Deckel ❷ mit Membran ❸ abnehmen.
– Bremsflüssigkeit bis zur **MAX** Markierung auffüllen.

| Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1 (📖 S. 192) |
|---|

– Deckel mit Membran positionieren. Schrauben montieren und festziehen.

**Info**
Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.

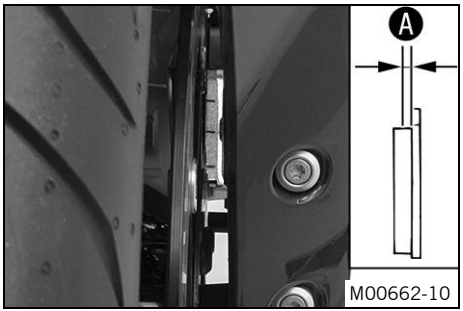
## 13.6 Bremsbeläge der Vorderradbremse kontrollieren

**Warnung**
**Unfallgefahr** Verminderte Bremswirkung durch abgenutzte Bremsbeläge.

– Abgenutzte Bremsbeläge unverzüglich wechseln. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

**Hinweis**
**Unfallgefahr** Verringerte Bremswirkung durch beschädigte Bremsscheiben.

– Werden die Bremsbeläge zu spät gewechselt, schleifen die Bremsbelagträger aus Stahl an der Bremsscheibe. Die Bremswirkung wird stark vermindert und die Bremsscheiben werden zerstört. Bremsbeläge regelmäßig kontrollieren.




– Bremsbeläge auf ihre Mindestbelagstärke Ⓐ kontrollieren.

| | |
|---|---|
| Mindestbelagstärke Ⓐ | ≥ 1 mm |

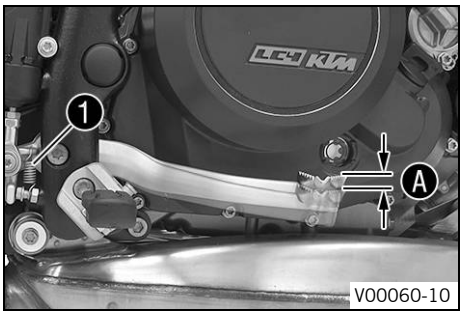
» Ist die Mindestbelagstärke unterschritten:
– Bremsbeläge der Vorderradbremse wechseln. 🔧

– Bremsbeläge auf Beschädigung und Rissbildung kontrollieren.
» Wenn Beschädigungen oder Risse vorhanden sind:
– Bremsbeläge der Vorderradbremse wechseln. 🔧

## 13.7 Leerweg am Fußbremshebel kontrollieren

**Warnung**
**Unfallgefahr** Ausfall der Bremsanlage.

– Ist der Leerweg am Fußbremshebel nicht vorhanden, baut sich in der Bremsanlage Druck auf die Hinterradbremse auf. Die Hinterradbremse kann durch Überhitzung ausfallen. Leerweg am Fußbremshebel nach Vorgabe einstellen.




**(Duke)**

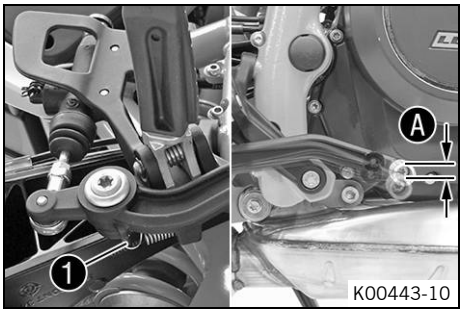
– Feder ❶ aushängen.
– Fußbremshebel zwischen Endanschlag und Anlage zum Fußbremszylinderkolben hin und her bewegen und Leerweg Ⓐ kontrollieren.

Vorgabe

| | |
|---|---|
| Leerweg am Fußbremshebel | 3... 5 mm |

» Wenn der Leerweg nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
– Grundstellung des Fußbremshebels einstellen. 🔧 (📖 S. 107)

– Feder ❶ einhängen.




**(Duke R)**

– Feder ❶ aushängen.
– Fußbremshebel zwischen Endanschlag und Anlage zum Fußbremszylinderkolben hin und her bewegen und Leerweg Ⓐ kontrollieren.

  Vorgabe

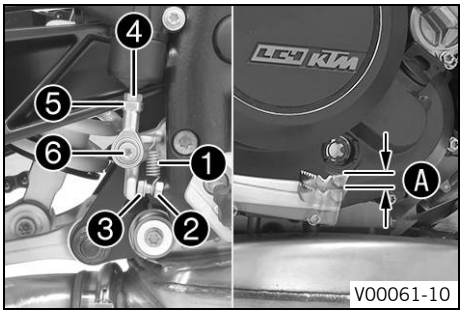
| | |
|---|---|
| Leerweg am Fußbremshebel | 3... 5 mm |

  » Wenn der Leerweg nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
    – Grundstellung des Fußbremshebels einstellen. 🔧 (📖 S. 107)
– Feder ❶ einhängen.

## 13.8 Grundstellung des Fußbremshebels einstellen 🔧

**Warnung**
**Unfallgefahr** Ausfall der Bremsanlage.

– Ist der Leerweg am Fußbremshebel nicht vorhanden, baut sich in der Bremsanlage Druck auf die Hinterradbremse auf. Die Hinterradbremse kann durch Überhitzung ausfallen. Leerweg am Fußbremshebel nach Vorgabe einstellen.




**(Duke)**

– Feder ❶ aushängen.
– Schraube ❻ entfernen.
– Mutter ❹ lösen und mit Kugelgelenk ❺ zurückdrehen, bis der maximale Leerweg vorhanden ist.
– Zur individuellen Anpassung der Grundstellung des Fußbremshebels Mutter ❷ lösen und Schraube ❸ entsprechend drehen.

**Info**
Der Verstellbereich ist begrenzt.

– Kugelgelenk ❺ entsprechend drehen, bis der Leerweg Ⓐ vorhanden ist. Gegebenenfalls Grundstellung des Fußbremshebels anpassen.

Vorgabe

| | |
|---|---|
| Leerweg am Fußbremshebel | 3... 5 mm |

– Schraube ❸ gegenhalten und Mutter ❷ festziehen.

Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Restliche Muttern Fahrgestell | M6 | 10 Nm |

– Kugelgelenk ❺ gegenhalten und Mutter ❹ festziehen.

Vorgabe

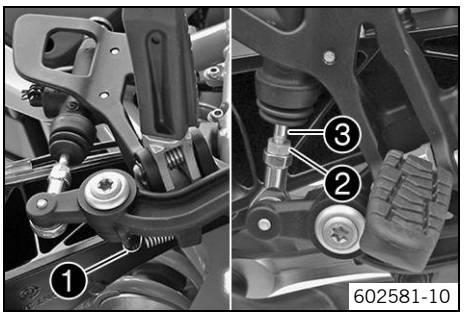
| | | |
|---|---|---|
| Mutter Druckstange Fußbremshebel | M6 | 6 Nm |

– Schraube ❻ montieren und festziehen.

Vorgabe

| | | | |
|---|---|---|---|
| Schraube Kugelgelenk Druckstange am Fußbremszylinder | M6 | 10 Nm | **Loctite® 243™** |

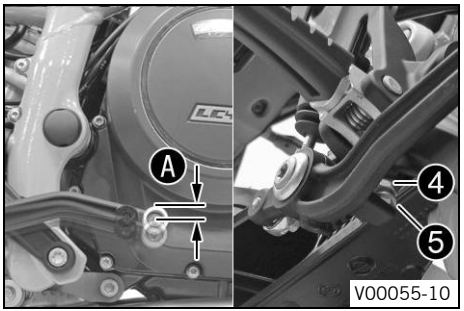
– Feder ❶ einhängen.




**(Duke R)**

– Feder ❶ aushängen.

– Mutter ❷ lösen und Druckstange ❸ eindrehen, bis der maximale Leerweg vorhanden ist.




– Zur individuellen Anpassung der Grundstellung des Fußbremshebels Mutter ❹ lösen und Schraube ❺ entsprechend drehen.

**Info**
Der Verstellbereich ist begrenzt.

– Druckstange ❸ entsprechend drehen, bis der Leerweg Ⓐ vorhanden ist. Gegebenenfalls Grundstellung des Fußbremshebels anpassen.

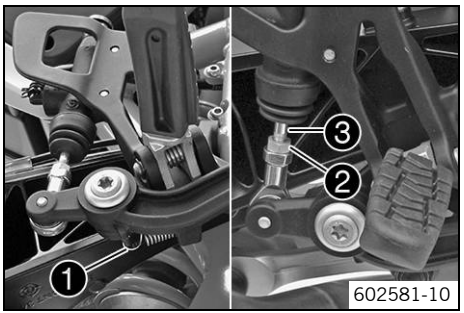
Vorgabe

| | |
|---|---|
| Leerweg am Fußbremshebel | 3... 5 mm |

– Schraube ❹ gegenhalten und Mutter ❺ festziehen.

Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Restliche Muttern Fahrgestell | M6 | 10 Nm |




– Druckstange ❸ gegenhalten und Mutter ❷ festziehen.

Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Mutter Druckstange Fußbremshebel | M6 | 6 Nm |

– Feder ❶ einhängen.

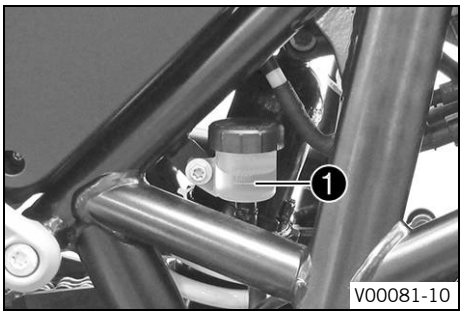
## 13.9 Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse kontrollieren

**Warnung**
**Unfallgefahr** Ausfall der Bremsanlage.

– Sinkt der Bremsflüssigkeitsstand unter die **MIN**-Markierung, deutet dies auf Undichtheit in der Bremsanlage bzw. total abgenutzte Bremsbeläge hin. Bremsanlage kontrollieren, nicht weiterfahren. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

**Warnung**
**Unfallgefahr** Verringerte Bremswirkung durch überalterte Bremsflüssigkeit.

– Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse entsprechend dem Serviceplan wechseln. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)




– Fahrzeug senkrecht stellen.
– Bremsflüssigkeitsstand am Bremsflüssigkeitsbehälter kontrollieren.
  » Wenn der Flüssigkeitsstand die **MIN**-Markierung 1 erreicht hat:
    – Bremsflüssigkeit der Hinterradbremse nachfüllen. 🔧 (📖 S. 110)

## 13.10 Bremsflüssigkeit der Hinterradbremse nachfüllen 🔧

**Warnung**
**Unfallgefahr** Ausfall der Bremsanlage.

– Sinkt der Bremsflüssigkeitsstand unter die **MIN**-Markierung, deutet dies auf Undichtheit in der Bremsanlage bzw. total abgenutzte Bremsbeläge hin. Bremsanlage kontrollieren, nicht weiterfahren. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

**Warnung**

**Hautreizungen** Bremsflüssigkeit kann bei Kontakt Hautreizungen verursachen.

– Nicht mit Haut oder Augen in Berührung bringen, von Kindern fernhalten.
– Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
– Wenn Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt, gründlich mit Wasser spülen und sofort einen Arzt aufsuchen.

**Warnung**

**Unfallgefahr** Verringerte Bremswirkung durch überalterte Bremsflüssigkeit.

– Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse entsprechend dem Serviceplan wechseln. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

**Warnung**

**Umweltgefährdung** Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

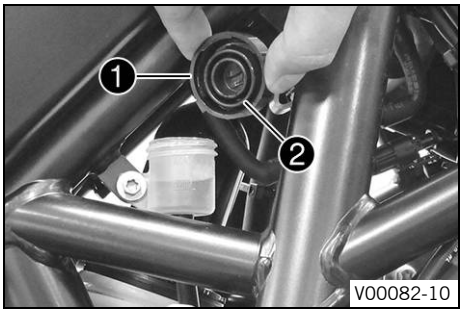
– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

**Info**

Keinesfalls Bremsflüssigkeit DOT 5 verwenden. Diese basiert auf Silikonöl und ist purpur gefärbt. Dichtungen und Bremsleitungen sind nicht für Bremsflüssigkeit DOT 5 ausgelegt.
Bremsflüssigkeit nicht mit lackierten Teilen in Berührung bringen, da Bremsflüssigkeit Lack angreift.
Nur saubere Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenen Behälter verwenden.

**Vorarbeit**

– Bremsbeläge der Hinterradbremse kontrollieren. (📖 S. 112)




**Hauptarbeit**

– Fahrzeug senkrecht stellen.
– Schraubdeckel ❶ mit Membran ❷ entfernen.
– Bremsflüssigkeit bis zur **MAX**-Markierung auffüllen.

| Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1 (📖 S. 192) |
|---|

– Schraubdeckel mit Membran montieren und festziehen.

**Info**
Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.

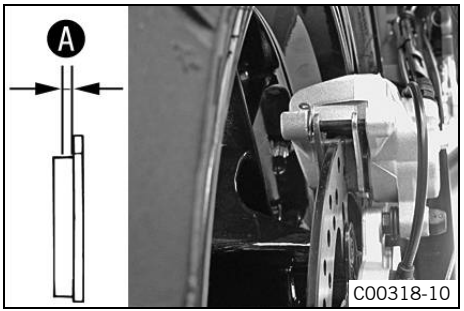
## 13.11 Bremsbeläge der Hinterradbremse kontrollieren

**Warnung**
**Unfallgefahr** Verminderte Bremswirkung durch abgenutzte Bremsbeläge.

– Abgenutzte Bremsbeläge unverzüglich wechseln. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

**Hinweis**
**Unfallgefahr** Verringerte Bremswirkung durch beschädigte Bremsscheiben.

– Werden die Bremsbeläge zu spät gewechselt, schleifen die Bremsbelagträger aus Stahl an der Bremsscheibe. Die Bremswirkung wird stark vermindert und die Bremsscheiben werden zerstört. Bremsbeläge regelmäßig kontrollieren.




– Bremsbeläge auf ihre Mindestbelagstärke Ⓐ kontrollieren.

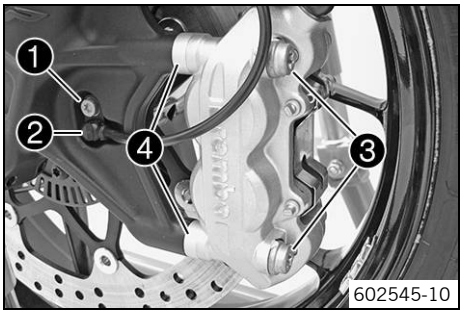
| | |
|---|---|
| Mindestbelagstärke Ⓐ | ≥ 1 mm |

» Ist die Mindestbelagstärke unterschritten:
  – Bremsbeläge der Hinterradbremse wechseln. 🔧
– Bremsbeläge auf Beschädigung und Rissbildung kontrollieren.
» Wenn Beschädigungen oder Risse vorhanden sind:
  – Bremsbeläge der Hinterradbremse wechseln. 🔧

## 14.1 Vorderrad ausbauen

**Vorarbeit**

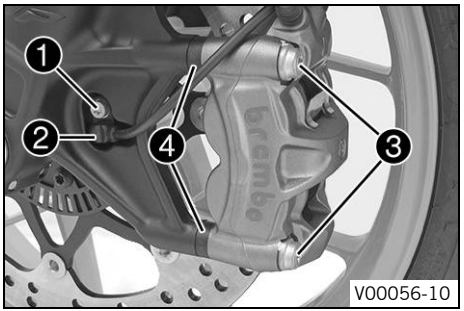
– Motorrad mit Hebevorrichtung hinten aufheben. (📖 S. 83)
– Motorrad mit Hebevorrichtung vorne aufheben. (📖 S. 84)




**Hauptarbeit**
**(Duke)**

– Schraube ❶ entfernen und Raddrehzahlgeber ❷ aus der Bohrung ziehen.
– Schrauben ❸ und Distanzbuchsen ❹ entfernen.
– Bremsbeläge durch leichtes seitliches Kippen der Bremszange auf der Bremsscheibe zurückdrücken. Bremszange vorsichtig nach hinten von der Bremsscheibe ziehen und zur Seite hängen.

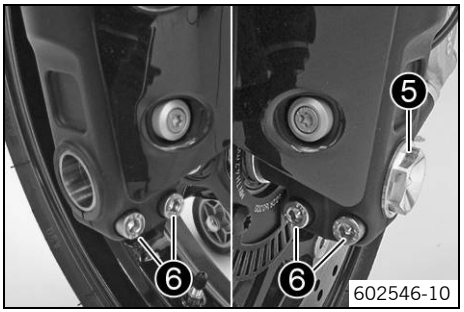
**Info**
Handbremshebel bei abgenommener Bremszange nicht betätigen.




**(Duke R)**

– Schraube ❶ entfernen und Raddrehzahlgeber ❷ aus der Bohrung ziehen.
– Schrauben ❸ und Distanzbuchsen ❹ entfernen.
– Bremsbeläge durch leichtes seitliches Kippen der Bremszange auf der Bremsscheibe zurückdrücken. Bremszange vorsichtig nach hinten von der Bremsscheibe ziehen und zur Seite hängen.

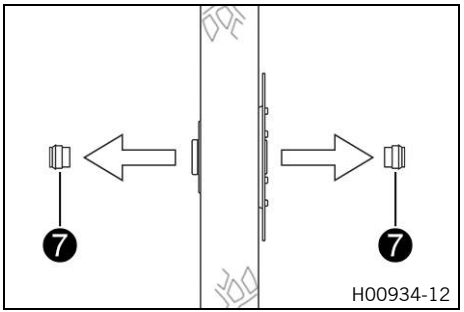
**Info**
Handbremshebel bei abgenommener Bremszange nicht betätigen.




- Schraube ❺ einige Umdrehungen lösen.
- Schrauben ❻ lösen.
- Auf die Schraube ❺ drücken, um die Steckachse aus der Gabelfaust zu schieben.
- Schraube ❺ entfernen.

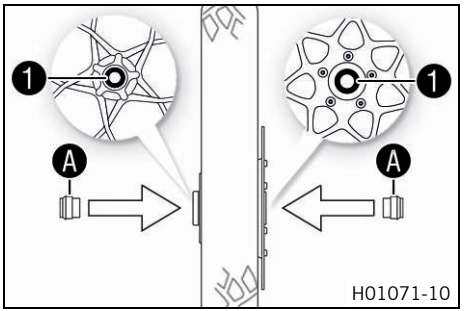
**Warnung**
**Unfallgefahr** Verringerte Bremswirkung durch beschädigte Bremsscheiben.
- Das Rad immer so ablegen, dass die Bremsscheiben nicht beschädigt werden.

- Vorderrad halten und Steckachse entfernen. Vorderrad aus der Gabel nehmen.
- Distanzbuchsen ❼ entfernen.




## 14.2 Vorderrad einbauen

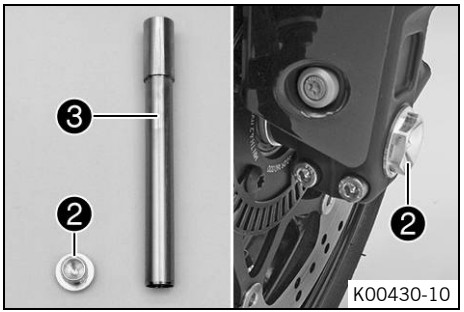
**Warnung**
**Unfallgefahr** Verringerte Bremswirkung durch Öl oder Fett auf den Bremsscheiben.
- Bremsscheiben unbedingt öl- und fettfrei halten, bei Bedarf mit Bremsenreiniger reinigen.




– Radlager auf Beschädigung und Verschleiß kontrollieren.
  » Wenn das Radlager beschädigt bzw. verschlissen ist:
    – Radlager vorne wechseln.
– Wellendichtringe ❶ und Laufflächen Ⓐ der Distanzbuchsen reinigen und fetten.

| Langzeitfett (📖 S. 195) |
|---|

– Distanzbuchsen einsetzen.




– Schraube ❷ und Steckachse ❸ reinigen.
– Steckachse ❸ fetten.

| Langzeitfett (📖 S. 195) |
|---|

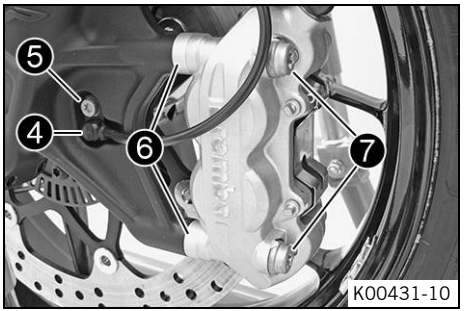
– Vorderrad in die Gabel heben, positionieren und Steckachse einsetzen.

**Info**
Der Pfeil auf der Felge, in der Nähe der Nabe, gibt die Laufrichtung an.
Die Bremsscheibe befindet sich in Laufrichtung links.

– Schraube ❷ montieren und festziehen.

Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Schraube Steckachse vorne | M24x1,5 | 45 Nm |




**(Duke)**

– Raddrehzahlgeber ❹ in der Bohrung positionieren. Schraube ❺ montieren und festziehen.

Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Restliche Schrauben Fahrgestell | M6 | 10 Nm |

– Bremszange positionieren.

✔ Die Bremsbeläge sind korrekt positioniert.

– Distanzbuchsen ❻ positionieren. Schrauben ❼ montieren, aber noch nicht festziehen.

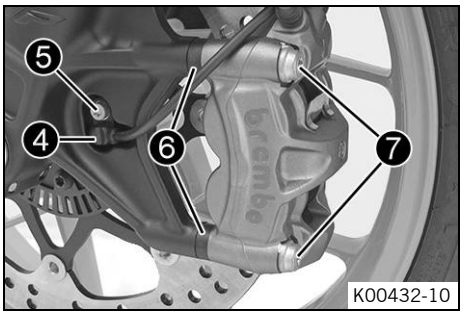
– Handbremshebel mehrmals betätigen, bis die Bremsbeläge an der Bremsscheibe anliegen und ein Druckpunkt vorhanden ist. Handbremshebel betätigt fixieren.

✔ Die Bremszange richtet sich aus.

– Schrauben ❼ festziehen.

Vorgabe

| | | | |
|---|---|---|---|
| Schraube Bremszange vorne | M10x1,25 | 45 Nm | **Loctite® 243™** |




**(Duke R)**

– Raddrehzahlgeber ❹ in der Bohrung positionieren. Schraube ❺ montieren und festziehen.

Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Restliche Schrauben Fahrgestell | M6 | 10 Nm |

– Bremszange positionieren.

✔ Die Bremsbeläge sind korrekt positioniert.

– Distanzbuchsen ❻ positionieren. Schrauben ❼ montieren, aber noch nicht festziehen.

– Handbremshebel mehrmals betätigen, bis die Bremsbeläge an der Bremsscheibe anliegen und ein Druckpunkt vorhanden ist. Handbremshebel betätigt fixieren.

✓ Die Bremszange richtet sich aus.

– Schrauben ❼ festziehen.

Vorgabe

| | | | |
|---|---|---|---|
| Schraube Bremszange vorne | M10x1,25 | 45 Nm | **Loctite® 243™** |

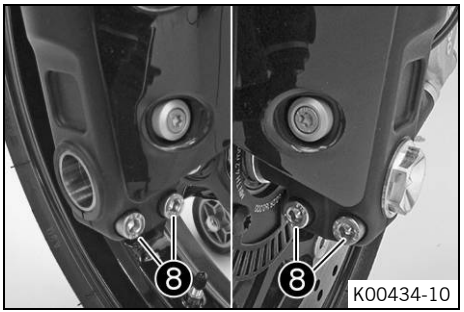
– Fixierung des Handbremshebels entfernen.
– Motorrad von Hebevorrichtung vorne nehmen. (📖 S. 85)
– Motorrad von Hebevorrichtung hinten nehmen. (📖 S. 83)
– Vorderradbremse betätigen und Gabel einige Male kräftig einfedern.

✓ Die Gabelbeine richten sich aus.

– Schrauben ❽ festziehen.

Vorgabe

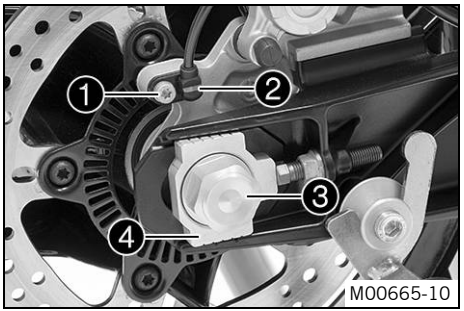
| | | |
|---|---|---|
| Schraube Gabelfaust | M8 | 15 Nm |




## 14.3 Hinterrad ausbauen

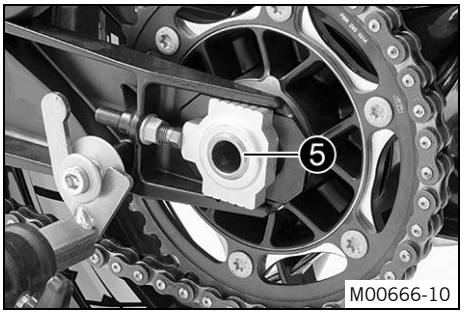
**Vorarbeit**

– Motorrad mit Hebevorrichtung hinten aufheben. (📖 S. 83)




**Hauptarbeit**

– Bremszange mit der Hand zur Bremsscheibe drücken, um den Bremskolben zurückzudrücken.
– Schraube ❶ entfernen und Raddrehzahlgeber ❷ aus der Bohrung ziehen.
– Mutter ❸ entfernen. Kettenspanner ❹ abnehmen.




– Steckachse ❺ nur so weit herausziehen, dass sich das Hinterrad nach vorne schieben lässt.




– Hinterrad so weit wie möglich nach vorne schieben. Kette vom Kettenrad nehmen.

**Info**
Bauteile durch Abdecken vor Beschädigungen schützen.

– Hinterrad halten und Steckachse entfernen.
– Hinterrad nach hinten ziehen, bis der Bremszangenträger frei zwischen Bremsscheibe und Felge hängt.

**Warnung**
**Unfallgefahr** Verringerte Bremswirkung durch beschädigte Bremsscheibe.
– Das Rad immer so ablegen, dass die Bremsscheibe nicht beschädigt wird.

– Hinterrad aus dem Schwingarm nehmen.

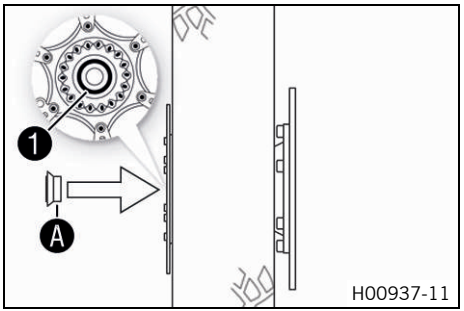
**Info**
Fußbremshebel bei ausgebautem Hinterrad nicht betätigen.

## 14.4 Hinterrad einbauen

**Warnung**
**Unfallgefahr** Verringerte Bremswirkung durch Öl oder Fett auf den Bremsscheiben.
– Bremsscheiben unbedingt öl- und fettfrei halten, bei Bedarf mit Bremsenreiniger reinigen.

**Warnung**
**Unfallgefahr** Keine Bremswirkung beim Betätigen der Hinterradbremse.
– Nach dem Einbauen des Hinterrades immer Fußbremse betätigen, bis der Druckpunkt vorhanden ist.

**Hauptarbeit**
– Dämpfergummis der Hinterradnabe kontrollieren. (S. 123)



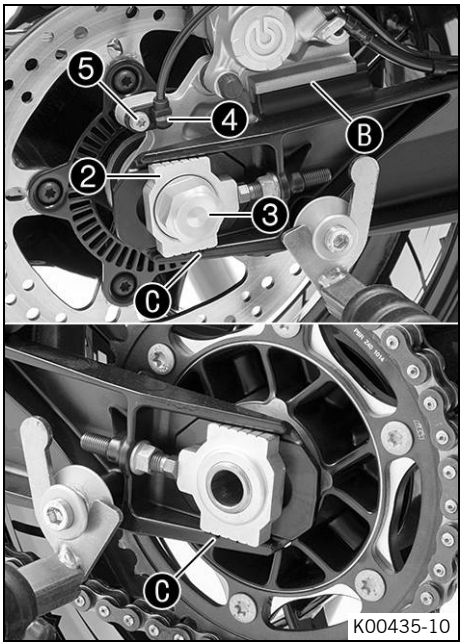

– Radlager auf Beschädigung und Verschleiß kontrollieren.
  » Wenn das Radlager beschädigt bzw. verschlissen ist:
    – Radlager hinten wechseln.
– Distanzbuchse entfernen.
– Wellendichtring 1 und Lauffläche A der Distanzbuchse reinigen und fetten.

| Langzeitfett (S. 195) |
|---|

– Distanzbuchse einsetzen.
– Gewinde der Steckachse und Mutter reinigen und fetten.

| Langzeitfett (S. 195) |
|---|

– Eingriffstellen an Bremszangenträger und Schwingarm reinigen.




– Widerlager des Bremszangenträgers Ⓑ und Schwingarm in Eingriff bringen.
– Hinterrad in den Schwingarm heben, positionieren und Steckachse einsetzen.
  ✓ Bremsbeläge sind korrekt positioniert.
– Kette auf das Kettenrad legen.
– Kettenspanner ❷ positionieren. Mutter ❸ montieren, aber noch nicht festziehen.

**Info**
Kettenspanner links und rechts in gleicher Position montieren.

– Sicherstellen, dass die Kettenspanner ❷ an den Einstellschrauben anliegen. Mutter ❸ festziehen.

Vorgabe

| |
|---|
| Damit das Hinterrad korrekt ausgerichtet ist, müssen die Markierungen an den Kettenspannern links und rechts in der selben Position zu den Referenzmarken Ⓒ stehen. |

| | | |
|---|---|---|
| Mutter Steckachse hinten | M25x1,5 | 90 Nm |

– Raddrehzahlgeber ❹ in der Bohrung positionieren. Schraube ❺ montieren und festziehen.

Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Restliche Schrauben Fahrgestell | M6 | 10 Nm |

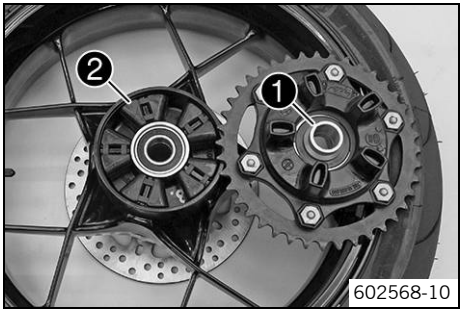
– Fußbremshebel mehrmals betätigen, bis die Bremsbeläge an der Bremsscheibe anliegen und ein Druckpunkt vorhanden ist.

**Nacharbeit**
– Kettenspannung kontrollieren. (📖 S. 89)
– Motorrad von Hebevorrichtung hinten nehmen. (📖 S. 83)

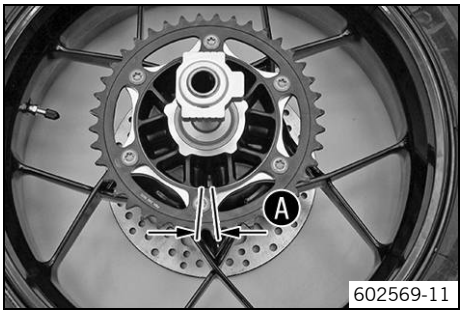
## 14.5 Dämpfergummis der Hinterradnabe kontrollieren

**Info**
Die Kraft des Motors wird vom Kettenrad über 6 Dämpfergummis auf das Hinterrad übertragen. Sie nutzen sich im Betrieb ab. Werden die Dämpfergummis nicht rechtzeitig gewechselt, wird der Kettenradträger und die Hinterradnabe beschädigt.

**Vorarbeit**
- Motorrad mit Hebevorrichtung hinten aufheben. (S. 83)
- Hinterrad ausbauen. (S. 118)




**Hauptarbeit**
- Lager ❶ kontrollieren.
  - » Wenn das Lager beschädigt oder verschlissen ist:
    - Lager des Kettenradträgers wechseln.
- Dämpfergummis ❷ der Hinterradnabe auf Beschädigung und Verschleiß kontrollieren.
  - » Wenn die Dämpfergummis der Hinterradnabe beschädigt oder verschlissen sind:
    - Alle Dämpfergummis der Hinterradnabe wechseln.




- Hinterrad mit dem Kettenrad nach oben auf eine Werkbank legen und die Steckachse in die Radnabe stecken.
- Um das Spiel Ⓐ zu kontrollieren, Hinterrad festhalten und mit der Hand versuchen das Kettenrad zu drehen.

**Info**
Das Spiel wird am Kettenrad außen gemessen.

| | |
|---|---|
| Spiel Dämpfergummis Hinterrad | ≤ 5 mm |

» Wenn das Spiel Ⓐ größer ist als der angegebene Wert:
– Alle Dämpfergummis der Hinterradnabe wechseln.

**Nacharbeit**

– Hinterrad einbauen. (S. 120)
– Kettenspannung kontrollieren. (S. 89)
– Motorrad von Hebevorrichtung hinten nehmen. (S. 83)

## 14.6 Reifenzustand kontrollieren

**Warnung**

**Unfallgefahr** Unkontrollierbares Fahrverhalten durch das Platzen eines Reifens.

– Beschädigte oder abgefahrene Reifen im Interesse der Sicherheit sofort wechseln. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

**Warnung**

**Sturzgefahr** Beeinträchtigung des Fahrverhaltens durch unterschiedliche Reifenprofile an Vorder- und Hinterrad.

– Vorder- und Hinterrad dürfen nur mit Reifen gleichartiger Profilgestaltung bereift sein, sonst könnte das Fahrzeug unkontrollierbar werden.

**Warnung**

**Unfallgefahr** Nicht freigegebene oder empfohlene Reifen und Räder beeinträchtigen das Fahrverhalten.

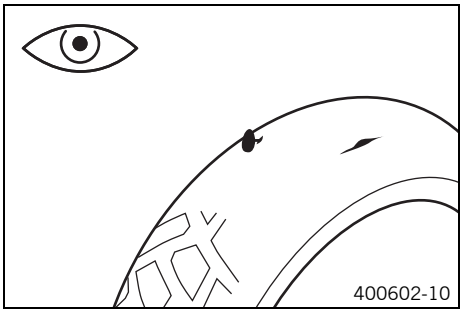
– Verwenden Sie nur von KTM freigegebene und empfohlene Reifen und Räder mit dem entsprechenden Geschwindigkeitsindex.

**Warnung**

**Unfallgefahr** Verminderte Bodenhaftung bei neuen Reifen.

– Neue Reifen haben eine glatte Lauffläche und daher nicht die volle Bodenhaftung. Die gesamte Lauffläche muss die ersten 200 Kilometer bei gemäßigter Fahrweise in wechselnden Schräglagen aufgeraut werden. Erst durch das "Einfahren" wird die volle Haftfähigkeit erreicht.

**Info**
Reifentyp, Reifenzustand und Reifenluftdruck beeinflussen das Fahrverhalten des Motorrades.
Abgefahrene Reifen wirken sich besonders auf nassem Untergrund ungünstig auf das Fahrverhalten aus.

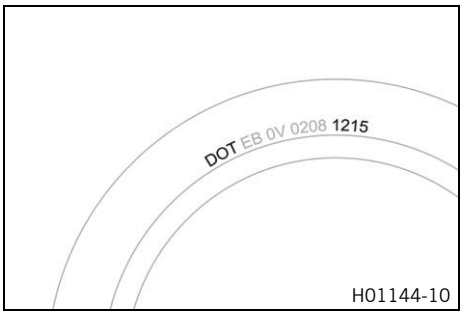



– Vorder- und Hinterreifen auf Schnitte, eingefahrene Gegenstände und andere Beschädigungen kontrollieren.
  » Wenn der Reifen Schnitte, eingefahrene Gegenstände oder andere Beschädigungen aufweist:
    – Reifen wechseln.
– Profiltiefe kontrollieren.

**Info**
Beachten Sie die gesetzliche landesspezifische Mindestprofiltiefe.

| | |
|---|---|
| Mindestprofiltiefe | ≥ 2 mm |

  » Wenn die Mindestprofiltiefe unterschritten ist:
    – Reifen wechseln.




– Reifenalter kontrollieren.

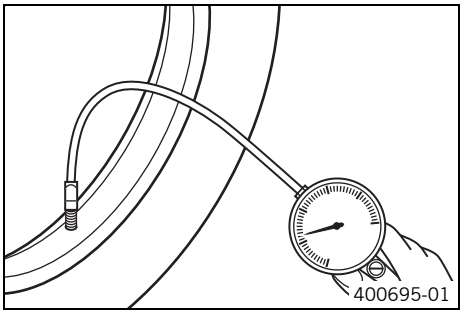
**Info**
Das Herstellungsdatum der Reifen ist üblicherweise in der Reifenbeschriftung enthalten und wird mit den letzten vier Ziffern der **DOT** Bezeichnung gekennzeichnet. Die ersten beiden Ziffern weisen auf die Herstellungswoche und die letzten beiden Ziffern auf das Herstellungsjahr hin.
KTM empfiehlt einen Wechsel der Reifen, unabhängig vom tatsächlichen Verschleiß, spätestens nach 5 Jahren.

  » Wenn der Reifen älter als 5 Jahre ist:

– Reifen wechseln.

## 14.7 Reifenluftdruck kontrollieren

**Info**
Zu geringer Reifenluftdruck führt zu abnormalem Verschleiß und zur Überhitzung des Reifens.
Richtiger Reifenluftdruck gewährleistet optimalen Fahrkomfort und maximale Lebensdauer des Reifens.




– Schutzkappe entfernen.
– Reifenluftdruck bei kalten Reifen kontrollieren.

| Reifenluftdruck Solo | |
|---|---|
| vorne | 2,0 bar |
| hinten | 2,0 bar |

| Reifenluftdruck mit Beifahrer / volle Nutzlast | |
|---|---|
| vorne | 2,0 bar |
| hinten | 2,2 bar |

» Wenn der Reifenluftdruck nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
– Reifenluftdruck berichtigen.

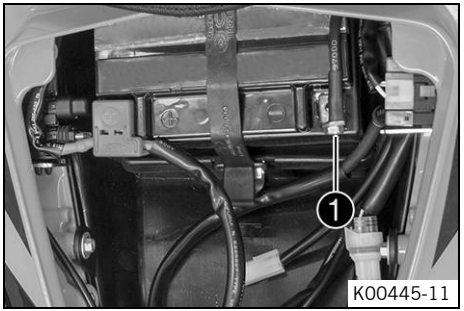
– Schutzkappe montieren.

## 15.1 Batterie ausbauen

**Warnung**

**Verletzungsgefahr** Batteriesäure und Batteriegase verursachen schwere Verätzungen.

- Batterien außer Reichweite von Kindern halten.
- Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
- Kontakt mit Batteriesäure und Batteriegasen vermeiden.
- Funken oder offene Flammen von der Batterie fernhalten. Laden nur in gut belüfteten Räumen.
- Bei Hautkontakt mit reichlich Wasser abspülen. Wenn Batteriesäure in die Augen gelangt, mindestens 15 Minuten lang mit Wasser ausspülen und einen Arzt aufsuchen.

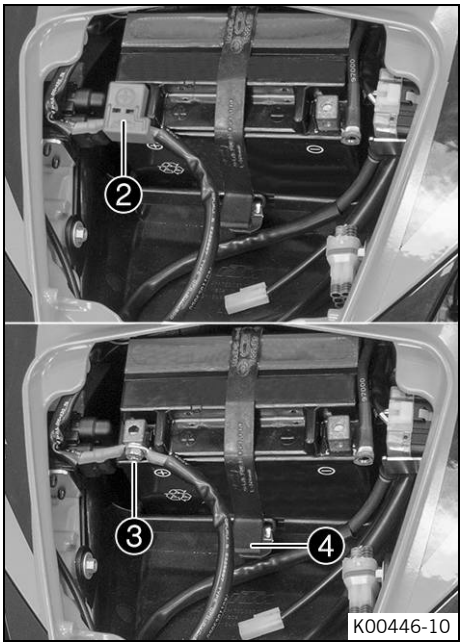



**Vorarbeit**

- Zündung ausschalten, dazu den Zündschlüssel in die Stellung ⊠ drehen.
- Beifahrersitzbank abnehmen. (📖 S. 85)

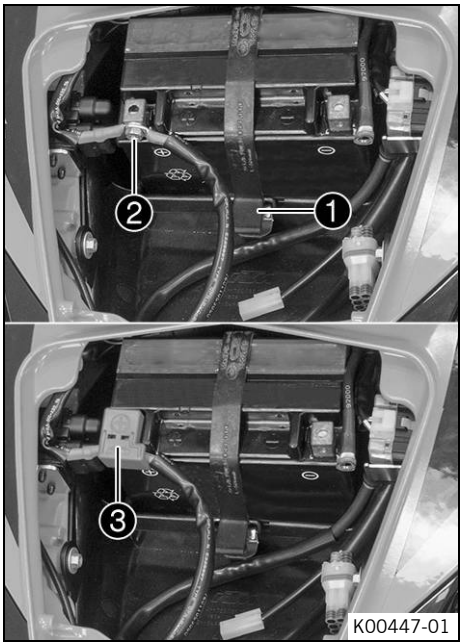
**Hauptarbeit**

- Minuskabel ❶ von der Batterie trennen.




- Pluspolabdeckung ❷ entfernen.
- Beide Pluskabel ❸ von der Batterie trennen.
- Gummiband ❹ aushängen.
- Batterie nach oben aus dem Batteriehalter entfernen.

## 15.2 Batterie einbauen




**Hauptarbeit**

– Batterie im Batteriehalter positionieren.

| Batterie (CBTX9-BS) (📖 S. 183) |
|---|

✔ Die Batteriepole zeigen entgegen die Fahrtrichtung.

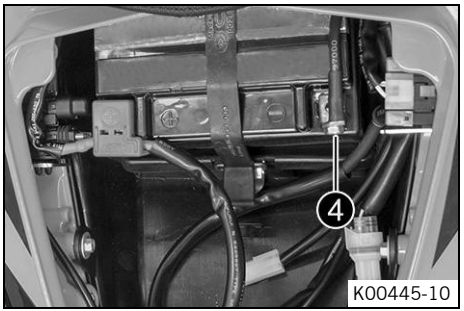
– Gummiband ❶ einhängen.

– Beide Pluskabel ❷ mit der Batterie verbinden.

Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Schraube Batteriepol | M6 | 2 Nm |

– Pluspolabdeckung ❸ montieren.




– Minuskabel ❹ mit der Batterie verbinden.

Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Schraube Batteriepol | M6 | 2 Nm |

**Nacharbeit**

– Beifahrersitzbank montieren. (📖 S. 86)
– Uhrzeit und Datum einstellen. (📖 S. 49)

## 15.3 Batterie laden

**Warnung**

**Verletzungsgefahr** Batteriesäure und Batteriegase verursachen schwere Verätzungen.

– Batterien außer Reichweite von Kindern halten.
– Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
– Kontakt mit Batteriesäure und Batteriegasen vermeiden.
– Funken oder offene Flammen von der Batterie fernhalten. Laden nur in gut belüfteten Räumen.
– Bei Hautkontakt mit reichlich Wasser abspülen. Wenn Batteriesäure in die Augen gelangt, mindestens 15 Minuten lang mit Wasser ausspülen und einen Arzt aufsuchen.

**Warnung**

**Umweltgefährdung** Bau- und Bestandteile der Batterie belasten die Umwelt.

– Batterien nicht in den Hausmüll werfen. Entsorgen Sie eine defekte Batterie umweltgerecht. Geben Sie die Batterie bei Ihrem autorisierten KTM-Händler oder bei einer Rücknahmestelle für Altbatterien ab.

**Warnung**

**Umweltgefährdung** Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

**Info**

Auch, wenn die Batterie nicht belastet wird, verliert sie täglich an Ladung.
Sehr wichtig für die Lebensdauer der Batterie sind der Ladezustand und die Art der Ladung.
Schnellladungen mit höherem Ladestrom wirken sich negativ auf die Lebensdauer aus.
Werden Ladestrom, Ladespannung oder Ladezeit überschritten, entweicht Elektrolyt über die Sicherheitsventile. Dadurch verliert die Batterie an Kapazität.
Wenn die Batterie leergestartet wurde, ist sie unverzüglich zu laden.
Bei längerer Standzeit in entladenem Zustand tritt Tiefentladung und Sulfatierung ein und die Batterie wird zerstört.
Die Batterie ist wartungsfrei, das heißt, die Kontrolle des Säurestandes entfällt.

**Vorarbeit**

– Alle Stromverbraucher ausschalten und Motor abstellen.
– Beifahrersitzbank abnehmen. (📖 S. 85)
– Minuskabel von der Batterie trennen, um Schäden an der Bordelektronik zu vermeiden.







**Hauptarbeit**

– Ladegerät mit der Batterie verbinden. Ladegerät einschalten.

| Batterieladegerät (58429074000) |
|---|

Zusätzlich können Sie mit diesem Ladegerät Ruhespannung, Startfähigkeit der Batterie und den Generator testen. Außerdem ist mit diesem Gerät ein Überladen der Batterie unmöglich.

**Info**

Deckel ❶ keinesfalls entfernen.

– Ladegerät nach dem Laden ausschalten und von der Batterie trennen.

Vorgabe

| Ladestrom, Ladespannung und Ladezeit dürfen nicht überschritten werden. | |
|---|---|
| Batterie regelmäßig nachladen, wenn das Motorrad nicht in Betrieb genommen wird | 3 Monate |

– Minuskabel mit der Batterie verbinden.

**Nacharbeit**

– Beifahrersitzbank montieren. (📖 S. 86)

– Uhrzeit und Datum einstellen. (📖 S. 49)

## 15.4 Hauptsicherung wechseln

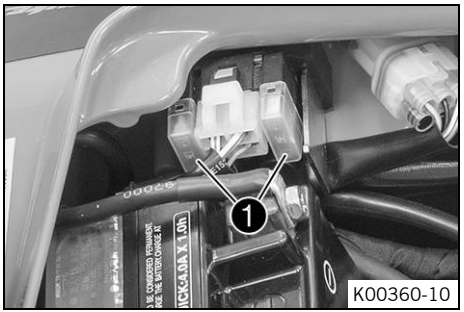
**Warnung**

**Brandgefahr** Durch die Verwendung falscher Sicherungen kann die elektrische Anlage überlastet werden.

– Nur Sicherungen mit der vorgeschriebenen Ampere-Zahl verwenden. Sicherungen niemals überbrücken oder instandsetzen.

**Info**

Mit der Hauptsicherung sind alle Stromverbraucher des Fahrzeuges abgesichert. Die Hauptsicherung befindet sich unter der Beifahrersitzbank.

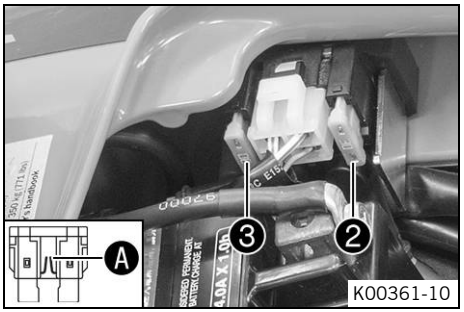



**Vorarbeit**

– Zündung ausschalten, dazu den Zündschlüssel in die Stellung ⊠ drehen.
– Beifahrersitzbank abnehmen. (📖 S. 85)

**Hauptarbeit**

– Schutzkappen ❶ entfernen.




– Defekte Hauptsicherung ❷ entfernen.

**Info**

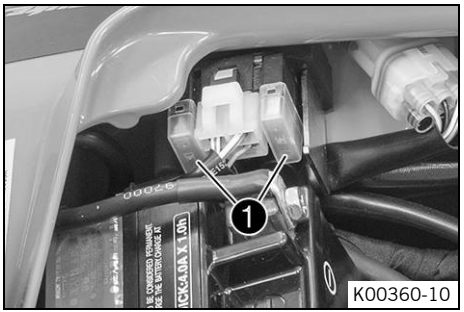
Eine defekte Sicherung erkennen Sie am unterbrochenen Schmelzdraht Ⓐ.
Im Startrelais steckt eine Ersatzsicherung ❸.

– Neue Hauptsicherung einsetzen.

| Sicherung (58011109130) (📖 S. 183) |
|---|

**Tipp**

Neue Ersatzsicherung in das Startrelais einsetzen, um sie bei Bedarf verfügbar zu haben.




– Schutzkappen ❶ montieren.

**Nacharbeit**

– Beifahrersitzbank montieren. (📖 S. 86)
– Uhrzeit und Datum einstellen. (📖 S. 49)

## 15.5 Sicherungen ABS wechseln

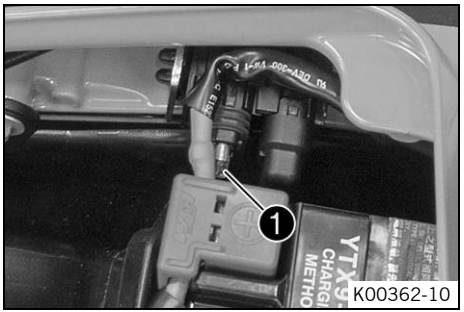
**Warnung**

**Brandgefahr** Durch die Verwendung falscher Sicherungen kann die elektrische Anlage überlastet werden.

– Nur Sicherungen mit der vorgeschriebenen Ampere-Zahl verwenden. Sicherungen niemals überbrücken oder instandsetzen.

**Info**

Zwei Sicherungen für das ABS befinden sich unter der Beifahrersitzbank. Mit diesen beiden Sicherungen sind die Rückförderpumpe und die Hydraulikeinheit des ABS abgesichert. Die dritte Sicherung, mit der das ABS-Steuergerät abgesichert ist, befindet sich im Sicherungskasten.




**Vorarbeit**

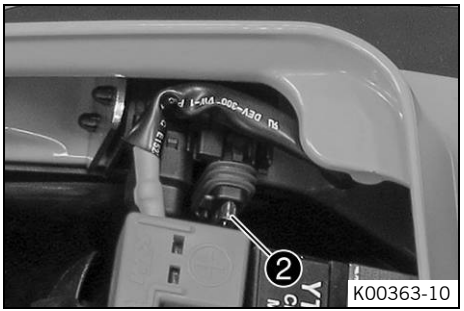
– Zündung ausschalten, dazu den Zündschlüssel in die Stellung ⊠ drehen.
– Beifahrersitzbank abnehmen. (📖 S. 85)

**Sicherung der ABS-Hydraulikeinheit wechseln:**

– Schutzkappe entfernen und Sicherung ❶ entfernen.
– Neue Sicherung einsetzen.

| Sicherung (58011109115) (📖 S. 183) |
|---|

– Schutzkappe montieren.




**Sicherung der ABS-Rückförderpumpe wechseln:**

– Schutzkappe entfernen und Sicherung ❷ entfernen.
– Neue Sicherung einsetzen.

| Sicherung (58011109125) (📖 S. 183) |
|---|

– Schutzkappe montieren.

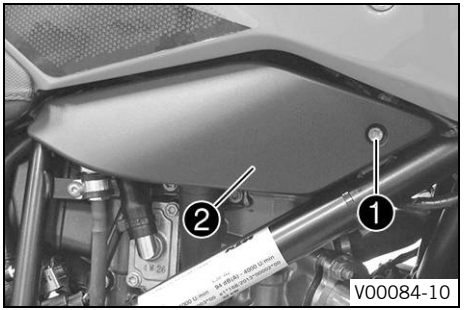
**Nacharbeit**

– Beifahrersitzbank montieren. (📖 S. 86)

## 15.6 Sicherungen der einzelnen Stromverbraucher wechseln

**Info**

Der Sicherungskasten mit den Sicherungen der einzelnen Stromverbraucher befindet sich rechts unter dem Kraftstofftank.

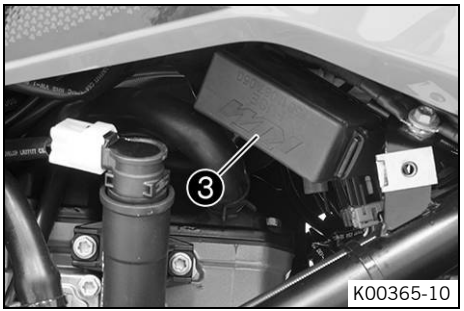



**Vorarbeit**

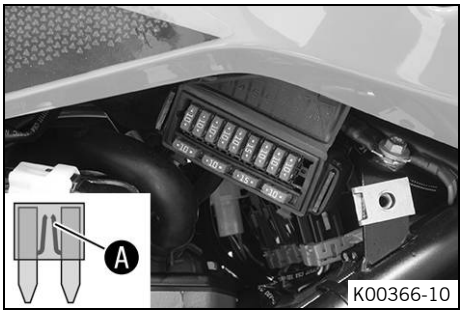
– Zündung ausschalten, dazu den Zündschlüssel in die Stellung ⊠ drehen.

**Hauptarbeit**

– Schraube ❶ entfernen.
– Verkleidung ❷ abnehmen.




– Sicherungskastendeckel ❸ öffnen.




– Defekte Sicherung entfernen.

Vorgabe

| |
|---|
| Sicherung **1** - 10 A - Zündung, Kombiinstrument, EFI-Steuergerät, Alarmanlage (optional), Blinker |
| Sicherung **2** - 10 A - Zündung, EFI-Steuergerät |
| Sicherung **3** - 10 A - Kraftstoffpumpe |
| Sicherung **4** - 10 A - Kühlerlüfter |
| Sicherung **5** - 10 A - Hupe, Bremslicht |
| Sicherung **6** - 15 A - Fernlicht, Abblendlicht, Begrenzungslicht, Rücklicht, Kennzeichenbeleuchtung |
| Sicherung **7** - 10 A - für Zusatzgeräte (Dauerplus) |
| Sicherung **8** - 10 A - für Zusatzgeräte (mit Zündschalter geschaltetes Plus) |
| Sicherung **9** - 10 A - ABS |
| Sicherung **10** - nicht belegt |
| Sicherung **SPARE** - 10 A/15 A - Ersatzsicherungen |

**Info**

Eine defekte Sicherung erkennen Sie am unterbrochenen Schmelzdraht Ⓐ.

**Warnung**

**Brandgefahr** Durch die Verwendung falscher Sicherungen kann die elektrische Anlage überlastet werden.

– Nur Sicherungen mit der vorgeschriebenen Ampere-Zahl verwenden. Sicherungen niemals überbrücken oder instandsetzen.

– Ersatzsicherung in passender Stärke einsetzen.

| |
|---|
| Sicherung (75011088010) (📖 S. 184) |
| Sicherung (75011088015) (📖 S. 184) |

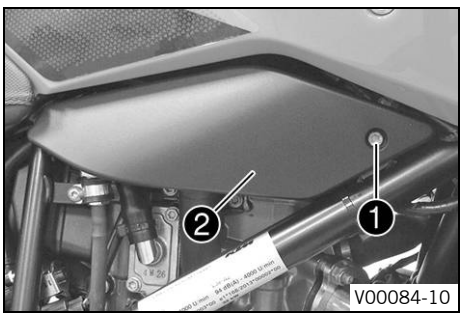
**Tipp**

Neue Ersatzsicherung in den Sicherungskasten einsetzen, um sie bei Bedarf verfügbar zu haben.

– Funktion des Stromverbrauchers kontrollieren.
– Sicherungskastendeckel schließen.
– Verkleidung ❷ positionieren.
– Schraube ❶ montieren und festziehen.

Vorgabe

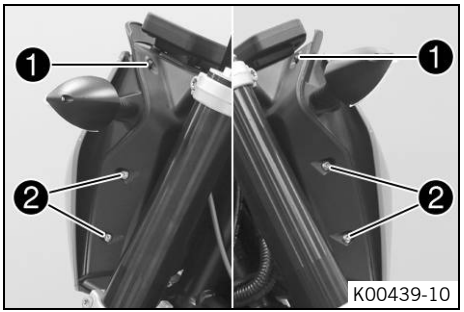
| | | |
|---|---|---|
| Schraube Tankspoiler | M6 | 3 Nm |



## 15.7 Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer ausbauen

**Vorarbeit**

– Zündung ausschalten, dazu den Zündschlüssel in die Stellung ⊠ drehen.




**Hauptarbeit**

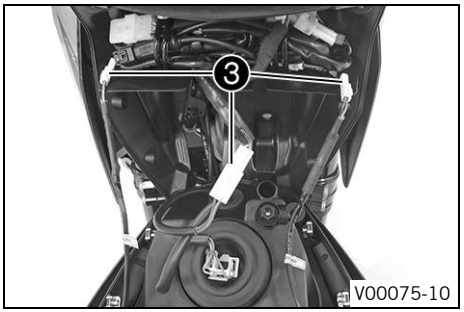
**(Duke)**

– Schrauben ❶ entfernen.
– Schrauben ❷ entfernen.



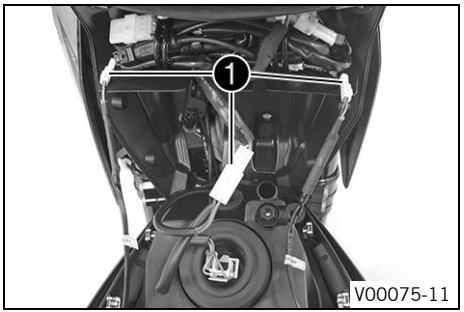

**(Duke R)**

– Schrauben ❶ entfernen.
– Schrauben ❷ entfernen.



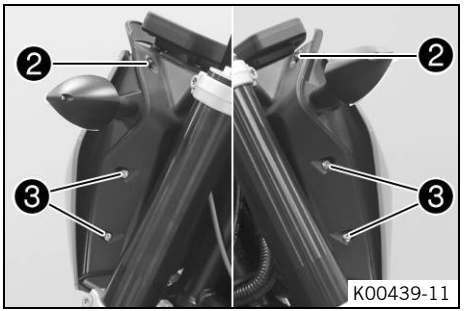

– Scheinwerfermaske nach vorne schwenken.
– Steckerverbindungen ❸ trennen.
– Scheinwerfermaske abnehmen.

## 15.8 Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer einbauen




**Hauptarbeit**

– Steckerverbindungen ❶ zusammenstecken.







**(Duke)**

– Scheinwerfermaske positionieren.
– Schrauben ❷ montieren und festziehen.

Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Schraube Scheinwerfer | EJOT | 2 Nm |

– Schrauben ❸ montieren und festziehen.

Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Restliche Schrauben Fahrgestell | M5 | 5 Nm |

– Funktion der Beleuchtung kontrollieren.

**(Duke R)**

– Scheinwerfermaske positionieren.
– Schrauben ❷ montieren und festziehen.

Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Schraube Scheinwerfer | EJOT | 2 Nm |

– Schrauben ❸ montieren und festziehen.

Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Restliche Schrauben Fahrgestell | M5 | 5 Nm |

– Funktion der Beleuchtung kontrollieren.

**Nacharbeit**

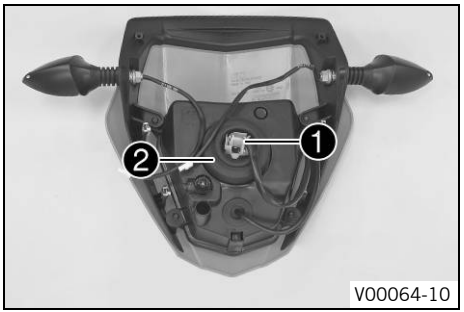
– Scheinwerfereinstellung kontrollieren. (📖 S. 147)

## 15.9 Scheinwerferlampe wechseln

**Hinweis**

**Schaden am Reflektor** Verringerte Leuchtstärke.

– Fett am Glaskolben der Lampe verdampft durch die Hitze und setzt sich am Reflektor fest. Glaskolben vor der Montage reinigen und fettfrei halten.




**Vorarbeit**

– Zündung ausschalten, dazu den Zündschlüssel in die Stellung ⊠ drehen.

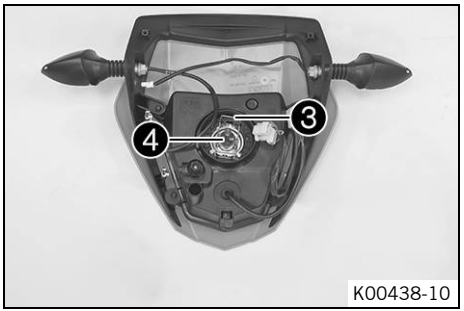
– Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer ausbauen. (📖 S. 139)

**Hauptarbeit**

**(Duke)**

– Stecker ❶ abstecken.

– Schutzkappe ❷ entfernen.

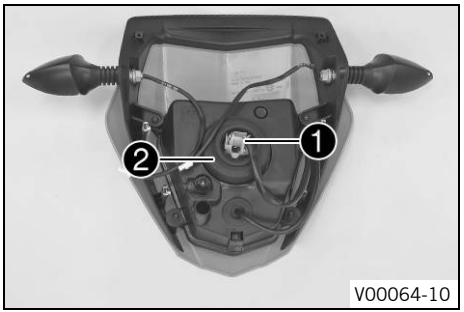



– Bügel ❸ aushängen.
– Lampe ❹ entfernen.
– Neue Lampe im Scheinwerfergehäuse positionieren.

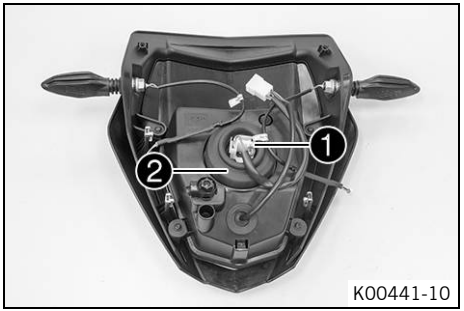
| Scheinwerfer (H4 / Sockel P43t) (📖 S. 184) |
|---|

✓ Nasen greifen in den Aussparungen ein.

– Bügel ❸ einhängen.

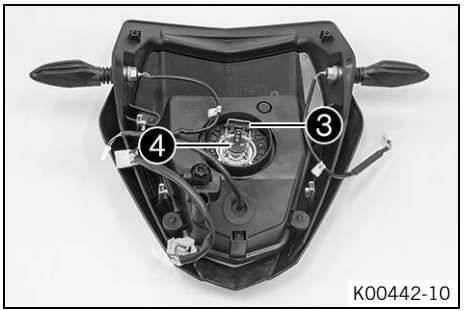


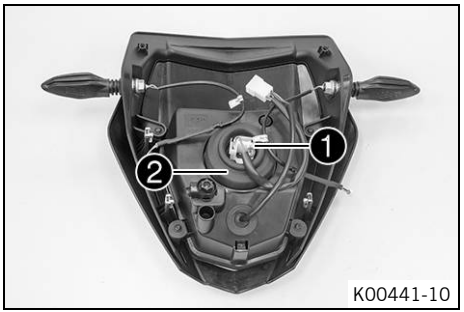

– Schutzkappe ❷ montieren.
– Stecker ❶ anstecken.




**(Duke R)**

– Stecker ❶ abstecken.
– Schutzkappe ❷ entfernen.




– Bügel ❸ aushängen.
– Lampe ❹ entfernen.
– Neue Lampe im Scheinwerfergehäuse positionieren.

| Scheinwerfer (H4 / Sockel P43t) (📖 S. 184) |
|---|

✓ Nasen greifen in den Aussparungen ein.
– Bügel ❸ einhängen.

– Schutzkappe ❷ montieren.
– Stecker ❶ anstecken.

**Nacharbeit**

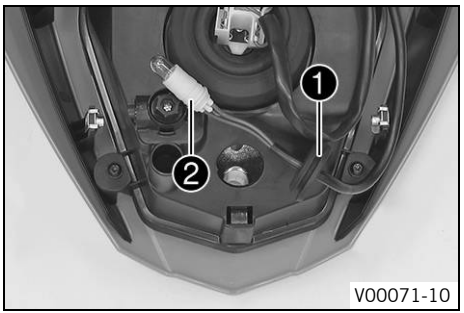
– Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer einbauen. (📖 S. 140)
– Scheinwerfereinstellung kontrollieren. (📖 S. 147)

## 15.10 Begrenzungslichtlampe wechseln

**Hinweis**

**Schaden am Reflektor** Verringerte Leuchtstärke.

– Fett am Glaskolben der Lampe verdampft durch die Hitze und setzt sich am Reflektor fest. Glaskolben vor der Montage reinigen und fettfrei halten.




**Vorarbeit**

– Zündung ausschalten, dazu den Zündschlüssel in die Stellung ⊠ drehen.
– Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer ausbauen. (📖 S. 139)

**Hauptarbeit**

– Kabeltülle ❶ und Fassung des Begrenzungslichts ❷ vorsichtig aus dem Gehäuse ziehen.
– Lampe entfernen.
– Neue Lampe in der Fassung positionieren.

| Begrenzungslicht (W5W / Sockel W2,1x9,5d) (📖 S. 184) |
|---|

– Fassung ❷ mit Lampe vorsichtig im Gehäuse positionieren.
– Kabeltülle ❶ montieren.

**Nacharbeit**

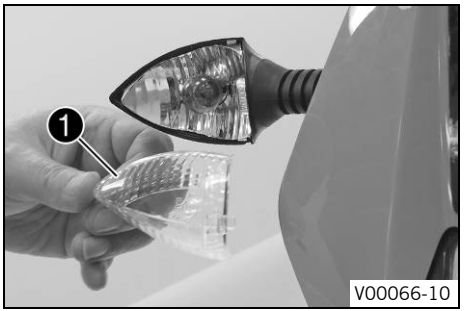
– Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer einbauen. (📖 S. 140)
– Scheinwerfereinstellung kontrollieren. (📖 S. 147)

## 15.11 Blinkerlampe wechseln (Duke)

**Hinweis**

**Schaden am Reflektor** Verringerte Leuchtstärke.

– Fett am Glaskolben der Lampe verdampft durch die Hitze und setzt sich am Reflektor fest. Glaskolben vor der Montage reinigen und fettfrei halten.




– Schraube an der Rückseite des Blinkergehäuses entfernen.
– Blinkerglas ❶ abnehmen.
– Lampe leicht in die Fassung drücken, ca. 30° gegen den Uhrzeigersinn drehen und aus der Fassung ziehen.

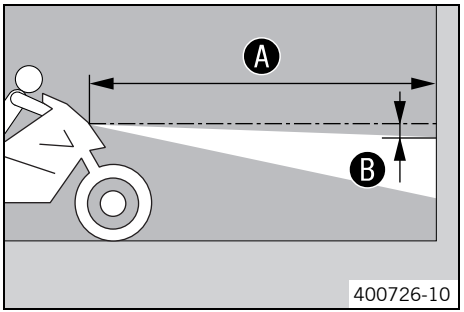
**Info**
Reflektor nicht mit den Fingern berühren und fettfrei halten.

– Neue Lampe leicht in die Fassung drücken und bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.

| Blinker (RY10W / Sockel BAU15s) (📖 S. 184) |
|---|

– Blinkerglas positionieren.
– Schraube einsetzen und zuerst gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis sie mit einem kleinen Ruck in den Gewindegang einrastet. Schraube leicht anziehen.
– Funktion der Blinkanlage kontrollieren.

## 15.12 Scheinwerfereinstellung kontrollieren




– Fahrzeug auf einer waagrechten Fläche vor einer hellen Wand abstellen und in Höhe der Scheinwerfermitte eine Markierung anbringen.
– Eine weitere Markierung mit dem Abstand Ⓑ unterhalb der ersten Markierung anbringen.

Vorgabe

| | |
|---|---|
| Abstand Ⓑ | 5 cm |

– Fahrzeug im Abstand Ⓐ senkrecht vor die Wand stellen und das Abblendlicht einschalten.

Vorgabe

| | |
|---|---|
| Abstand Ⓐ | 5 m |

– Nun setzt sich der Fahrer, gegebenenfalls mit Gepäck und Beifahrer, auf das Motorrad.
– Scheinwerfereinstellung kontrollieren.

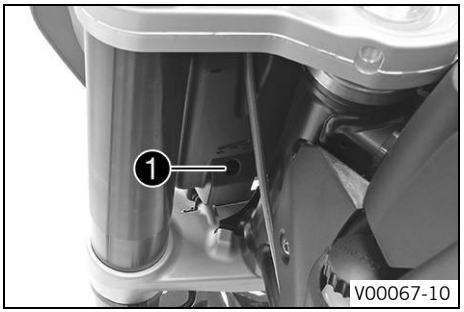
| |
|---|
| Die Hell-Dunkelgrenze muss beim einsatzfertigen Motorrad mit Fahrer, eventuellem Gepäck und Beifahrer, genau auf der unteren Markierung liegen. |

» Wenn die Hell-Dunkelgrenze nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
– Scheinwerferleuchtweite einstellen. (📖 S. 147)

## 15.13 Scheinwerferleuchtweite einstellen

**Vorarbeit**

– Scheinwerfereinstellung kontrollieren. (📖 S. 147)




**Hauptarbeit**

– Durch Drehen der Schraube ❶ die Leuchtweite des Scheinwerfers einstellen.

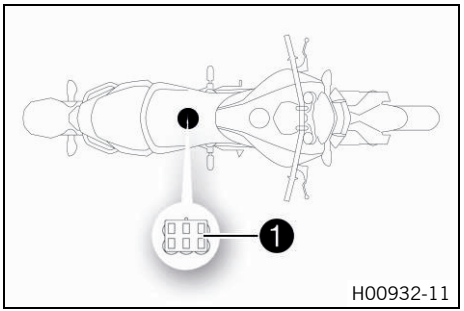
Vorgabe

Die Hell-Dunkelgrenze muss beim einsatzfertigen Motorrad mit Fahrer, eventuellem Gepäck und Beifahrer, genau auf der unteren Markierung (angebracht bei: Scheinwerfereinstellung kontrollieren) liegen.

**Info**

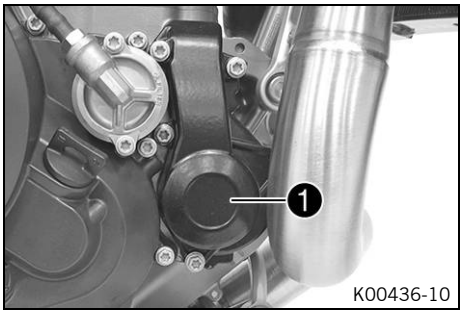
Drehen gegen den Uhrzeigersinn erhöht die Leuchtweite, Drehen im Uhrzeigersinn reduziert die Leuchtweite.
Zuladung kann möglicherweise eine Korrektur der Leuchtweite des Scheinwerfers erfordern.

## 15.14 Diagnosestecker



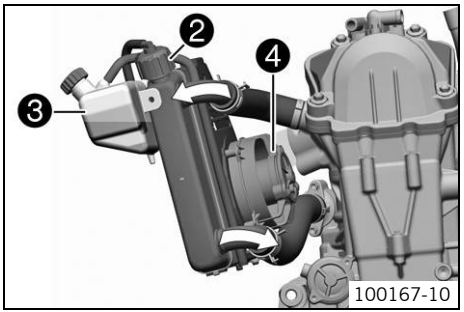

Der Diagnosestecker ❶ befindet sich unter der Fahrersitzbank.

## 16.1 Kühlsystem




Durch die Wasserpumpe ❶ im Motor ist ein Zwangsumlauf der Kühlflüssigkeit gegeben. Der bei Erwärmung entstehende Druck im Kühlsystem wird durch ein Ventil im Kühlerverschluss ❷ geregelt. Durch die Wärmeausdehnung wird der überschüssige Teil der Kühlflüssigkeit in den Ausgleichsbehälter ❸ geleitet. Fällt die Temperatur, wird dieser Anteil wieder in das Kühlsystem zurückgesaugt. Dadurch ist die angegebene Kühlflüssigkeitstemperatur zulässig, ohne dass mit Funktionsstörungen zu rechnen ist.

| |
|---|
| 115 °C |




Die Kühlung erfolgt durch den Fahrtwind und einen Kühlerlüfter ❹, der über einen Thermoschalter gesteuert wird.
Je niedriger die Geschwindigkeit, desto geringer die Kühlwirkung. Ebenso verringern schmutzige Kühlrippen die Kühlwirkung.

## 16.2 Frostschutz und Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren

**Warnung**

**Verbrühungsgefahr** Kühlflüssigkeit wird beim Betrieb des Motorrades sehr heiß und steht unter Druck.

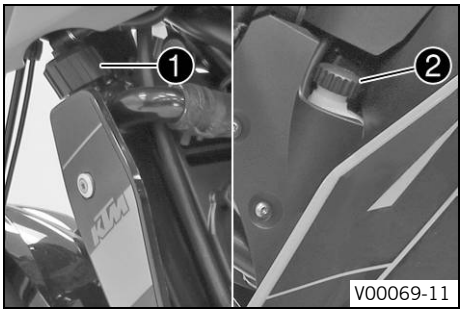
– Kühler, Kühlerschläuche und sonstige Bauteile des Kühlsystems nicht bei betriebswarmem Motor öffnen. Motor und Kühlsystem abkühlen lassen. Bei Verbrühung die Stellen sofort unter lauwarmes Wasser halten.

**Warnung**

**Vergiftungsgefahr** Kühlflüssigkeit ist giftig und gesundheitsschädlich.

– Kühlflüssigkeit nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaminierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kühlflüssigkeit verschluckt, sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kühlflüssigkeit kontaminierte Bekleidung wechseln. Kühlflüssigkeit außer Reichweite von Kindern halten.

---




**Bedingung**

Motor ist kalt.

**Vorarbeit**

– Motorrad auf einer waagrechten Fläche senkrecht stellen.

**Hauptarbeit**

– Kühlerverschluss ❶ und Verschluss ❷ des Ausgleichsbehälters entfernen.
– Frostschutz der Kühlflüssigkeit kontrollieren.

| |
|---|
| −25… −45 °C |

» Wenn der Frostschutz der Kühlflüssigkeit nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
  – Frostschutz der Kühlflüssigkeit korrigieren.

– Kühlflüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter kontrollieren.

| |
|---|
| Der Kühlflüssigkeitsstand muss bei der **MIN**-Markierung sein. |

» Wenn der Kühlflüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter nicht mit der Vorgabe übereinstimmt, aber noch nicht leer ist:
  – Kühlflüssigkeit bis zur **MIN**-Markierung einfüllen.

| |
|---|
| Kühlflüssigkeit (📖 S. 192) |

» Wenn sich im Ausgleichsbehälter keine Kühlflüssigkeit befindet:
  – Kühlsystem auf Dichtheit kontrollieren. 🔧

**Info**
Motorrad nicht in Betrieb nehmen!

- Kühlsystem befüllen/entlüften. 🔧 (📖 S. 154)

– Verschluss ❷ des Ausgleichsbehälters montieren.
– Kühlflüssigkeitsstand im Kühler kontrollieren.

Der Kühler muss vollständig gefüllt sein.

» Wenn der Kühlflüssigkeitsstand nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
- Kühlflüssigkeitsstand korrigieren und Ursache des Verlustes feststellen.

Kühlflüssigkeit (📖 S. 192)

» Wenn mehr Kühlflüssigkeit nachgefüllt werden musste als der Vorgabewert: > 0,50 l
- Kühlsystem befüllen/entlüften. 🔧 (📖 S. 154)

– Kühlerverschluss ❶ montieren.

## 16.3 Kühlflüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter kontrollieren

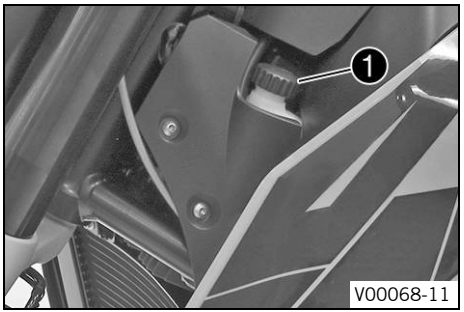
**Warnung**
**Verbrühungsgefahr** Kühlflüssigkeit wird beim Betrieb des Motorrades sehr heiß und steht unter Druck.

- Kühler, Kühlerschläuche und sonstige Bauteile des Kühlsystems nicht bei betriebswarmem Motor öffnen. Motor und Kühlsystem abkühlen lassen. Bei Verbrühung die Stellen sofort unter lauwarmes Wasser halten.

**Warnung**

**Vergiftungsgefahr** Kühlflüssigkeit ist giftig und gesundheitsschädlich.

– Kühlflüssigkeit nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaminierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kühlflüssigkeit verschluckt, sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kühlflüssigkeit kontaminierte Bekleidung wechseln. Kühlflüssigkeit außer Reichweite von Kindern halten.




**Bedingung**

Motor ist kalt.
Kühler ist vollständig gefüllt.

**Vorarbeit**

– Motorrad auf einer waagrechten Fläche abstellen.

**Hauptarbeit**

– Kühlflüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter 1 kontrollieren.

Der Kühlflüssigkeitsstand muss bei der **MIN**-Markierung sein.

» Wenn der Kühlflüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter nicht mit der Vorgabe übereinstimmt, aber noch nicht leer ist:

– Verschluss des Ausgleichsbehälters entfernen.
– Kühlflüssigkeit bis zur **MIN**-Markierung einfüllen.

Kühlflüssigkeit (S. 192)

– Verschluss des Ausgleichsbehälters montieren.

» Wenn sich im Ausgleichsbehälter keine Kühlflüssigkeit befindet:

– Kühlsystem auf Dichtheit kontrollieren.

**Info**

Motorrad nicht in Betrieb nehmen!

– Kühlsystem befüllen/entlüften. 🔧 (📖 S. 154)

## 16.4 Kühlflüssigkeit ablassen 🔧

**Warnung**

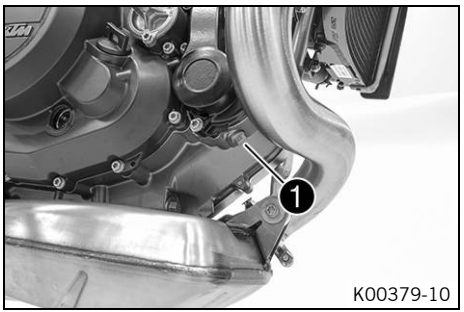
**Verbrühungsgefahr** Kühlflüssigkeit wird beim Betrieb des Motorrades sehr heiß und steht unter Druck.

– Kühler, Kühlerschläuche und sonstige Bauteile des Kühlsystems nicht bei betriebswarmem Motor öffnen. Motor und Kühlsystem abkühlen lassen. Bei Verbrühung die Stellen sofort unter lauwarmes Wasser halten.

**Warnung**

**Vergiftungsgefahr** Kühlflüssigkeit ist giftig und gesundheitsschädlich.

– Kühlflüssigkeit nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaminierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kühlflüssigkeit verschluckt, sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kühlflüssigkeit kontaminierte Bekleidung wechseln. Kühlflüssigkeit außer Reichweite von Kindern halten.




**Bedingung**

Motor ist kalt.

– Motorrad senkrecht stellen.
– Geeignetes Gefäß unter den Motor stellen.
– Schraube ❶ entfernen.
– Kühlerverschluss entfernen.
– Kühlflüssigkeit vollständig ablaufen lassen.
– Schraube ❶ mit neuem Dichtring montieren und festziehen.

Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Verschlussschraube Ablassbohrung der Wasserpumpe | M10x1 | 15 Nm |

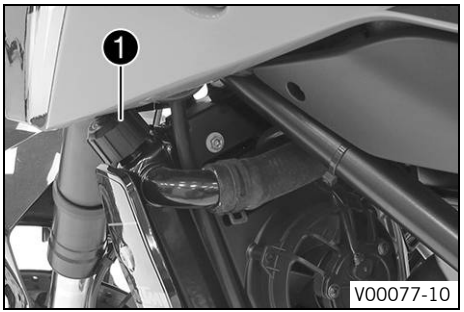
– Kühlerverschluss montieren.

## 16.5 Kühlsystem befüllen/entlüften

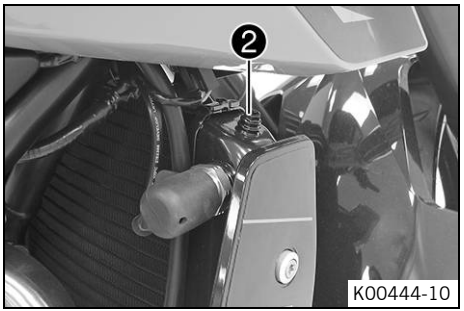
**Warnung**

**Vergiftungsgefahr** Kühlflüssigkeit ist giftig und gesundheitsschädlich.

– Kühlflüssigkeit nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaminierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kühlflüssigkeit verschluckt, sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kühlflüssigkeit kontaminierte Bekleidung wechseln. Kühlflüssigkeit außer Reichweite von Kindern halten.




– Kühlerverschluss 1 entfernen.




– Entlüftungsschraube ❷ entfernen.
– Fahrzeug leicht nach rechts neigen.
– Kühlflüssigkeit einfüllen, bis diese blasenfrei an der Entlüftungsöffnung austritt und sofort Entlüftungsschraube ❷ montieren und festziehen.

| | | |
|---|---|---|
| Kühlflüssigkeit | 1,20 l | Kühlflüssigkeit (📖 S. 192) |

– Kühler mit Kühlflüssigkeit vollständig auffüllen. Kühlerverschluss ❶ montieren.
– Fahrzeug am Seitenständer abstellen.
– Kühlflüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter kontrollieren. (📖 S. 151)

**Gefahr**

**Vergiftungsgefahr** Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und/oder zum Tode führen.

– Beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung sorgen, Motor nicht in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen ohne eine geeignete Absauganlage.

– Motor starten und warmlaufen lassen, bis der 5. Balken der Temperaturanzeige leuchtet.
– Motor abstellen und abkühlen lassen.
– Nach dem Abkühlen nochmals den Kühlflüssigkeitsstand im Kühler kontrollieren und nötigenfalls Kühlflüssigkeit nachfüllen.
– Kühlflüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter kontrollieren. (📖 S. 151)

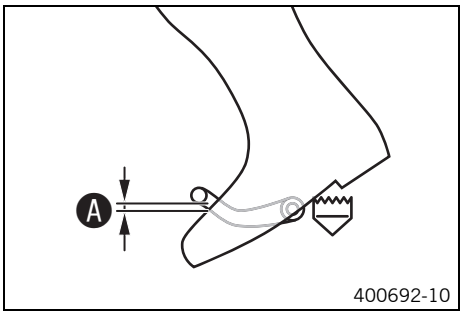
# 17 MOTOR ABSTIMMEN



## 17.1 Grundstellung des Schalthebels kontrollieren

**Info**

Der Schalthebel darf beim Fahren in Grundstellung nicht am Stiefel anliegen.
Wenn der Schalthebel ständig am Stiefel anliegt, wird das Getriebe übermäßig belastet.

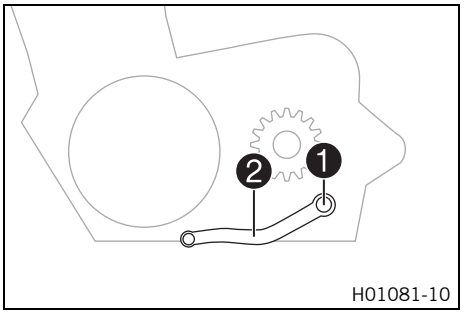



– In Fahrtposition auf das Fahrzeug setzen und den Abstand Ⓐ zwischen Stiefeloberkante und Schalthebel ermitteln.

| | |
|---|---|
| Abstand Schalthebel zu Stiefeloberkante | 10... 20 mm |

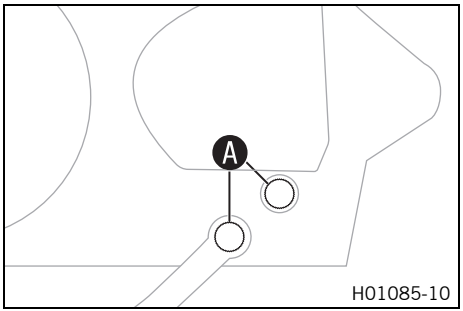
» Wenn der Abstand nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
– Grundstellung des Schalthebels einstellen. 🔧 (📖 S. 156)

## 17.2 Grundstellung des Schalthebels einstellen 🔧




**(Duke)**

– Schraube ❶ mit Scheiben entfernen und Schalthebel ❷ abnehmen.



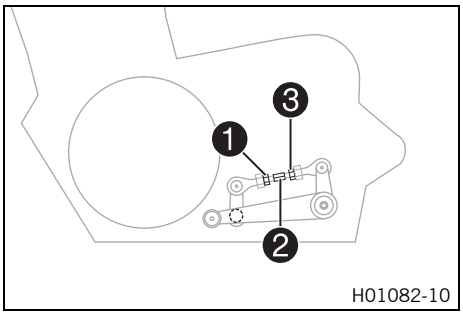

– Verzahnung Ⓐ von Schalthebel und Schaltwelle reinigen.
– Schalthebel in gewünschter Position auf die Schaltwelle stecken und Verzahnung in Eingriff bringen.

**Info**
Der Verstellbereich ist begrenzt.
Der Schalthebel darf beim Schalten keine Bauteile des Fahrzeuges berühren.

– Schraube mit Scheiben montieren und festziehen.

Vorgabe

| | | | |
|---|---|---|---|
| Schraube Schalthebel | M6 | 14 Nm | **Loctite® 243™** |




**(Duke R)**

– Mutter ❶ lösen, dabei an der Gewindestange ❷ gegenhalten.

**Info**
Mutter ❶ hat ein Linksgewinde.

– Mutter ❸ lösen, dabei an der Gewindestange ❷ gegenhalten.
– Durch Drehen der Gewindestange ❷ Schalthebel einstellen.

**Info**
Der Verstellbereich ist begrenzt.
Der Schalthebel darf beim Schalten keine Bauteile des Fahrzeuges berühren.

– Mutter ❸ festziehen, dabei an der Gewindestange ❷ gegenhalten.

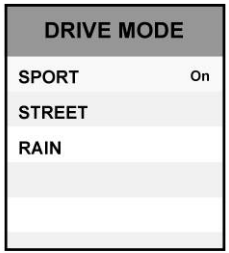
Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Schaltstangen Mutter | M6 | 6 Nm |

– Mutter ❶ festziehen, dabei an der Gewindestange ❷ gegenhalten.

| | Vorgabe | |
|---|---|---|
| Schaltstangen Mutter | M6LH | 6 Nm |

## 17.3 Drive Mode (optional)




K00449-01

**Mögliche Zustände**

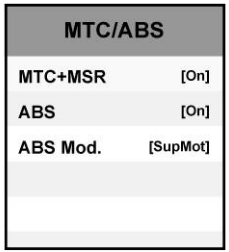
- SPORT – homologierte Leistung mit sehr direktem Ansprechverhalten, die Traktionskontrolle lässt einen erhöhten Schlupf am Hinterrad zu
- STREET – homologierte Leistung mit ausgeglichenem Ansprechverhalten, die Traktionskontrolle lässt normalen Schlupf am Hinterrad zu
- RAIN – homologierte Leistung mit sanftem Ansprechverhalten für bessere Fahrbarkeit, die Traktionskontrolle lässt normalen Schlupf am Hinterrad zu

Im Menü **"Drive Mode"** können verschiedene Abstimmungen für das Fahrzeug ausgewählt werden. Es gibt **"SPORT"**, **"STREET"** und **"RAIN"**.
Der zuletzt ausgewählte Fahrmodus wird im Display angezeigt.

**Info**

Die Auswahl des Fahrmodus hat keinen Einfluss auf das ABS.
Das Menü **"Drive Mode"** ist nur verfügbar, wenn am Fahrzeug **TC** oder **MTC** vorhanden ist.

## 17.4 Motorrad-Traktionskontrolle (optional) (MTC)




K00396-01

Die Motorrad-Traktionskontrolle (MTC) verringert das Motordrehmoment bei Traktionsverlust am Hinterrad. Abhängig von der Einstellung der Motorrad-Traktionskontrolle ist ein geringer Schlupf am Hinterrad sogar gewollt.

**Info**

Bei abgeschalteter Motorrad-Traktionskontrolle kann das Hinterrad bei starker Beschleunigung oder auf Oberflächen mit geringer Haftung durchdrehen - Sturzgefahr.
Nach dem Einschalten der Zündung ist die Motorrad-Traktionskontrolle wieder aktiv.

Im Kombiinstrument wird die Motorrad-Traktionskontrolle über das Menü **"Drive Mode"** (S. 158) gesteuert. Im Menü **"MTC/ABS"** kann die Motorrad-Traktionskontrolle abgeschaltet werden.

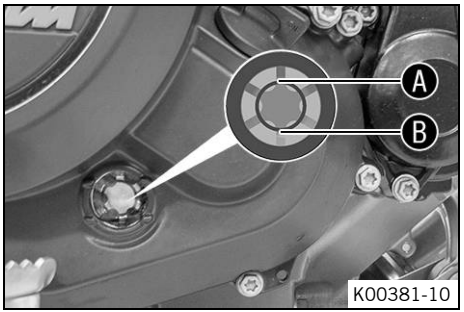
**Info**

Wenn die Motorrad-Traktionskontrolle regelt, blinkt die TC-Lampe.
Wenn die Motorrad-Traktionskontrolle abgeschaltet ist, leuchtet die TC-Lampe.

# 18 SERVICEARBEITEN MOTOR

## 18.1 Motorölstand kontrollieren

**Info**
Der Motorölstand muss bei betriebswarmem Motor kontrolliert werden.




– Motorrad auf einer waagrechten Fläche senkrecht stellen.
– Motorölstand kontrollieren.

**Info**
Nach dem Abstellen des Motors eine Minute warten und erst dann kontrollieren.

Das Motoröl muss zwischen Markierung Ⓐ und Markierung Ⓑ des Schauglases stehen.

» Wenn der Motorölstand nicht im angegebenen Bereich liegt:
– Motoröl nachfüllen. (📖 S. 165)

## 18.2 Motoröl und Ölfilter wechseln, Ölsiebe reinigen

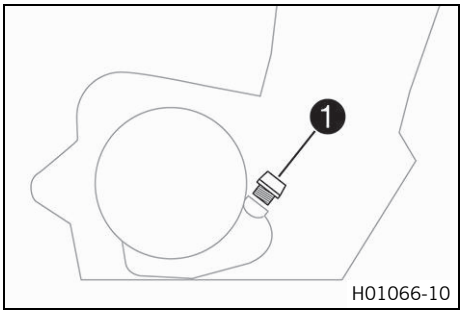
**Warnung**
**Verbrühungsgefahr** Motoröl bzw. Getriebeöl wird beim Betrieb des Motorrades sehr heiß.

– Geeignete Schutzkleidung und Schutzhandschuhe tragen. Bei Verbrühung die Stellen sofort unter lauwarmes Wasser halten.

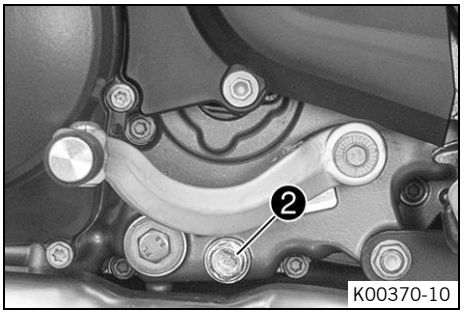
**Warnung**
**Umweltgefährdung** Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

**Info**
Das Motoröl bei betriebswarmem Motor ablassen.

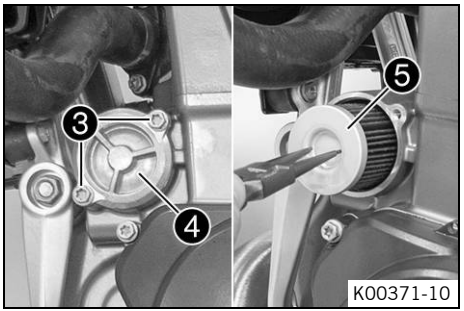



**Hauptarbeit**
- Motorrad auf waagrechter Fläche auf dem Seitenständer abstellen.
- Geeignetes Gefäß unter den Motor stellen.
- Öleinfüllschraube ❶ mit O-Ring am Kupplungsdeckel entfernen.




- Ölablassschraube ❷ mit Magnet und Dichtring entfernen.
- Motoröl vollständig ablaufen lassen.
- Ölablassschraube mit Magnet gründlich reinigen.
- Ölablassschraube mit Magnet und neuem Dichtring montieren und festziehen.
  Vorgabe

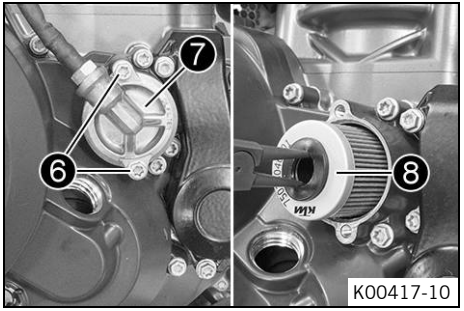
| | | |
|---|---|---|
| Ölablassschraube mit Magnet | M12x1,5 | 20 Nm |




– Schrauben ❸ entfernen. Ölfilterdeckel ❹ mit O-Ring abnehmen.
– Ölfilter ❺ aus dem Ölfiltergehäuse ziehen.

| Seegerringzange verkehrt (51012011000) |
|---|

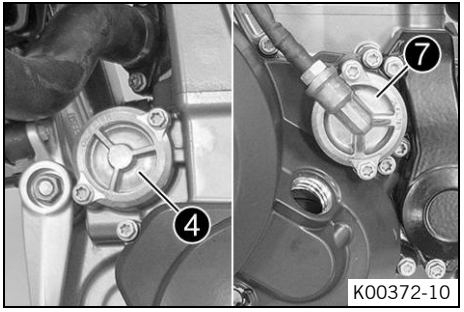
– Teile und Dichtfläche gründlich reinigen.




– Schrauben ❻ entfernen. Ölfilterdeckel ❼ mit O-Ring abnehmen.
– Ölfilter ❽ aus dem Ölfiltergehäuse ziehen.

| Seegerringzange verkehrt (51012011000) |
|---|

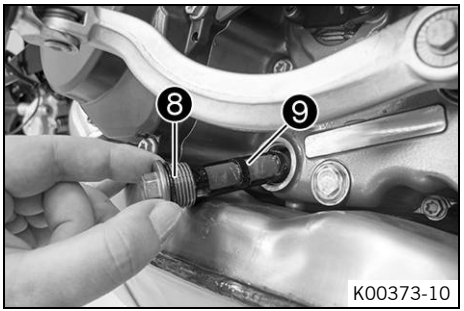
– Motoröl vollständig ablaufen lassen.
– Teile und Dichtfläche gründlich reinigen.



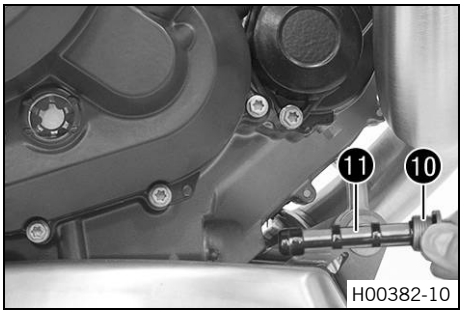

– Neue Ölfilter einsetzen.
– O-Ringe der Ölfilterdeckel ölen. Ölfilterdeckel ❹ und ❼ positionieren.
– Schrauben montieren und festziehen.

Vorgabe

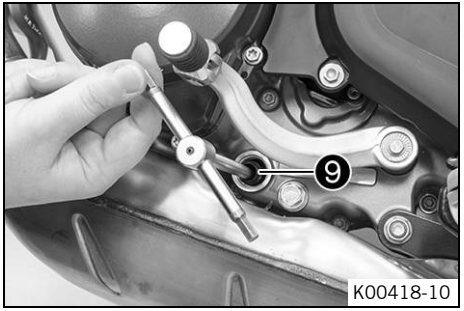
| | | |
|---|---|---|
| Schraube Ölfilterdeckel | M5 | 6 Nm |



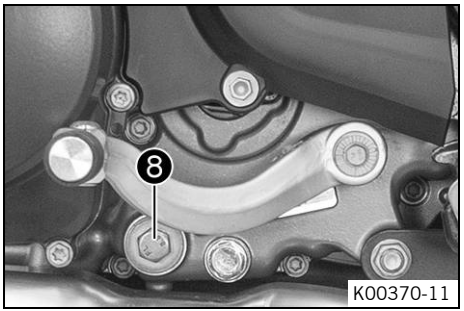

- Verschlussschraube ❽ mit Ölsieb ❾ und O-Ringen entfernen.
- Restliches Motoröl ablaufen lassen.
- Teile und Dichtfläche gründlich reinigen.




- Verschlussschraube ❿ mit Ölsieb ⓫ und O-Ringen entfernen.
- Restliches Motoröl ablaufen lassen.
- Teile und Dichtfläche gründlich reinigen.



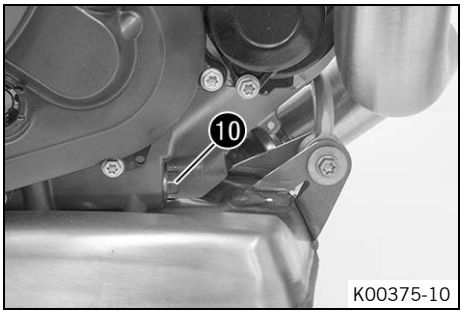

- Ölsieb ❾ mit O-Ringen auf einem Stiftschlüssel positionieren.
- Stiftschlüssel durch die Bohrung der Verschlussschraube in der gegenüberliegenden Motorgehäusehälfte positionieren.
- Ölsieb bis zum Anschlag in das Motorgehäuse schieben.




– Verschlussschraube ❽ mit O-Ring montieren und festziehen.

Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Verschlussschraube Ölsieb | M20x1,5 | 15 Nm |



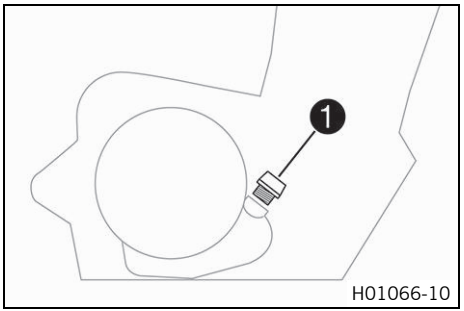

– Ölsieb mit O-Ringen positionieren.
– Verschlussschraube ❿ mit O-Ring montieren und festziehen.

Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Verschlussschraube Ölsieb | M20x1,5 | 15 Nm |

– Motoröl am Kupplungsdeckel einfüllen.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Motoröl | 1,70 l | Motoröl (SAE 10W/60) (00062010035) (📖 S. 193) | |
| | | alternatives Motoröl | Motoröl (SAE 10W/50) (📖 S. 193) |




– Öleinfüllschraube ❶ mit O-Ring montieren und festziehen.

**Gefahr**

**Vergiftungsgefahr** Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und/oder zum Tode führen.

– Beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung sorgen, Motor nicht in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen ohne eine geeignete Absauganlage.

– Motor starten und auf Dichtheit kontrollieren.

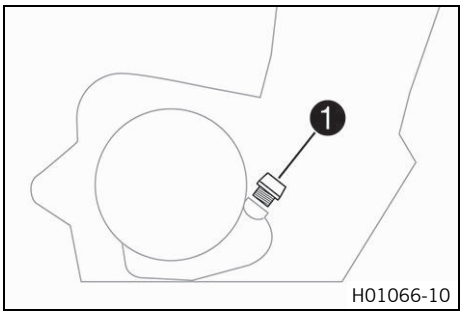
**Nacharbeit**

– Motorölstand kontrollieren. (📖 S. 160)

## 18.3 Motoröl nachfüllen

**Info**

Zu wenig Motoröl oder qualitativ minderwertiges Öl führt zu vorzeitigem Verschleiß des Motors.




**Hauptarbeit**

– Öleinfüllschraube ❶ mit O-Ring am Kupplungsdeckel entfernen und Motoröl einfüllen.

| |
|---|
| Motoröl (SAE 10W/60) (00062010035) (📖 S. 193) |
| Motoröl (SAE 10W/50) (📖 S. 193) |

**Info**

Für die optimale Leistungsfähigkeit des Motoröls ist es nicht ratsam, unterschiedliche Motoröle zu mischen.
Wir empfehlen, gegebenenfalls einen Motorölwechsel durchzuführen.

– Öleinfüllschraube ❶ mit O-Ring montieren und festziehen.



**Gefahr**

**Vergiftungsgefahr** Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und/oder zum Tode führen.

– Beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung sorgen, Motor nicht in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen ohne eine geeignete Absauganlage.

– Motor starten und auf Dichtheit kontrollieren.

**Nacharbeit**

– Motorölstand kontrollieren. (📖 S. 160)

# 19 REINIGUNG, PFLEGE

## 19.1 Motorrad reinigen

**Hinweis**

**Materialschaden** Beschädigung und Zerstörung von Bauteilen durch Hochdruckreiniger.

– Beim Reinigen des Fahrzeuges mit einem Hochdruckreiniger, den Wasserstrahl nicht direkt auf elektrische Bauteile, Stecker, Bowdenzüge, Lager usw. richten. Einen Mindestabstand von 60 cm zwischen der Düse des Hochdruckreinigers und dem Bauteil einhalten. Zu hoher Druck kann Störungen verursachen bzw. zur Zerstörung dieser Teile führen.

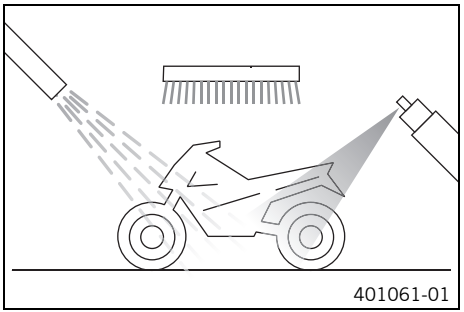
**Warnung**

**Umweltgefährdung** Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

**Info**

Reinigen Sie das Motorrad regelmäßig, der Wert und die Optik bleiben so über eine lange Zeit erhalten.
Direkte Sonneneinstrahlung auf das Motorrad während der Reinigung vermeiden.




– Auspuffanlage verschließen, um das Eindringen von Wasser zu verhindern.
– Groben Schmutz vorher mit einem weichen Wasserstrahl entfernen.
– Stark verschmutzte Stellen mit einem handelsüblichen Motorradreiniger einsprühen und zusätzlich mit einem Pinsel bearbeiten.

Motorradreiniger (📖 S. 196)

**Info**

Warmes Wasser, dem ein handelsüblicher Motorradreiniger zugesetzt ist und einen weichen Schwamm verwenden. Motorradreiniger nie auf das trockene Fahrzeug auftragen, vorher immer mit Wasser abspülen.
Wurde das Fahrzeug im Streusalz betrieben, ist es mit kaltem Wasser zu reinigen. Warmes Wasser würde die Salzwirkung verstärken.

– Nachdem das Motorrad gründlich mit einem weichen Wasserstrahl abgespült wurde, sollte es gut trocknen.
– Verschluss der Auspuffanlage entfernen.

**Warnung**

**Unfallgefahr** Verminderte Bremswirkung durch nasse oder verschmutzte Bremsanlage.

– Verschmutzte oder nasse Bremsanlage vorsichtig sauber- bzw. trockenbremsen.

– Nach der Reinigung ein kurzes Stück fahren, bis der Motor die Betriebstemperatur erreicht hat.

**Info**

Durch die Wärme verdunstet das Wasser auch an den unzugänglichen Stellen des Motors und der Bremsanlage.

– Nach dem Abkühlen des Motorrades alle Gleit- und Lagerstellen schmieren.
– Kette reinigen. (📖 S. 88)
– Blanke Metallteile (Ausnahme Bremsscheiben und Auspuffanlage) mit Korrosionsschutzmittel behandeln.

| Konservierungsmittel für Lacke, Metall und Gummi (📖 S. 195) |
|---|

– Alle lackierten Teile mit einem milden Lackpflegemittel behandeln.

| |
|---|
| Perfect Finish und Hochglanz-Politur für Lacke (📖 S. 196) |

**Info**
Im Auslieferungszustand matte Kunststoffteile nicht polieren, da die Materialqualität sonst stark beeinträchtigt wird.

– Alle Kunststoffteile und pulverbeschichteten Teile mit einem milden Reinigungs- und Pflegemittel behandeln.

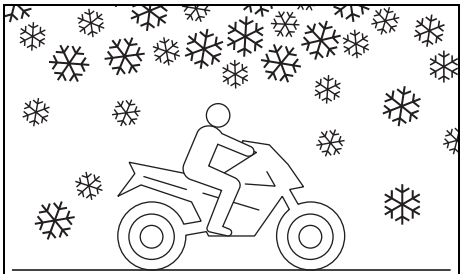
| |
|---|
| Spezialreiniger für glänzende und matte Lacke, Metall- und Kunststoffflächen (📖 S. 196) |

– Zünd-/Lenkschloss schmieren.

| |
|---|
| Universal Ölspray (📖 S. 196) |

## 19.2 Kontroll- und Pflegearbeiten für den Winterbetrieb

**Info**
Wird das Motorrad auch im Winter benutzt, muss mit Streusalz auf den Straßen gerechnet werden. Es müssen daher Vorkehrungen gegen das aggressive Streusalz getroffen werden.
Wurde das Fahrzeug im Streusalz betrieben, ist es nach Fahrtende mit kaltem Wasser zu reinigen. Warmes Wasser würde die Salzwirkung verstärken.


401060-01

– Motorrad reinigen. (📖 S. 167)
– Bremsanlage reinigen.

**Info**

Nach **JEDEM** Fahrtende auf gesalzenen Straßen sind die Bremszangen und Bremsbeläge, im abgekühlten und eingebauten Zustand, gründlich mit kaltem Wasser zu reinigen und gut zu trocknen.
Nach Fahrten auf gesalzenen Straßen ist das Motorrad gründlich mit kaltem Wasser zu reinigen und gut zu trocknen.

– Motor, Schwingarm und alle anderen blanken oder verzinkten Teile (Bremsscheiben ausgenommen) mit Korrosionsschutzmittel auf Wachsbasis behandeln.

**Info**

Es darf kein Korrosionsschutzmittel auf die Bremsscheiben gelangen, dadurch wird die Bremswirkung stark vermindert.

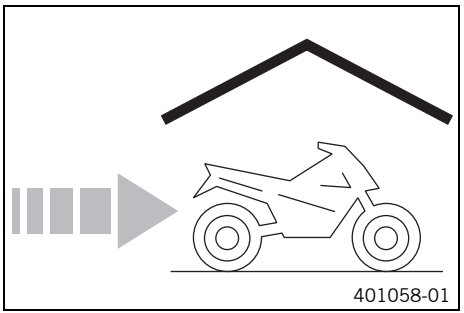
– Kette reinigen. (📖 S. 88)

# 20 LAGERUNG

## 20.1 Lagerung

**Info**

Wenn Sie das Motorrad für längere Zeit stilllegen wollen, sollten Sie folgende Maßnahmen durchführen oder durchführen lassen. Kontrollieren Sie vor der Stilllegung des Motorrades alle Teile auf Funktion und Verschleiß. Wenn Servicearbeiten, Reparaturen oder Umbauten notwendig sind, sollten diese während der Stilllegung (geringere Auslastung der Werkstätten) durchgeführt werden. So können Sie lange Wartezeiten in den Werkstätten zu Saisonbeginn vermeiden.


401058-01

– Beim letzten Auftanken vor der Stilllegung des Motorrades, Kraftstoffzusatz beimengen.

| |
|---|
| Kraftstoffzusatz (S. 195) |

– Kraftstoff tanken. (S. 67)
– Motorrad reinigen. (S. 167)
– Motoröl und Ölfilter wechseln, Ölsiebe reinigen. (S. 160)
– Frostschutz und Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren. (S. 149)
– Reifenluftdruck kontrollieren. (S. 126)
– Batterie ausbauen. (S. 127)
– Batterie laden. (S. 130)

  Vorgabe

| | |
|---|---|
| Lagertemperatur der Batterie ohne direkte Sonneneinstrahlung | 0... 35 °C |

– Fahrzeug an einem trockenen Lagerplatz, der keinen großen Temperaturschwankungen unterliegt, abstellen.

**Info**

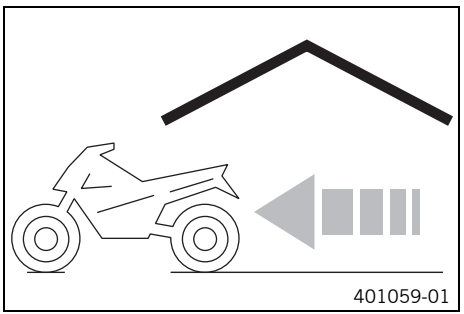
KTM empfiehlt, das Motorrad aufzuheben.

– Motorrad mit Hebevorrichtung hinten aufheben. (S. 83)

– Motorrad mit Hebevorrichtung vorne aufheben. (📖 S. 84)
– Das Motorrad mit einer luftdurchlässigen Plane oder Decke abdecken.

**Info**
Luftundurchlässige Materialien sollten keinesfalls verwendet werden, da Feuchtigkeit nicht entweichen kann und dadurch Korrosion entsteht.
Es ist sehr schlecht, den Motor des stillgelegten Motorrades kurzzeitig laufen zu lassen. Da der Motor dabei nicht genügend warm wird, kondensiert der beim Verbrennungsvorgang entstehende Wasserdampf und bringt Ventile und Auspuff zum Rosten.

## 20.2 Inbetriebnahme nach der Lagerung


401059-01

– Motorrad von Hebevorrichtung vorne nehmen. (📖 S. 85)
– Motorrad von Hebevorrichtung hinten nehmen. (📖 S. 83)
– Batterie laden. 🔧 (📖 S. 130)
– Batterie einbauen. 🔧 (📖 S. 129)
– Uhrzeit und Datum einstellen. (📖 S. 49)
– Kontroll- und Pflegearbeiten vor jeder Inbetriebnahme durchführen. (📖 S. 56)
– Probefahrt durchführen.

| Fehler | Mögliche Ursache | Maßnahme |
|---|---|---|
| Motor dreht beim Betätigen des E-Starterknopfes nicht durch | Bedienungsfehler | – Arbeitsschritte zum Startvorgang durchführen. (📖 S. 57) |
| | Batterie entladen | – Batterie laden. 🔧 (📖 S. 130)<br>– Ruhestrom kontrollieren. 🔧 |
| | Sicherung **1**, **2** oder **3** durchgeschmolzen | – Sicherungen der einzelnen Stromverbraucher wechseln. (📖 S. 136) |
| | Hauptsicherung durchgeschmolzen | – Hauptsicherung wechseln. (📖 S. 133) |
| | Keine Masseverbindung vorhanden | – Masseverbindung kontrollieren. |
| Motor dreht nur durch, wenn der Kupplungshebel gezogen ist | Ein Gang ist eingelegt | – Getriebe in Leerlauf schalten. |
| | Ein Gang ist eingelegt und der Seitenständer ist ausgeklappt | – Getriebe in Leerlauf schalten. |
| Motor dreht durch, springt aber nicht an | Bedienungsfehler | – Arbeitsschritte zum Startvorgang durchführen. (📖 S. 57) |
| | Sicherung **3** durchgeschmolzen | – Sicherungen der einzelnen Stromverbraucher wechseln. (📖 S. 136) |
| | Steckverbindung der Kraftstoffleitung nicht zusammengesteckt | – Steckverbindung der Kraftstoffleitung zusammenstecken. |
| | Fehler im Kraftstoffeinspritzsystem | – Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool auslesen. 🔧 |
| | Beim Startvorgang Gasdrehgriff betätigt | – Beim Starten **KEIN** Gas geben<br>– Arbeitsschritte zum Startvorgang durchführen. (📖 S. 57) |
| Motor hat zu wenig Leistung | Luftfilter stark verschmutzt | – Luftfilter ausbauen. 🔧<br>– Luftfilter einbauen. 🔧 |
| | Kraftstofffilter stark verschmutzt | – Kraftstoffdruck kontrollieren. 🔧 |

| Fehler | Mögliche Ursache | Maßnahme |
|---|---|---|
| Motor hat zu wenig Leistung | Fehler im Kraftstoffeinspritzsystem | – Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool auslesen. 🔧 |
| Motor wird übermäßig heiß | zu wenig Kühlflüssigkeit im Kühlsystem | – Kühlsystem auf Dichtheit kontrollieren.<br>– Kühlflüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter kontrollieren. (📖 S. 151) |
| | Kühlerlamellen stark verschmutzt | – Kühlerlamellen reinigen. |
| | Schaumbildung im Kühlsystem | – Kühlflüssigkeit ablassen. 🔧 (📖 S. 153)<br>– Kühlsystem befüllen/entlüften. 🔧 (📖 S. 154) |
| | geknickter oder beschädigter Kühlerschlauch | – Kühlerschlauch wechseln. 🔧 |
| | Thermostat defekt | – Thermostat kontrollieren. 🔧 |
| | Sicherung **4** durchgeschmolzen | – Sicherungen der einzelnen Stromverbraucher wechseln. (📖 S. 136) |
| | Defekt am Kühlerlüftersystem | – Kühlerlüftersystem kontrollieren. 🔧 |
| **FI** Warnlampe (**MIL**) leuchtet bzw. blinkt | Fehler im Kraftstoffeinspritzsystem | – Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool auslesen. 🔧 |
| **N** Leerlaufkontrolllampe leuchtet nicht wenn Getriebe im Leerlauf ist | Gangerkennungssensor nicht angelernt | – Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool auslesen. 🔧 |
| Motor geht während der Fahrt aus | Kraftstoffmangel | – Kraftstoff tanken. (📖 S. 67) |
| | Sicherung **1**, **2** oder **3** durchgeschmolzen | – Sicherungen der einzelnen Stromverbraucher wechseln. (📖 S. 136) |
| ABS-Warnlampe leuchtet | Sicherung ABS durchgeschmolzen | – Sicherungen ABS wechseln. (📖 S. 135) |
| | Raddrehzahl von Vorder- und Hinterrad stark abweichend | – Anhalten, Zündung ausschalten, erneut starten. |
| | Fehlfunktion im ABS | – ABS-Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool auslesen. 🔧 |

| Fehler | Mögliche Ursache | Maßnahme |
|---|---|---|
| hoher Ölverbrauch | Schlauch der Motorentlüftung geknickt | – Entlüftungsschlauch knickfrei verlegen ggf. wechseln. |
| | Motorölstand zu hoch | – Motorölstand kontrollieren. (📖 S. 160) |
| | zu dünnflüssiges Motoröl (Viskosität) | – Motoröl und Ölfilter wechseln, Ölsiebe reinigen. 🔧 (📖 S. 160) |
| Scheinwerfer und Begrenzungslicht funktionieren nicht | Sicherung **6** durchgeschmolzen | – Sicherungen der einzelnen Stromverbraucher wechseln. (📖 S. 136) |
| Blinker, Bremslicht und Hupe funktionieren nicht | Sicherung **5** durchgeschmolzen | – Sicherungen der einzelnen Stromverbraucher wechseln. (📖 S. 136) |
| Uhrzeit wird nicht mehr oder nicht korrekt angezeigt | Sicherung **1** durchgeschmolzen | – Sicherungen der einzelnen Stromverbraucher wechseln. (📖 S. 136)<br>– Uhrzeit und Datum einstellen. (📖 S. 49) |
| Batterie entladen | Zündung beim Abstellen des Fahrzeuges nicht ausgeschaltet | – Batterie laden. 🔧 (📖 S. 130) |
| | Batterie wird vom Generator nicht geladen | – Ladespannung kontrollieren. 🔧<br>– Ruhestrom kontrollieren. 🔧 |
| Kombiinstrument zeigt nichts im Display an | Sicherung **1** oder **2** durchgeschmolzen | – Sicherungen der einzelnen Stromverbraucher wechseln. (📖 S. 136)<br>– Uhrzeit und Datum einstellen. (📖 S. 49) |

# 22 TECHNISCHE DATEN

## 22.1 Motor

| | |
|---|---|
| Bauart | 1-Zylinder 4-Takt Otto-Motor, flüssigkeitsgekühlt |
| Hubraum | 692,7 $cm^3$ |
| Hub | 80 mm |
| Bohrung | 105 mm |
| Verdichtung | 12,7:1 |
| Steuerung | OHC, Einlass mit Schlepphebeln, Auslass mit Kipphebeln gesteuert, Antrieb über Kette |
| Ventildurchmesser Einlass | 42 mm |
| Ventildurchmesser Auslass | 34 mm |
| Ventilspiel kalt | |
| Einlass bei: 20 °C | 0,10... 0,15 mm |
| Auslass bei: 20 °C | 0,20... 0,25 mm |
| Kurbelwellenlagerung | 2 Zylinderrollenlager |
| Pleuellager | Gleitlager |
| Kolbenbolzenlager | Kolbenbolzen mit **DLC** Beschichtung |
| Kolben | Leichtmetall geschmiedet |
| Kolbenringe | 1 Kompressionsring, 1 Nasenminutenring, 1 Ölring mit Schlauchfeder |
| Motorschmierung | Semi-Trockensumpfschmierung mit 2 Rotorpumpen |
| Primärübersetzung | 36:79 |
| Kupplung | **APTC™** Antihopping-Kupplung im Ölbad / hydraulisch betätigt |
| Getriebe | 6-Gang klauengeschaltet |
| Getriebeübersetzung | |

| | |
|---|---|
| 1. Gang | 14:35 |
| 2. Gang | 16:28 |
| 3. Gang | 21:28 |
| 4. Gang | 21:23 |
| 5. Gang | 23:22 |
| 6. Gang | 23:20 |
| Gemischaufbereitung | elektronisch gesteuerte Kraftstoffeinspritzung |
| Zündanlage | kontaktlos gesteuerte vollelektronische Zündanlage mit digitaler Zündverstellung |
| Generator | 12 V, 224 W |
| Zündkerze | |
| innere Zündkerze | NGK LKAR9BI-10 |
| äußere Zündkerze | NGK LMAR7DI-10 |
| Elektrodenabstand Zündkerze | 1,0 mm |
| Kühlung | Flüssigkeitskühlung, permanente Umwälzung der Kühlflüssigkeit durch Wasserpumpe |
| Leerlaufdrehzahl | 1.550... 1.650 1/min |
| Starthilfe | E-Starter, automatischer Dekompressor |

## 22.2 Anzugsdrehmomente Motor

| | | | |
|---|---|---|---|
| Schraube Membranbefestigung | M3 | 2 Nm | **Loctite® 243™** |
| Öldüse zur Pleuellagerschmierung | M4 | 2 Nm | **Loctite® 243™** |
| Schlauchschelle Ansaugflansch | M4 | 2,5 Nm | – |
| Öldüsen im Zylinderkopf | M5 | 2 Nm | **Loctite® 243™** |
| Restliche Schrauben Motor | M5 | 6 Nm | – |

| | | | |
|---|---|---|---|
| Schraube Abdeckblech für Ölrückführung | M5 | 6 Nm | – |
| Schraube Gangerkennungssensor | M5x14 | 5 Nm | **Loctite® 243™** |
| Schraube Kupplungsfeder | M5x25 | 6 Nm | – |
| Schraube Lagersicherung | M5 | 6 Nm | **Loctite® 243™** |
| Schraube Ölfilterdeckel | M5 | 6 Nm | – |
| Schraube Ölpumpendeckel | M5 | 6 Nm | **Loctite® 243™** |
| Schraube Ölpumpendeckel oben | M5 | 6 Nm | **Loctite® 243™** |
| Ketttenausfallschutz | M6 | 5 Nm | – |
| Restliche Schrauben Motor | M6 | 10 Nm | – |
| Schraube Arretierhebel | M6 | 10 Nm | **Loctite® 243™** |
| Schraube Autodeko | M6 | 3... 4 Nm | **Loctite® 243™** |
| Schraube Axialsicherung der Nockenwelle | M6 | 10 Nm | **Loctite® 243™** |
| Schraube Generatordeckel | M6 | 10 Nm | – |
| Schraube Generatordeckel | M6x30 | 10 Nm | – |
| Schraube Generatordeckel (Durchgangsbohrung Kettenschacht) | M6 | 10 Nm | **Loctite® 243™** |
| Schraube Impulsgeber | M6 | 10 Nm | **Loctite® 243™** |
| Schraube Kettenschacht | M6 | 10 Nm | **Loctite® 243™** |
| Schraube Kupplungsdeckel | M6 | 10 Nm | – |
| Schraube Kupplungsnehmerzylinder | M6x20 | 10 Nm | **Loctite® 243™** |
| Schraube Kupplungsnehmerzylinder | M6x35 | 10 Nm | – |
| Schraube Motorgehäuse | M6 | 10 Nm | – |
| Schraube Nockenwellenlagerbrücke | M6x80 | 10 Nm | – |

| | | | |
|---|---|---|---|
| Schraube Nockenwellenlagerbrücke | M6x90 | 10 Nm | – |
| Schraube Ölpumpendeckel unten | M6 | 10 Nm | **Loctite® 243™** |
| Schraube Resonator | M6 | 10 Nm | **Loctite® 243™** |
| Schraube Schaltarretierung | M6 | 10 Nm | **Loctite® 243™** |
| Schraube Schalthebel | M6 | 14 Nm | **Loctite® 243™** |
| Schraube Startermotor | M6 | 10 Nm | **Loctite® 243™** |
| Schraube Stator | M6 | 10 Nm | **Loctite® 243™** |
| Schraube Steuerkettenführungsschiene | M6x30 | 10 Nm | **Loctite® 243™** |
| Schraube Steuerkettenspannschiene | M6x30 | 10 Nm | **Loctite® 243™** |
| Schraube Thermostatgehäuse | M6 | 10 Nm | **Loctite® 243™** |
| Schraube Ventildeckel | M6 | 10 Nm | – |
| Schraube Wasserpumpendeckel | M6 | 10 Nm | – |
| Schraube Wasserpumpenrad | M6 | 10 Nm | **Loctite® 243™** |
| Schraube Zündspule | M6 | 10 Nm | – |
| Schraube Zylinder | M6 | 10 Nm | **Loctite® 243™** |
| Schraube Zylinderkopf | M6 | 10 Nm | **Loctite® 243™** |
| Schrauben SLS-Deckel | M6x12 | 10 Nm | **Loctite® 243™** |
| Öldüse zur Kolbenkühlung | M6x0,75 | 4 Nm | **Loctite® 243™** |
| Unterdruckanschluss Einlasskanal | M6x0,75 | 2,5 Nm | **Loctite® 243™** |
| Schraube Kipphebelachse | M8x40 | 15 Nm | – |
| Schraube Kipphebelachse | M8x55 | 15 Nm | – |
| Stiftschraube Auspuffflansch | M8 | 10 Nm | **Loctite® 243™** |
| Verschlussschraube Kurbelwellenfixierung | M8 | 15 Nm | – |

| | | | |
|---|---|---|---|
| Schraube Zylinderkopf | M10 | Anzugsreihenfolge:<br>Diagonal anziehen, beginnend bei der hinteren Schraube am Steuerkettenschacht.<br>1. Stufe<br>15 Nm<br>2. Stufe<br>30 Nm<br>3. Stufe<br>45 Nm<br>4. Stufe<br>60 Nm | geölt mit Motoröl |
| Öldruckschalter | M10x1 | 10 Nm | – |
| Ölleitung für Öldruckschalter | M10x1 | 10 Nm | – |
| Schraube Entriegelung für Steuerketten-spanner | M10x1 | 10 Nm | – |
| Verschlussschraube Ablassbohrung der Wasserpumpe | M10x1 | 15 Nm | – |
| Verschlussschraube Ölkanal | M10x1 | 15 Nm | **Loctite® 243™** |
| Verschlussschraube Ölkanal für Ölkühler | M10x1 | 15 Nm | – |
| Zündkerze außen | M10x1 | 11 Nm | – |
| Zündkerze innen | M12x1,25 | 18 Nm | – |
| Ölablassschraube mit Magnet | M12x1,5 | 20 Nm | – |
| Temperatursensor-Kühlflüssigkeit am Zylinderkopf | M12x1,5 | 12 Nm | – |
| Verschlussschraube Öldruckregelventil | M12x1,5 | 20 Nm | – |
| Verschlussschraube Ölkanal | M14x1,5 | 15 Nm | **Loctite® 243™** |

| | | | |
|---|---|---|---|
| Einschraubstutzen Motorgehäuse | M16x1,5 | 25 Nm | **Loctite® 243™** |
| Mutter Rotor | M18x1,5 | 100 Nm | – |
| Mutter Kettenritzel | M20x1,5 | 80 Nm | **Loctite® 243™** |
| Mutter Kupplungsmitnehmer | M20x1,5 | 100 Nm | **Loctite® 243™** |
| Mutter Primärrad | M20LHx1,5 | 90 Nm | **Loctite® 243™** |
| Verschlussschraube Ölsieb | M20x1,5 | 15 Nm | – |
| Verschlussschraube Steuerkettenspanner | M20x1,5 | 25 Nm | – |
| Schraube im Generatordeckel | M24x1,5 | 8 Nm | – |
| Verschlussschraube Ölthermostat | M24x1,5 | 15 Nm | – |

## 22.3 Füllmengen

### 22.3.1 Motoröl

| | | | |
|---|---|---|---|
| Motoröl | 1,70 l | Motoröl (SAE 10W/60) (00062010035) (📖 S. 193) | |
| | | alternatives Motoröl | Motoröl (SAE 10W/50) (📖 S. 193) |

### 22.3.2 Kühlflüssigkeit

| | | |
|---|---|---|
| Kühlflüssigkeit | 1,20 l | Kühlflüssigkeit (📖 S. 192) |

### 22.3.3 Kraftstoff

| | | |
|---|---|---|
| Kraftstofftankinhalt gesamt ca. | 14 l | Superkraftstoff bleifrei (ROZ 95) (📖 S. 194) |

## 22.4 Fahrgestell

| | |
|---|---|
| Rahmen | Gitterrohrrahmen aus Chrom-Molybdän-Stahlrohren, pulverbeschichtet |
| Gabel (Duke) | **WP Performance Systems** Up Side Down 4357 |
| Gabel (Duke R) | **WP Performance Systems** 4357 ROTA SPLIT |
| Federbein (Duke) | **WP Performance Systems** Emulsion mit **Pro-Lever** Umlenkung |
| Federbein (Duke R) | **WP Performance Systems** 4618 mit **Pro-Lever** Umlenkung |
| Federweg (Duke) | |
| vorne | 135 mm |
| hinten | 135 mm |
| Federweg (Duke R) | |
| vorne | 150 mm |
| hinten | 150 mm |
| Bremsanlage | |
| vorne | Scheibenbremse mit radial verschraubter Vierkolben-Bremszange, Bremsscheibe schwimmend gelagert |
| hinten | Scheibenbremse mit Einkolben-Bremszange, schwimmend gelagert |
| Bremsscheiben - Durchmesser | |
| vorne | 320 mm |
| hinten | 240 mm |
| Bremsscheiben - Verschleißgrenze | |
| vorne | 4,2 mm |
| hinten | 4,5 mm |
| Reifenluftdruck Solo | |

| | |
|---|---|
| vorne | 2,0 bar |
| hinten | 2,0 bar |
| Reifenluftdruck mit Beifahrer / volle Nutzlast | |
| vorne | 2,0 bar |
| hinten | 2,2 bar |
| Sekundärübersetzung | 16:40 |
| Kette | 5/8 x 1/4” (520) X-Ring |
| Steuerkopfwinkel | 63,5° |
| Radstand | 1.466±15 mm |
| Sitzhöhe unbelastet (Duke) | 835 mm |
| Sitzhöhe unbelastet (Duke R) | 865 mm |
| Bodenfreiheit unbelastet | 192 mm |
| Gewicht ohne Kraftstoff ca. (Duke) | 152,5 kg |
| Gewicht ohne Kraftstoff ca. (Duke R) | 151,5 kg |
| Höchstzulässige Achslast vorne | 150 kg |
| Höchstzulässige Achslast hinten | 220 kg |
| Höchstzulässiges Gesamtgewicht | 350 kg |

## 22.5 Elektrik

| | | |
|---|---|---|
| Batterie | CBTX9-BS | Batteriespannung: 12 V<br>Nennkapazität: 8 Ah<br>wartungsfrei |
| Sicherung | 58011109115 | 15 A |
| Sicherung | 58011109125 | 25 A |
| Sicherung | 58011109130 | 30 A |

| | | |
|---|---|---|
| Sicherung | 75011088015 | 15 A |
| Sicherung | 75011088010 | 10 A |
| Scheinwerfer | H4 / Sockel P43t | 12 V<br>60/55 W |
| Begrenzungslicht | W5W / Sockel W2,1x9,5d | 12 V<br>5 W |
| Instrumentenbeleuchtung und Kontrolllampen | LED | |
| Blinker (Duke) | RY10W / Sockel BAU15s | 12 V<br>10 W |
| Blinker (Duke R) | LED | |
| Brems-/Rücklicht | LED | |
| Kennzeichenbeleuchtung | LED | |

## 22.6 Reifen

| Reifen vorne | Reifen hinten |
|---|---|
| **120/70 ZR 17 M/C 58W TL**<br>Metzeler SPORTEC M7 RR | **160/60 ZR 17 M/C 69W TL**<br>Metzeler SPORTEC M7 RR |
| Weitere Informationen finden Sie im Bereich Service unter:<br>http://www.ktm.com | |

## 22.7 Gabel

### 22.7.1 Duke

| | |
|---|---|
| Gabelartikelnummer | 05.18.7L.19 |
| Gabel | **WP Performance Systems** Up Side Down 4357 |

| | |
|---|---|
| Federrate | |
| mittel (Standard) | 6,0 N/mm |
| Gabellänge | 816 mm |

| | | |
|---|---|---|
| Gabelöl pro Gabelbein | 480 ml | Gabelöl (SAE 4) (48601166S1) (S. 192) |

### 22.7.2 Duke R

| | |
|---|---|
| Gabelartikelnummer | 05.18.8M.11 |
| Gabel | **WP Performance Systems** 4357 ROTA SPLIT |
| Druckstufendämpfung | |
| Komfort | 17 Klicks |
| Standard | 12 Klicks |
| Sport | 7 Klicks |
| volle Nutzlast | 7 Klicks |
| Zugstufendämpfung | |
| Komfort | 17 Klicks |
| Standard | 12 Klicks |
| Sport | 7 Klicks |
| volle Nutzlast | 7 Klicks |
| Federlänge mit Vorspannbuchse(n) | 303 mm |
| Federrate | |
| mittel (Standard) | 6,5 N/mm |
| Luftkammerlänge | 80±20 mm |
| Gabellänge | 831 mm |

| | | |
|---|---|---|
| Gabelöl pro Gabelbein | 534 ml | Gabelöl (SAE 4) (48601166S1) (📖 S. 192) |

## 22.8 Federbein

### 22.8.1 Duke

| | |
|---|---|
| Federbein-Artikelnummer | 01.18.7N.19 |
| Federbein | **WP Performance Systems** Emulsion mit **Pro-Lever** Umlenkung |
| Federvorspannung | |
| Standard | 4 Klicks |
| Statischer Durchhang | 20 mm |
| Fahrtdurchhang | 45 mm |
| Einbaulänge | 364 mm |

### 22.8.2 Duke R

| | |
|---|---|
| Federbein-Artikelnummer | 15.18.7P.11 |
| Federbein | **WP Performance Systems** 4618 mit **Pro-Lever** Umlenkung |
| Druckstufendämpfung High Speed | |
| Komfort | 2 Umdrehungen |
| Standard | 1,5 Umdrehungen |
| Sport | 1 Umdrehung |
| volle Nutzlast | 1 Umdrehung |
| Druckstufendämpfung Low Speed | |
| Komfort | 20 Klicks |
| Standard | 15 Klicks |

| | |
|---|---|
| Sport | 10 Klicks |
| volle Nutzlast | 10 Klicks |
| Zugstufendämpfung | |
| Komfort | 20 Klicks |
| Standard | 15 Klicks |
| Sport | 10 Klicks |
| volle Nutzlast | 10 Klicks |
| Federvorspannung | 11 mm |
| Federrate | |
| weich | 70 N/mm |
| mittel (Standard) | 75 N/mm |
| Federlänge | 185 mm |
| Gasdruck | 10 bar |
| Statischer Durchhang | 25 mm |
| Fahrtdurchhang | 60... 65 mm |
| Einbaulänge | 370 mm |

| | |
|---|---|
| Stoßdämpferöl | Stoßdämpferöl (SAE 2,5) (50180751S1) (📖 S. 194) |

## 22.9 Anzugsdrehmomente Fahrgestell

| | | | |
|---|---|---|---|
| Schraube Scheinwerfer | EJOT | 2 Nm | – |
| Schraube Seitenständerschalter | M4 | 2 Nm | **Loctite® 243™** |
| Halteschelle Bremsleitung | M5 | 3 Nm | – |
| Restliche Schrauben Fahrgestell | M5 | 5 Nm | – |
| Schraube Fußbremshebelauftritt (Duke) | M5 | 6 Nm | **Loctite® 243™** |

| | | | |
|---|---|---|---|
| Schraube Hitzeschutzblech (Duke) | M5 | 5 Nm | **Loctite® 243™** |
| Schraube Kabel an Startermotor | M5 | 3 Nm | – |
| Schraube Kombiinstrument | M5 | 4 Nm | – |
| Schraube Kombischalter links | M5 | 3,5 Nm | – |
| Schraube Kombischalter rechts | M5 | 3,5 Nm | – |
| Schraube Kraftstoffstandgeber | M5 | 3 Nm | – |
| Schraube Kunststoffklemme der Bremsleitung am Gabelbein | M5 | 2 Nm | – |
| Schraube Luftfilterkasten | M5 | 3 Nm | – |
| Schraube Scheinwerfermaske | M5 | 4 Nm | – |
| Schraube SLS-Ventil an Rahmen | M5 | 4 Nm | – |
| Doppelseitiger Gewindestift | M6 | 6 Nm | **Loctite® 243™** |
| Mutter Druckstange Fußbremshebel | M6 | 6 Nm | – |
| Restliche Muttern Fahrgestell | M6 | 10 Nm | – |
| Restliche Schrauben Fahrgestell | M6 | 10 Nm | – |
| Schaltstangen Mutter (Duke R) | M6 | 6 Nm | – |
| Schaltstangen Mutter (Duke R) | M6LH | 6 Nm | – |
| Schraube Abdeckung Rücklicht | M6 | 8 Nm | – |
| Schraube Batteriepol | M6 | 2 Nm | – |
| Schraube Bremsflüssigkeitsbehälter der Hinterradbremse | M6 | 5 Nm | – |
| Schraube Fußbremshebel-Auftritt (Duke R) | M6 | 10 Nm | **Loctite® 243™** |
| Schraube Fußbremszylinder | M6 | 10 Nm | **Loctite® 243™** |
| Schraube Handbremsarmatur | M6 | 5 Nm | – |

| | | | |
|---|---|---|---|
| Schraube Kettengleitschutz | M6 | 10 Nm | **Loctite® 243™** |
| Schraube Kettenschutz | M6 | 4 Nm | **Loctite® 243™** |
| Schraube Kraftstoffpumpe | M6 | 6 Nm | – |
| Schraube Kugelgelenk Druckstange am Fußbremszylinder | M6 | 10 Nm | **Loctite® 243™** |
| Schraube Kühlerbefestigung unten | M6 | 5 Nm | – |
| Schraube Kupplungsarmatur | M6 | 5 Nm | – |
| Schraube Magnethalter am Seitenständer | M6 | 5 Nm | **Loctite® 243™** |
| Schraube Raddrehzahlgeber | M6 | 6 Nm | – |
| Schraube Schalthebel (Duke R) | M6 | 14 Nm | **Loctite® 243™** |
| Schraube Schelle Auspuffrohr | M6 | 8 Nm | Kupferpaste |
| Schraube Schräglagensensor | M6 | 5 Nm | – |
| Schraube Sitzbankschloss | M6 | 10 Nm | **Loctite® 222™** |
| Schraube Spannungsregler | M6 | 8 Nm | – |
| Schraube Steuergerätehalter | M6 | 3 Nm | – |
| Schraube Tankspoiler | M6 | 3 Nm | – |
| Mutter Kettenradschraube | M8 | 35 Nm | **Loctite® 2701™** |
| Mutter Krümmer an Zylinderkopf | M8 | 20 Nm | Kupferpaste |
| Restliche Muttern Fahrgestell | M8 | 25 Nm | – |
| Restliche Schrauben Fahrgestell | M8 | 25 Nm | – |
| Schraube Bremsscheibe hinten | M8 | 30 Nm | **Loctite® 2701™** |
| Schraube Bremsscheibe vorne | M8 | 30 Nm | **Loctite® 2701™** |
| Schraube Enddämpferbefestigung (Duke) | M8 | 25 Nm | – |

| | | | |
|---|---|---|---|
| Schraube Enddämpferschelle (Duke R) | M8 | 15 Nm | – |
| Schraube Federhalter an der Seitenständerkonsole | M8 | 25 Nm | **Loctite® 243™** |
| Schraube Fußbremshebel (Duke R) | M8 | 20 Nm | – |
| Schraube Fußrastenträger hinten | M8x30 | 25 Nm | **Loctite® 243™** |
| Schraube Fußrastenträger hinten | M8x50 | 25 Nm | **Loctite® 243™** |
| Schraube Fußrastenträger vorne | M8 | 25 Nm | **Loctite® 243™** |
| Schraube Gabelbrücke oben | M8 | 17 Nm | – |
| Schraube Gabelbrücke unten | M8 | 12 Nm | – |
| Schraube Gabelfaust | M8 | 15 Nm | – |
| Schraube Haltegriff | M8x30 | Senkkopfschraube<br>18 Nm | **Loctite® 243™** |
| Schraube Haltegriff Abdeckung | M8x20 | 18 Nm | **Loctite® 243™** |
| Schraube Kennzeichenhalter | M8 | 18 Nm | **Loctite® 243™** |
| Schraube Lenkerklemmbrücke | M8 | 20 Nm | – |
| Schraube Seitenständerkonsole | M8 | 25 Nm | **Loctite® 243™** |
| Schraube Verbindungsträger Motorhalter vorne | M8 | 25 Nm | **Loctite® 243™** |
| Schraube Zündschloss (Einwegschraube) | M8 | | **Loctite® 243™** |
| Motortragschraube | M10 | 45 Nm | **Loctite® 243™** |
| Restliche Muttern Fahrgestell | M10 | 45 Nm | – |
| Restliche Schrauben Fahrgestell | M10 | 45 Nm | – |
| Schraube Fußbremshebel (Duke) | M10 | 25 Nm | – |
| Schraube Lenkeraufnahme | M10 | 20 Nm | – |

| | | | |
|---|---|---|---|
| Schraube Rahmenausleger | M10 | 45 Nm | **Loctite® 243™** |
| Schraube Seitenständer | M10 | 35 Nm | **Loctite® 243™** |
| Hohlschraube Bremsleitung | M10x1 | 25 Nm | – |
| Schraube Bremszange vorne | M10x1,25 | 45 Nm | **Loctite® 243™** |
| Schraube Federbein oben | M10x1,25 | 50 Nm | **Loctite® 243™** |
| Schraube Federbein unten | M10x1,25 | 50 Nm | **Loctite® 243™** |
| Lambdasonde | M12x1,25 | 25 Nm | – |
| Mutter Rahmen an Verbindungshebel | M14x1,5 | 100 Nm | – |
| Mutter Verbindungshebel an Winkelhebel | M14x1,5 | 100 Nm | – |
| Mutter Winkelhebel an Schwingarm | M14x1,5 | 100 Nm | – |
| Mutter Schwingarmbolzen | M16x1,5 | 100 Nm | – |
| Schraube Steuerkopf | M20x1,5 | 40 Nm | – |
| Einstellring Schwingarmlagerung | M24x1,5 | 25 Nm | – |
| Schraube Steckachse vorne | M24x1,5 | 45 Nm | – |
| Mutter Steckachse hinten | M25x1,5 | 90 Nm | – |
| Mutter Steuerkopf | M28x1 | 12 Nm | – |

## Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1

**Norm / Klassifizierung**

– DOT

**Vorgabe**

– Verwenden Sie nur Bremsflüssigkeit, welche der angegebenen Norm entspricht (siehe Angaben auf dem Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzt.

**Empfohlener Lieferant**

**Castrol**

– **RESPONSE BRAKE FLUID SUPER DOT 4**

**Motorex®**

– **Brake Fluid DOT 5.1**

## Gabelöl (SAE 4) (48601166S1)

**Norm / Klassifizierung**

– SAE (📖 S. 197) (SAE 4)

**Vorgabe**

– Verwenden Sie nur Öle, welche den angegebenen Normen entsprechen (siehe Angaben auf dem Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzen.

## Kühlflüssigkeit

**Vorgabe**

– Verwenden Sie nur hochwertige Kühlflüssigkeit mit Korrosionsschutz-Additiv für Aluminiummotoren (auch in Ländern mit hohen Temperaturen). Bei minderwertigen Frostschutzmitteln kann es zu Korrosion und Schaumbildung kommen.

**Mischungsverhältnis**

| | |
|---|---|
| Gefrierschutz: −25... −45 °C | Korrosions-/Frostschutzmittel<br>destilliertes Wasser |

**Empfohlener Lieferant**
**Motorex®**
– **COOLANT M3.0**

## Motoröl (SAE 10W/60) (00062010035)

**Norm / Klassifizierung**
– JASO T903 MA (📖 S. 197)
– SAE (📖 S. 197) (SAE 10W/60)
– KTM LC4 2007+

**Vorgabe**
– Verwenden Sie nur Motoröle, welche den angegebenen Normen entsprechen (siehe Angaben auf dem Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzen.

| vollsynthetisches Motoröl |
|---|

**Empfohlener Lieferant**
**Motorex®**
– **Cross Power 4T**

## Motoröl (SAE 10W/50)

**Norm / Klassifizierung**
– JASO T903 MA (📖 S. 197)
– SAE (📖 S. 197) (SAE 10W/50)

**Vorgabe**
– Verwenden Sie nur Motoröle, welche den angegebenen Normen entsprechen (siehe Angaben auf dem Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzen.

| vollsynthetisches Motoröl |
|---|

**Empfohlener Lieferant**
**Motorex®**
– **Power Synt 4T**

## Stoßdämpferöl (SAE 2,5) (50180751S1)

**Norm / Klassifizierung**
– SAE (📖 S. 197) (SAE 2,5)

**Vorgabe**
– Verwenden Sie nur Öle, welche den angegebenen Normen entsprechen (siehe Angaben auf dem Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzen.

## Superkraftstoff bleifrei (ROZ 95)

**Norm / Klassifizierung**
– DIN EN 228 (ROZ 95)

**Vorgabe**
– Verwenden Sie nur bleifreien Superkraftstoff, welcher der angegebenen Norm entspricht oder gleichwertig ist.
– Ein Anteil von bis zu 10 % Ethanol (E10 Kraftstoff) ist dabei unbedenklich.

**Info**
Verwenden Sie **keinen** Kraftstoff aus Methanol (z. B. M15, M85, M100) oder mit einem Anteil von mehr als 10 % Ethanol (z. B. E15, E25, E85, E100).

## Kettenreinigungsmittel

**Empfohlener Lieferant**
**Motorex®**
– **Chain Clean**

## Kettenspray Onroad

**Vorgabe**

**Empfohlener Lieferant**
**Motorex®**
– **Chainlube Road**

## Konservierungsmittel für Lacke, Metall und Gummi

**Empfohlener Lieferant**
**Motorex®**
– **Moto Protect**

## Kraftstoffzusatz

**Empfohlener Lieferant**
**Motorex®**
– **Fuel Stabilizer**

## Langzeitfett

**Empfohlener Lieferant**
**Motorex®**
– **Bike Grease 2000**

## Motorradreiniger

**Empfohlener Lieferant**
**Motorex®**
– **Moto Clean**

## Perfect Finish und Hochglanz-Politur für Lacke

**Empfohlener Lieferant**
**Motorex®**
– **Moto Polish & Shine**

## Spezialreiniger für glänzende und matte Lacke, Metall- und Kunststoffflächen

**Empfohlener Lieferant**
**Motorex®**
– **Quick Cleaner**

## Universal Ölspray

**Empfohlener Lieferant**
**Motorex®**
– **Joker 440 Synthetic**

# 25 NORMEN



## SAE

Die SAE-Viskositätsklassen wurden von der Society of Automotive Engineers festgelegt und dienen der Einteilung der Öle nach ihrer Viskosität. Die Viskosität beschreibt nur eine Eigenschaft eines Öls und enthält keinerlei Aussage zur Qualität.

## JASO T903 MA

Unterschiedliche technische Entwicklungsrichtungen erforderten eine eigene Spezifikation für 4-Takt Motorräder - die JASO T903 MA Norm. Früher wurden für 4-Takt Motorräder Motoröle aus dem PKW Bereich eingesetzt, weil es keine eigene Motorradspezifikation gab. Werden bei PKW Motoren lange Serviceintervalle gefordert, so stehen bei Motorrad Motoren hohe Leistungsausbeute bei hohen Drehzahlen im Vordergrund. Bei den meisten Motorrad Motoren wird auch das Getriebe und die Kupplung mit dem gleichen Öl geschmiert. Die JASO MA Norm geht auf diese speziellen Anforderungen ein.

# 26 FACHWORTVERZEICHNIS



| | | |
|---|---|---|
| ABS | Anti-Blockier-System | Sicherheitssystem, das das Blockieren der Räder bei Geradeausfahrt ohne Einwirkung von Seitenkräften verhindert |
| MTC | Motorradtraktionskontrolle (Motorcycle Traction Control) | Zusatzfunktion der Motorsteuerung, die bei durchdrehendem Hinterrad das Motordrehmoment verringert |
| MSR | Motorschleppregelung (Motor Slip Regulation) | Zusatzfunktion der Motorsteuerung, die das Blockieren des Hinterrades bei zu großer Motorbremswirkung durch leichtes Öffnen der Drosselklappen verhindert |
| OBD | On-Board-Diagnose | Fahrzeugsystem, das emissions- und sicherheitsrelevante Werte überwacht |
| TC | Traktionskontrolle (Traction Control) | Zusatzfunktion der Motorsteuerung, die bei durchdrehendem Hinterrad das Motordrehmoment verringert |

# 27 ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS



| | |
|---|---|
| Art.-Nr. | Artikelnummer |
| bzw. | beziehungsweise |
| ca. | zirka |
| etc. | et cetera |
| evtl. | eventuell |
| ggf. | gegebenenfalls |
| Nr. | Nummer |
| u. a. | unter anderem |
| u. Ä. | und Ähnliches |
| usw. | und so weiter |
| vgl. | vergleiche |
| z. B. | zum Beispiel |

# 28 SYMBOLVERZEICHNIS



## 28.1 Rote Symbole

Rote Symbole zeigen einen Fehlerzustand an, der sofortiges Eingreifen erfordert.

| | |
|---|---|
|  | Kontrolllampe-Wegfahrsperre leuchtet/blinkt rot – Status- oder Fehlermeldung bei der Wegfahrsperre/Alarmanlage. |
|  | Öldruckwarnlampe leuchtet rot – Öldruck ist zu niedrig. |

## 28.2 Gelbe und orange Symbole

Gelbe und orange Symbole zeigen einen Fehlerzustand an, der zeitnahes Eingreifen erfordert. Aktive Fahrhilfen werden ebenfalls durch gelbe oder orange Symbole dargestellt.

| | |
|---|---|
|  | Motorwarnlampe leuchtet gelb – Die OBD hat einen emissions- oder sicherheitskritischen Fehler erkannt. |
|  | ABS-Warnlampe leuchtet gelb – Status- oder Fehlermeldung beim ABS. Die ABS-Lampe blinkt, wenn der ABS-Mode **"SupMot"** aktiviert ist. |
|  | TC-Lampe leuchtet gelb – Die TC bzw. MTC ist nicht verfügbar. Autorisierte KTM-Fachwerkstatt kontaktieren. Die TC-Lampe blinkt, wenn TC oder MTC aktiv eingreifen. |
|  | Warnlampe-Allgemein leuchtet gelb – Ein Hinweis/Warnhinweis für die Betriebssicherheit wurde erkannt. Dieser wird zusätzlich am Display dargestellt. |

## 28.3 Grüne und blaue Symbole

Grüne und blaue Symbole geben Informationen wieder.

| | |
|---|---|
|  | Blinkerkontrolllampe blinkt grün im Blinkrhythmus – Blinker ist eingeschaltet. |

| | |
|---|---|
|  | Leerlaufkontrolllampe leuchtet grün – Getriebe ist in Leerlauf geschaltet. |
|  | Fernlichtkontrolllampe leuchtet blau – Fernlicht ist eingeschaltet. |

# INDEXVERZEICHNIS




**A**

**Abbildungen** . . . . . 15
**Abbremsen** . . . . . 63
**ABS** . . . . . 98
**Anhalten** . . . . . 64
**Anti-Blockier-System** . . . . . 98
**Arbeitsregeln** . . . . . 12

**B**

**Batterie**
ausbauen . . . . . 127
einbauen . . . . . 129
laden . . . . . 130
**Bedienungsanleitung** . . . . . 13
**Begrenzungslichtlampe**
wechseln . . . . . 145
**Beifahrer-Fußrasten** . . . . . 33
**Beifahrersitzabdeckung**
abnehmen . . . . . 86
montieren . . . . . 87
**Beifahrersitzbank**
abnehmen . . . . . 85
montieren . . . . . 86
**Bestimmungsgemäßer Gebrauch** . . . . . 9
**Betriebsstoffe** . . . . . 14
**Blinkerlampe**
wechseln . . . . . 146
**Blinkerschalter** . . . . . 27
**Bordwerkzeug** . . . . . 32
**Bremsanlage** . . . . . 98-113
**Bremsbeläge**
der Hinterradbremse kontrollieren . . . . . 112
der Vorderradbremse kontrollieren . . . . . 105
**Bremsen** . . . . . 63
**Bremsflüssigkeit**
der Hinterradbremse nachfüllen . . . . . 110
der Vorderradbremse nachfüllen . . . . . 103
**Bremsflüssigkeitsstand**
der Hinterradbremse kontrollieren . . . . . 110
der Vorderradbremse kontrollieren . . . . . 101
**Bremsscheiben**
kontrollieren . . . . . 100

**D**

**Dämpfergummis Hinterradnabe**
kontrollieren . . . . . 123
**Diagnosestecker** . . . . . 148

**E**

**Einsatzdefinition** . . . . . 9
**Ersatzteile** . . . . . 14
**E-Starterknopf** . . . . . 29

**F**

**Fahren . . . . . 58**
Anfahren . . . . . 58
**Fahrgestellnummer** . . . . . 20
**Fahrzeug beladen** . . . . . 54
**Fahrzeugansicht**
hinten rechts . . . . . 18
vorne links . . . . . 16
**Federbein . . . . . 72**
Druckstufendämpfung Allgemein . . . . . 74
Druckstufendämpfung High Speed einstellen . . . . . 74
Druckstufendämpfung Low Speed einstellen . . . . . 76
Federvorspannung einstellen . . . . . 77
Zugstufendämpfung einstellen . . . . . 77
**Federbein-Artikelnummer** . . . . . 23
**Fehlersuche** . . . . . 173-175
**Frostschutz**
kontrollieren . . . . . 149
**Füllmenge**
Kraftstoff . . . . . 68, 181
Kühlflüssigkeit . . . . . 155, 181
Motoröl . . . . . 164, 181
**Fußbremshebel . . . . . 35**
Grundstellung einstellen . . . . . 107
Leerweg kontrollieren . . . . . 106
**Fußbremshebel-Auftritt**
einstellen . . . . . 82
**Fußrasten**
einstellen . . . . . 79

**G**

**Gabel . . . . . 72**
Druckstufe einstellen . . . . . 72
Zugstufe einstellen . . . . . 73
**Gabelartikelnummer** . . . . . 22
**Garantie** . . . . . 14
**Gasdrehgriff** . . . . . 25
**Gepäck** . . . . . 54
**Gewährleistung** . . . . . 14

**H**

**Haltegriffe** . . . . . 33
**Handbremshebel . . . . . 24**
Grundstellung einstellen . . . . . 100
**Hauptsicherung**
wechseln . . . . . 133
**Hilfsstoffe** . . . . . 14
**Hinterrad**
ausbauen . . . . . 118
einbauen . . . . . 120
**Hupentaster** . . . . . 28

# INDEXVERZEICHNIS




## I

**Inbetriebnahme**
- Hinweise zur ersten Inbetriebnahme . . . 52
- Kontroll- und Pflegearbeiten vor jeder Inbetriebnahme . . . . 56
- nach der Lagerung . . . 172

## K

**Kette**
- kontrollieren . . . 93
- reinigen . . . 88
- Verschmutzung kontrollieren . . . 87

**Kettenrad**
- kontrollieren . . . 93

**Kettenritzel**
- kontrollieren . . . 93

**Kettenspannung**
- einstellen . . . 91
- kontrollieren . . . 89

**Kombiinstrument . . . 36-51**
- **"ABS"** . . . 46
- **"Clock-Date-Set"** . . . 49
- **"Distance"** . . . 47
- Drive Mode . . . 51
- **"Drive Mode"** . . . 158
- **"Extra functions"** . . . 51
- **"Favorites"** . . . 41
- Ganganzeige . . . 40
- **"General Info"** . . . 43
- Geschwindigkeit . . . 38
- Kontrolllampen . . . 37
- Kraftstofftankinhalt . . . 40
- **"Language"** . . . 47
- **"MTC"** . . . 46
- **"Pressure"** . . . 48
- **"Set Favorites"** . . . 43
- **"Settings"** . . . 44
- **"Shift Light"** . . . 50
- **"TC/ABS"** . . . 45
- **"Temp"** . . . 48
- Temperatur . . . 39
- Temperaturanzeige der Kühlflüssigkeit . . . 41
- **"Trip 1"** . . . 42
- **"Trip 2"** . . . 42
- Übersicht . . . 36
- Uhrzeit . . . 39
- **"Volume"** . . . 49
- **"Warning"** . . . 44

**Kombischalter . . . 25**
- Übersicht . . . 26

**Kontrolllampen** . . . 37

**Kühlflüssigkeit**
- ablassen . . . 153

**Kühlflüssigkeitsstand**
- im Ausgleichsbehälter kontrollieren . . . 151
- kontrollieren . . . 149

**Kühlsystem** . . . . . **149**
befüllen/entlüften . . . . . 154
**Kundendienst** . . . . . 15
**Kupplung**
Flüssigkeitsstand kontrollieren/berichtigen . . . . . 96
**Kupplungshebel** . . . . . **24**
Grundstellung einstellen . . . . . 95

**L**

**Lagerung** . . . . . 171-172
**Lenkschloss** . . . . . 29
**Lichtschalter** . . . . . 26

**M**

**Motor**
einfahren . . . . . 53
**Motornummer** . . . . . 22
**Motoröl**
nachfüllen . . . . . 165
wechseln . . . . . 160
**Motorölstand**
kontrollieren . . . . . 160
**Motorrad**
mit Hebevorrichtung hinten aufheben . . . . . 83
mit Hebevorrichtung vorne aufheben . . . . . 84
reinigen . . . . . 167
von Hebevorrichtung hinten nehmen . . . . . 83
von Hebevorrichtung vorne nehmen . . . . . 85
**Motorrad-Traktionskontrolle** . . . . . 159
**Motor-Schlepp-Regelung** . . . . . 62
**MSR** . . . . . 62
**MTC** . . . . . 159

**N**

**Not-Aus-Schalter** . . . . . 28

**O**

**Ölfilter**
wechseln . . . . . 160
**Ölsiebe**
reinigen . . . . . 160

**P**

**Parken** . . . . . 64

**R**

**Reifenluftdruck**
kontrollieren . . . . . 126
**Reifenzustand**
kontrollieren . . . . . 124

**S**

**Schalten** . . . . . 58
**Schalter**
am Lenker links . . . . . 25
am Lenker rechts . . . . . 28
**Schalthebel** . . . . . **34**
Grundstellung einstellen . . . . . 156

Grundstellung kontrollieren . . . . . 156
**Scheinwerfereinstellung**
einstellen . . . . . 147
kontrollieren . . . . . 147
**Scheinwerferlampe**
wechseln . . . . . 142
**Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer**
ausbauen . . . . . 139
einbauen . . . . . 140
**Schlüsselnummer** . . . . . 21
**Schutzkleidung** . . . . . 12
**Seitenständer** . . . . . 35
**Service** . . . . . 15
**Serviceplan** . . . . . 69-71
**Sicherer Betrieb** . . . . . 11
**Sicherung**
der einzelnen Stromverbraucher wechseln . . . . . 136
**Sicherungen ABS**
wechseln . . . . . 135
**Sitzbankschloss** . . . . . 32
**Startvorgang** . . . . . 57

**T**

**Tanken**
Kraftstoff . . . . . 67
**Tankverschluss**
öffnen . . . . . 30
schließen . . . . . 31
**Technische Daten**
Anzugsdrehmomente Fahrgestell . . . . . 187
Anzugsdrehmomente Motor . . . . . 177
Elektrik . . . . . 183
Fahrgestell . . . . . 182
Federbein . . . . . 186
Füllmengen . . . . . 181
Gabel . . . . . 184
Motor . . . . . 176-191
Reifen . . . . . 184
**Transport** . . . . . 66
**Typenschild** . . . . . 20

**U**

**Uhrzeit und Datum**
einstellen . . . . . 49
**Umwelt** . . . . . 12

**V**

**Vorderrad**
ausbauen . . . . . 114
einbauen . . . . . 115

**W**

**Winterbetrieb**
Kontroll- und Pflegearbeiten . . . . . 169

**Z**

**Zubehör** . . . . . 14

**Zündschloss** . . . . . 29

READY TO RACE
»www.ktm.com

3213397de
02/2016

**KTM Sportmotorcycle GmbH**
*5230 Mattighofen/Österreich*
***http://www.ktm.com***

KTM Group Partner

**Foto: Mitterbauer/KTM**